

Akkreditierungsbericht

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

[► Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Humboldt-Universität zu Berlin
Ggf. Standort	

Teilstudiengang 1-1	Französisch Kernfach im Kombinationsbachelorstudiengang mit Lehramtsop- tion		
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts (B.A.)		
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbil- dungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120 von 180		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2004		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	** 60	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfän- gerinnen und Studienanfänger	** 55	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventin- nen und Absolventen	** 20	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	SoSe 2018 – SoSe 2022		
** Im Kernfach im Kombinationsstudiengang mit und ohne Lehramt			

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Verantwortliche Agentur	ACQUIN
Zuständige/r Referent/in	Svitlana Kondratova
Akkreditierungsbericht vom	25.06.2024

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Teilstudiengang 1-2	Französisch Zweifach im Kombinationsbachelorstudiengang mit Lehramtsoption			
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts (B.A.) / Bachelor of Science (B.Sc.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	60 von 180			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input type="checkbox"/>	weiterbildend	<input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2004			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	** 65	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	** 55	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	** 25	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
* Bezugszeitraum:	SoSe 2018 – SoSe 2022			
** Im Zweitfach im Kombinationsstudiengang mit und ohne Lehramtsoption				

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Teilstudiengang 2-1	Italienisch Kernfach im Kombinationsbachelorstudiengang mit Lehramtsoption			
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts (B.A.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120 von 180			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input type="checkbox"/>	weiterbildend	<input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2004			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	** 80	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro	Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	** 40	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro	Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	** 12	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro	Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	SoSe 2018 – SoSe 2022			
** Im Kernfach im Kombinationsstudiengang mit und ohne Lehramtsoption				

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Teilstudiengang 2-2	Italienisch Zweifach im Kombinationsbachelorstudiengang mit Lehramtsoption			
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts (B.A.) / Bachelor of Science (B.Sc.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	60 von 180			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input type="checkbox"/>	weiterbildend	<input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2004			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	** 90	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	** 50	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	** 15	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
* Bezugszeitraum:	SoSe 2018 – SoSe 2022			
** Im Zweitfach im Kombinationsstudiengang mit und ohne Lehramtsoption				

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Teilstudiengang 3-1	Spanisch Kernfach im Kombinationsbachelorstudiengang mit Lehramtsoption			
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts (B.A.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120 von 180			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input type="checkbox"/>	weiterbildend	<input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WS 2004/2005			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	** 50	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	** 54	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	** 18	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
* Bezugszeitraum:	SoSe 2018 – SoSe 2022			
** Im Kernfach im Kombinationsstudiengang mit und ohne Lehramtsoption				

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Teilstudiengang 3-2	Spanisch Zweifach im Kombinationsbachelorstudiengang mit Lehramtsoption			
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts (B.A.) / Bachelor of Science (B.Sc.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	60 von 180			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input type="checkbox"/>	weiterbildend	<input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2004			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	** 55	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	** 55	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	** 24	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
* Bezugszeitraum:	SoSe 2018 – SoSe 2022			
** Im Zweitfach im Kombinationsstudiengang mit und ohne Lehramtsoption				

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Studiengang 4	Euromaster für Französische und Frankophone Studien M.A. (Master Européen en Études Françaises et Francophones)			
Abschlussbezeichnung	Master of Arts (M.A.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input checked="" type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend	<input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2012			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	5	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	5	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	3	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
* Bezugszeitraum:	SoSe 2018 – SoSe 2022			
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>			
Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>			
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)				

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Studiengang 5	Romanische Kulturen			
Abschlussbezeichnung	Master of Arts (M.A.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend	<input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2007			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	16	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	5	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	4	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
* Bezugszeitraum:	SoSe 2018 – SoSe 2022			
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>			
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>			
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1			

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Teilstudiengang 6-1	Französisch Erstes Fach im Masterstudiengang für Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien			
Abschlussbezeichnung	Master of Education (M.Ed.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	63 von 120			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend	<input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2015			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	10	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	11	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	7	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
* Bezugszeitraum:	SoSe 2018 – SoSe 2022			
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>			
Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>			
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)				

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Teilstudiengang 6-2	Französisch Zweites Fach im Masterstudiengang für Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien sowie an beruflichen Schulen			
Abschlussbezeichnung	Master of Education (M.Ed.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	42 von 120			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend	<input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2015			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	23	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	14	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	12	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
* Bezugszeitraum:	SoSe 2018 – SoSe2022			
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>			
Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>			
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)				

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Teilstudiengang 7-1	Italienisch Erstes Fach im Masterstudiengang für Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien			
Abschlussbezeichnung	Master of Education (M.Ed.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	63 von 120			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend	<input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2015			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	6	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro	Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	3	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro	Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	3	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro	Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	SoSe 2018 – SoSe 2022			
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>			
Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>			
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)				

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Teilstudiengang 7-2	Italienisch Zweites Fach im Masterstudiengang für Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien			
Abschlussbezeichnung	Master of Education (M.Ed.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	42 von 120			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend	<input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2015			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	16	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	33	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	2	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>	
* Bezugszeitraum:	SoSe 2018 – SoSe 2022			
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>			
Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>			
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)				

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Studiengang 8-1	Spanisch Erstes Fach im Masterstudiengang für Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien			
Abschlussbezeichnung	Master of Education (M.Ed.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input checked="" type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	63 von 120			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend	<input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2015			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	24	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	11	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	9	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
* Bezugszeitraum:	SoSe 2018 – SoSe 2022			
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>			
Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>			
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)				

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Studiengang 8-2	Spanisch Zweites Fach im Masterstudiengang für Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien sowie an beruflichen Schulen			
Abschlussbezeichnung	Master of Education (M.Ed.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	42 von 120			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend	<input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2015			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	20	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	15	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	11	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>	
* Bezugszeitraum:	SoSe 2018 – SoSe 2022			
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>			
Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>			
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)				

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick.....	18
Teilstudiengang 1-1 „Französisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.).....	18
Teilstudiengang 1-2 „Französisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)	19
Teilstudiengang 2-1 „Italienisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.)	20
Teilstudiengang 2-2 „Italienisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.).....	21
Teilstudiengang 3-1 „Spanisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.).....	22
Teilstudiengang 3-2 „Spanisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)	23
Studiengang 4 „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“/ „Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.).....	24
Studiengang 5 „Romanische Kulturen“ (M.A.)	25
Teilstudiengang 6-1 „Französisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)	26
Teilstudiengang 6-2 „Französisch“ (2. Fach ISG/BS)) (M.Ed.)	27
Teilstudiengang 7-1 „Italienisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.).....	28
Teilstudiengang 7-2 „Italienisch“ (2. Fach ISG) (M.Ed.).....	29
Teilstudiengang 8-1 „Spanisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)	30
Teilstudiengang 8-2 „Spanisch“ (2. Fach ISG/BS)) (M.Ed.)	31
Kurzprofile der (Teil-)Studiengänge	32
Teilstudiengang 1-1 „Französisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.)	32
Teilstudiengänge 1-2 „Französisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)	33
Teilstudiengang 2-1 „Italienisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.)	34
Teilstudiengang 2-2 „Italienisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.).....	35
Teilstudiengang 3-1 „Spanisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.).....	36
Teilstudiengänge 3-2 „Spanisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)	37
Studiengang 4 „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“/ „Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.).....	38
Studiengang 5 „Romanische Kulturen“ (M.A.)	39
Teilstudiengang 6-1 „Französisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)	40
Teilstudiengang 6-2 „Französisch“ (2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)	41
Teilstudiengang 7-1 „Italienisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.).....	42
Teilstudiengang 7-2 „Italienisch“ (2. Fach ISG) (M.Ed.).....	43
Teilstudiengang 8-1 „Spanisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)	44
Teilstudiengang 8-2 „Französisch“ (2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)	45
Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums.....	46
Teilstudiengang 1-1 „Französisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.)	46
Teilstudiengang 1-2 „Französisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)	46
Teilstudiengang 2-1 „Italienisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.)	47
Teilstudiengang 2-2 „Italienisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.).....	48
Teilstudiengang 3-1 „Spanisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.).....	49
Teilstudiengang 3-2 „Spanisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)	50

Studiengang 4 „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“/ „Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.).....	50
Studiengang 5 „Romanische Kulturen“ (M.A.)	51
Teilstudiengang 6-1 „Französisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)	52
Teilstudiengang 6-2 „Französisch“ (2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)	53
Teilstudiengang 7-1 „Italienisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.).....	54
Teilstudiengang 7-2 „Italienisch“ (2. Fach ISG) (M.Ed.).....	54
Teilstudiengang 8-1 „Spanisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)	55
Teilstudiengang 8-2 „Spanisch“ (2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)	56
I Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	58
1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	58
2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)	59
3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	60
4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO).....	61
5 Modularisierung (§ 7 MRVO)	62
6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	63
7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)	64
8 Wenn einschlägig: Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO)	65
9 Wenn einschlägig: Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 MRVO).....	65
II Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	66
1 Schwerpunkte der Bewertung/ Fokus der Qualitätsentwicklung.....	66
2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....	66
2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)	66
2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	72
2.2.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)	72
2.2.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO).....	84
2.2.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)	85
2.2.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)	87
2.2.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)	89
2.2.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)	90
2.2.7 Besonderer Profilsanspruch (§ 12 Abs. 6 MRVO).....	91
2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO): Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 MRVO)	92
2.3.2 Lehramt (§ 13 Abs. 2 und 3 MRVO)	94
2.4 Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	96
2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO).....	98
2.6 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 MRVO)	100
2.7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO)	100
2.8 Hochschulische Kooperationen (§ 20 MRVO)	100
2.9 Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 MRVO) ...	101
III Begutachtungsverfahren	102

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

1	Allgemeine Hinweise	102
2	Rechtliche Grundlagen	102
3	Gutachtergremium	102
3.1	Hochschullehrerinnen	102
3.2	Vertreterin der Berufspraxis	103
3.3	Vertreter der Studierenden	103
3.4	Zusätzliche Gutachterin für Lehramtsstudiengänge	103
IV	Datenblatt	104
1	Daten zu den Studiengängen	104
1.1	Teilstudiengang 1-1 „Französisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption)	105
1.2	Teilstudiengang 2-1 „Italienisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption)	107
1.3	Teilstudiengang 3-1 „Spanisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption)	109
1.4	Studiengang 4 „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.)	111
1.5	Studiengang 5 „Romanische Kulturen“ (M.A.)	113
1.6	Teilstudiengang 6-1 „Französisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)	115
1.7	Teilstudiengang 7-1 „Italienisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)	117
1.8	Teilstudiengang 8-1 „Spanisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)	119
2	Daten zur Akkreditierung	121
2.1	Teilstudiengänge 1-1 und 1-2 „Französisch“ (Kernfach und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. bzw. B.A./B.Sc), 2-1 und 2-2 „Italienisch“ (Kernfach und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. bzw. B.A./B.Sc), 3-1 und 3-2 „Spanisch“ (Kernfach und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. bzw. B.A./B.Sc)	121
2.2	Studiengang 5 „Romanische Kulturen“ (M.A.	121
V	Glossar	122
	Anhang	123

Ergebnisse auf einen Blick

Teilstudiengang 1-1 „Französisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs. 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO

Da mit dem Abschluss des Studiengangs eine Lehrbefähigung angestrebt wird, wurde im Verfahren eine Vertretung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin eingebunden. Dem vorliegendem Akkreditierungsbericht wird zugestimmt.

Teilstudiengang 1-2 „Französisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs. 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO

Da mit dem Abschluss des Studiengangs eine Lehrbefähigung angestrebt wird, wurde im Verfahren eine Vertretung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin eingebunden. Dem vorliegenden Akkreditierungsbericht wird zugestimmt.

Teilstudiengang 2-1 „Italienisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs. 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO

Da mit dem Abschluss des Studiengangs eine Lehrbefähigung angestrebt wird, wurde im Verfahren eine Vertretung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin eingebunden. Dem vorliegenden Akkreditierungsbericht wird zugestimmt.

Teilstudiengang 2-2 „Italienisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs. 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO

Da mit dem Abschluss des Studiengangs eine Lehrbefähigung angestrebt wird, wurde im Verfahren eine Vertretung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin eingebunden.

Teilstudiengang 3-1 „Spanisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
- ☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
- ☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs. 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO

Da mit dem Abschluss des Studiengangs eine Lehrbefähigung angestrebt wird, wurde im Verfahren eine Vertretung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin eingebunden. Dem vorliegenden Akkreditierungsbericht wird zugestimmt.

Teilstudiengang 3-2 „Spanisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs. 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO

Da mit dem Abschluss des Studiengangs eine Lehrbefähigung angestrebt wird, wurde im Verfahren eine Vertretung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin eingebunden. Dem vorliegenden Akkreditierungsbericht wird zugestimmt.

Studiengang 4 „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“/ „Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Studiengang 5 „Romanische Kulturen“ (M.A.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
- ☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- ☒ erfüllt
- ☐ nicht erfüllt

Teilstudiengang 6-1 „Französisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs. 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO

Da mit dem Abschluss des Studiengangs eine Lehrbefähigung angestrebt wird, wurde im Verfahren eine Vertretung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin eingebunden. Dem vorliegendem Akkreditierungsbericht wird zugestimmt.

Teilstudiengang 6-2 „Französisch“ (2. Fach ISG/BS)) (M.Ed.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs. 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO

Da mit dem Abschluss des Studiengangs eine Lehrbefähigung angestrebt wird, wurde im Verfahren eine Vertretung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin eingebunden. Dem vorliegenden Akkreditierungsbericht wird zugestimmt.

Teilstudiengang 7-1 „Italienisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs. 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO

Da mit dem Abschluss des Studiengangs eine Lehrbefähigung angestrebt wird, wurde im Verfahren eine Vertretung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin eingebunden. Dem vorliegenden Akkreditierungsbericht wird zugestimmt.

Teilstudiengang 7-2 „Italienisch“ (2. Fach ISG) (M.Ed.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs. 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO

Da mit dem Abschluss des Studiengangs eine Lehrbefähigung angestrebt wird, wurde im Verfahren eine Vertretung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin eingebunden.

Teilstudiengang 8-1 „Spanisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs. 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO

Da mit dem Abschluss des Studiengangs eine Lehrbefähigung angestrebt wird, wurde im Verfahren eine Vertretung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin eingebunden.

Teilstudiengang 8-2 „Spanisch“ (2. Fach ISG/BS)) (M.Ed.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs. 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO

Da mit dem Abschluss des Studiengangs eine Lehrbefähigung angestrebt wird, wurde im Verfahren eine Vertretung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin eingebunden.

Kurzprofile der (Teil-)Studiengänge

Teilstudiengang 1-1 „Französisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.)

Das am Institut für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angebotene Studium des Französischen trägt gemäß dem Leitbild der Universität insbesondere zu Weltoffenheit und Internationalität bei, leitet an zu gesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Präsenz. Schwerpunkte im Studium sind der Erwerb von fundierten Sprachkenntnissen, Grundlagen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften sowie bei Wahl der Lehramtsoption die Fachdidaktik.

Der Kombinationsbachelorstudiengang ohne Lehramtsoption „Französisch“ (B.A.) als Kernfach kann mit folgenden Zweifächern kombiniert werden: Amerikanistik, Archäologie u. Kulturgeschichte Nordostafrikas, Betriebswirtschaftslehre, Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Deutsch, Deutsche Literatur, Englisch, Erziehungswissenschaften, Europäische Ethnologie, Evangelische Theologie, Germanistische Linguistik, Geschichtswissenschaften, Geschlechterstudien/ Gender Studies, Griechisch, Historische Linguistik, Islamische Theologie, Italienisch, Katholische Theologie, Klassische Archäologie, Kulturwissenschaft, Kunst- und Bildgeschichte, Latein, Mathematik, Medienwissenschaft, Musikwissenschaft, Philosophie, Physik, Regionalstudien Asien/Afrika, Russisch, Skandinavistik/ Nordeuropa Studien, Slawische Sprachen und Literaturen, Sozialwissenschaften, Spanisch, Ungarische Literatur und Kultur, Volkswirtschaftslehre.

Zum Kernfach Französisch mit Lehramtsoption kann als Zweifach gewählt werden: Arbeitslehre, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Theologie, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Islamische Religionslehre, Italienisch, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Musik, Philosophie / Ethik, Physik, Politikwissenschaft, Russisch, Sonderpädagogik, Spanisch, Sportwissenschaft.

Die Lehrveranstaltungen in der Sprachpraxis finden ausschließlich, die wissenschaftlichen Veranstaltungen teilweise in Französisch statt.

Die Teilstudiengänge wenden sich an Studierende mit Sprachkenntnissen ab einem Niveau von B1 nach GeR sowie wissenschaftlichen Interessen an frankophoner Sprache, Kultur und Medien. Das Studium bereitet auf ein großes Spektrum von Berufsmöglichkeiten vor, z.B. im Verlagswesen, Kulturmanagement, in den Medien, in internationalen Organisationen sowie an weiterführenden Schulen. Es bietet eine ideale Voraussetzung für das Studium der am Institut angebotenen Masterstudiengänge „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“ (M.A.) und „Romanische Kulturen“ (M.A.) sowie „Französisch“ (M.Ed.).

Teilstudiengänge 1-2 „Französisch“ (Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)

Das am Institut für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angebotene Studium des Französischen trägt gemäß dem Leitbild der Universität insbesondere zu Weltoffenheit und Internationalität bei, leitet an zu gesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Präsenz. Schwerpunkte im Studium sind der Erwerb von fundierten Sprachkenntnissen, Grundlagen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften sowie bei Wahl der Lehramtsoption die Fachdidaktik.

Der Kombinationsbachelorstudiengang ohne Lehramtsoption „Französisch“ (B.A./B.Sc.) als Zweitfach kann mit folgenden Kernfächern kombiniert werden: Amerikanistik, Archäologie u. Kulturgeschichte Nordostafrikas, Deutsch, Deutsche Literatur, Englisch, Erziehungswissenschaften, Europäische Ethnologie, Evangelische Theologie, Germanistische Linguistik, Geschichtswissenschaften, Geschlechterstudien/ Gender Studies, Griechisch, Historische Linguistik, Islamische Theologie, Italienisch, Katholische Theologie, Klassische Archäologie, Kulturwissenschaft, Kunst- und Bildgeschichte, Latein, Musikwissenschaft, Philosophie, Russisch, Skandinavistik/ Nordeuropa Studien, Slawische Sprachen und Literaturen, Spanisch, Ungarische Literatur und Kultur.

Als Zweitfach mit Lehramtsoption kann Französisch bei der Wahl folgender Fächer gewählt werden: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Theologie, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Islamische Religionslehre, Italienisch, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Philosophie / Ethik, Physik, Politikwissenschaft, Russisch, Sonderpädagogik, Sonderpädagogik (Gebärdensprachpädagogik), Spanisch, Sportwissenschaft, Wirtschaftspädagogik.

Die Lehrveranstaltungen in der Sprachpraxis finden ausschließlich, die wissenschaftlichen Veranstaltungen teilweise in Französisch statt.

Die Teilstudiengänge wenden sich an Studierende mit Sprachkenntnissen ab einem Niveau von B1 nach GeR sowie wissenschaftlichen Interessen an frankophoner Sprache, Kultur und Medien. Das Studium bereitet auf ein großes Spektrum von Berufsmöglichkeiten vor, z.B. im Verlagswesen, Kulturmanagement, in den Medien, in internationalen Organisationen sowie an weiterführenden Schulen. Es bietet eine ideale Voraussetzung für das Studium der am Institut angebotenen Masterstudiengänge „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“ (M.A.) sowie „Französisch“ (M.Ed.).

Teilstudiengang 2-1 „Italienisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.)

Das am Institut für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angebotene Studium des Italienischen trägt gemäß dem Leitbild der Universität insbesondere zu Weltoffenheit und Internationalität bei, leitet an zu gesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Präsenz. Schwerpunkte im Studium sind der Erwerb von fundierten Sprachkenntnissen, Grundlagen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften sowie bei Wahl der Lehramtsoption die Fachdidaktik.

Der Kombinationsbachelorstudiengang ohne Lehramtsoption „Italienisch“ (B.A.) als Kernfach kann mit folgenden Zweifächern kombiniert werden: Amerikanistik, Archäologie u. Kulturgeschichte Nordostafrikas, Betriebswirtschaftslehre, Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Deutsch, Deutsche Literatur, Englisch, Erziehungswissenschaften, Europäische Ethnologie, Evangelische Theologie, Französisch, Germanistische Linguistik, Geschichtswissenschaften, Geschlechterstudien/ Gender Studies, Griechisch, Historische Linguistik, Islamische Theologie, Katholische Theologie, Klassische Archäologie, Kulturwissenschaft, Kunst- und Bildgeschichte, Latein, Mathematik, Medienwissenschaft, Musikwissenschaft, Philosophie, Physik, Regionalstudien Asien/Afrika, Russisch, Skandinavistik/ Nordeuropa Studien, Slawische Sprachen und Literaturen, Sozialwissenschaften, Spanisch, Ungarische Literatur und Kultur, Volkswirtschaftslehre.

Zum Kernfach Französisch mit Lehramtsoption kann als Zweifach gewählt werden: Arbeitslehre, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Theologie, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Islamische Religionslehre, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Musik, Philosophie / Ethik, Physik, Politikwissenschaft, Russisch, Sonderpädagogik, Spanisch, Sportwissenschaft.

Die Lehrveranstaltungen in der Sprachpraxis finden größtenteils, die wissenschaftlichen Veranstaltungen teilweise in Italienisch statt.

Die Teilstudiengänge wenden sich an Studierende mit wissenschaftlichen Interessen an italienischer Sprache, Kultur und Medien. Studierende ohne Vorkenntnisse absolvieren ein Propädeutikum. Das Studium bereitet auf ein großes Spektrum von Berufsmöglichkeiten vor, z.B. im Verlagswesen, Kulturmanagement, in den Medien, in internationalen Organisationen sowie an weiterführenden Schulen. Es bietet eine ideale Voraussetzung für das Studium der am Institut angebotenen Masterstudiengänge „Romanische Kulturen“ (M.A.) und „Italienisch“ (M.Ed.).

Teilstudiengang 2-2 „Italienisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)

Das am Institut für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angebotene Studium des Italienischen trägt gemäß dem Leitbild der Universität insbesondere zu Weltoffenheit und Internationalität bei, leitet an zu gesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Präsenz. Schwerpunkte im Studium sind der Erwerb von fundierten Sprachkenntnissen, Grundlagen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften.

Der Kombinationsbachelorstudiengang ohne Lehramtsoption „Italienisch“ (B.A./B.Sc.) als Zweitfach kann mit folgenden Kernfächern kombiniert werden: Amerikanistik, Archäologie u. Kulturgeschichte Nordafrikas, , Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Deutsch, Deutsche Literatur, Englisch, Erziehungswissenschaften, Europäische Ethnologie, Evangelische Theologie, Französisch, Germanistische Linguistik, Geschichtswissenschaften, Griechisch, Historische Linguistik, Islamische Theologie, Katholische Theologie, Klassische Archäologie, Kulturwissenschaft, Kunst- und Bildgeschichte, Latein, Musikwissenschaft, Philosophie, Russisch, Skandinavistik/ Nordeuropa Studien, Slawische Sprachen und Literaturen, Spanisch, Ungarische Literatur und Kultur.

Als Zweitfach mit Lehramtsoption kann Italienisch bei der Wahl folgender Fächer gewählt werden: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Theologie, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Islamische Religionslehre, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Philosophie / Ethik, Physik, Politikwissenschaft, Russisch, Sonderpädagogik, Sonderpädagogik (Gebärdensprachpädagogik), Spanisch, Sportwissenschaft, Wirtschaftspädagogik.

Die Lehrveranstaltungen in der Sprachpraxis finden größtenteils, die wissenschaftlichen Veranstaltungen teilweise in Italienisch statt.

Die Teilstudiengänge wenden sich an Studierende mit wissenschaftlichen Interessen an italienischer Sprache, Kultur und Medien. Studierende ohne Vorkenntnisse absolvieren ein Propädeutikum. Das Studium bereitet auf ein großes Spektrum von Berufsmöglichkeiten vor, z.B. im Verlagswesen, Kulturmanagement, in den Medien, in internationalen Organisationen sowie an weiterführenden Schulen. Es bietet eine ideale Voraussetzung für das Studium der am Institut angebotenen Masterstudiengänge „Romanische Kulturen“ (M.A.) und „Italienisch“ (M.Ed.).

Teilstudiengang 3-1 „Spanisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.)

Das am Institut für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angebotene Studium des Spanischen trägt gemäß dem Leitbild der Universität insbesondere zu Weltoffenheit und Internationalität bei, leitet an zu gesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Präsenz. Schwerpunkte im Studium sind der Erwerb von fundierten Sprachkenntnissen, Grundlagen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften.

Der Kombinationsbachelorstudiengang ohne Lehramtsoption „Spanisch“ (B.A.) als Kernfach kann mit folgenden Zweifächern kombiniert werden: Amerikanistik, Archäologie u. Kulturgeschichte Nordostafrikas, Betriebswirtschaftslehre, Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Deutsch, Deutsche Literatur, Englisch, Erziehungswissenschaften, Europäische Ethnologie, Evangelische Theologie, Französisch, Germanistische Linguistik, Geschichtswissenschaften, Geschlechterstudien/ Gender Studies, Griechisch, Historische Linguistik, Islamische Theologie, Italienisch, Katholische Theologie, Klassische Archäologie, Kulturwissenschaft, Kunst- und Bildgeschichte, Latein, Mathematik, Medienwissenschaft, Musikwissenschaft, Philosophie, Physik, Regionalstudien Asien/Afrika, Russisch, Skandinavistik/ Nordeuropa Studien, Slawische Sprachen und Literaturen, Sozialwissenschaften, Ungarische Literatur und Kultur, Volkswirtschaftslehre.

Zum Kernfach Spanisch mit Lehramtsoption kann als Zweifach gewählt werden: Arbeitslehre, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Theologie, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Islamische Religionslehre, Italienisch, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Musik, Philosophie / Ethik, Physik, Politikwissenschaft, Russisch, Sonderpädagogik, Sportwissenschaft.

Die Lehrveranstaltungen in der Sprachpraxis finden ausschließlich, die wissenschaftlichen Veranstaltungen teilweise in Spanisch statt.

Die Teilstudiengänge wenden sich an Studierende mit Sprachkenntnissen ab einem Niveau von A2 nach GeR sowie wissenschaftlichen Interessen an hispanophoner Sprache, Kultur und Medien. Das Studium bereitet auf ein großes Spektrum von Berufsmöglichkeiten vor, z.B. im Verlagswesen, Kulturmanagement, in den Medien, in internationalen Organisationen sowie an weiterführenden Schulen. Es bietet eine ideale Voraussetzung für das Studium der am Institut angebotenen Masterstudiengänge „Romanische Kulturen“ (M.A.) und „Spanisch“ (M.Ed.).

Teilstudiengänge 3-2 „Spanisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)

Das am Institut für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angebotene Studium des Spanischen trägt gemäß dem Leitbild der Universität insbesondere zu Weltoffenheit und Internationalität bei, leitet an zu gesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Präsenz. Schwerpunkte im Studium sind der Erwerb von fundierten Sprachkenntnissen, Grundlagen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften.

Der Kombinationsbachelorstudiengang ohne Lehramtsoption „Spanisch“ (B.A./B.Sc.) als Zweitfach kann mit folgenden Kernfächern kombiniert werden: Amerikanistik, Archäologie u. Kulturgeschichte Nordafrikas, Deutsch, Deutsche Literatur, Englisch, Erziehungswissenschaften, Europäische Ethnologie, Evangelische Theologie, Französisch, Germanistische Linguistik, Geschichtswissenschaften, Geschlechterstudien/ Gender Studies, Griechisch, Historische Linguistik, Islamische Theologie, Italienisch, Katholische Theologie, Klassische Archäologie, Kulturwissenschaft, Kunst- und Bildgeschichte, Latein, Musikwissenschaft, Philosophie, Russisch, Skandinavistik/ Nordeuropa Studien, Slawische Sprachen und Literaturen, Ungarische Literatur und Kultur.

Als Zweitfach mit Lehramtsoption kann Spanisch bei der Wahl folgender Fächer gewählt werden: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Theologie, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Islamische Religionslehre, Italienisch, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Philosophie / Ethik, Physik, Politikwissenschaft, Russisch, Sonderpädagogik, Sonderpädagogik (Gebärdensprachpädagogik), Sportwissenschaft, Wirtschaftspädagogik.

Die Lehrveranstaltungen in der Sprachpraxis finden ausschließlich, die wissenschaftlichen Veranstaltungen teilweise in Spanisch statt.

Die Teilstudiengänge wenden sich an Studierende mit Sprachkenntnissen ab einem Niveau von A2 nach GeR sowie wissenschaftlichen Interessen an hispanophoner Sprache, Kultur und Medien. Das Studium bereitet auf ein großes Spektrum von Berufsmöglichkeiten vor, z.B. im Verlagswesen, Kulturmanagement, in den Medien, in internationalen Organisationen sowie an weiterführenden Schulen. Es bietet eine ideale Voraussetzung für das Studium der am Institut angebotenen Masterstudiengänge „Romanische Kulturen“ (M.A.) und „Spanisch“ (M.Ed.).

Studiengang 4 „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“/ „Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.)

Der am Institut für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angebotene Studiengang „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“ trägt in besonderem Maße gemäß dem Leitbild der Universität zu Weltoffenheit und Internationalität bei, leitet an zu gesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Präsenz. Zudem fördert er den wissenschaftlichen Nachwuchs. Schwerpunkte sind Sprache, Literatur und Kultur der frankophonen Welt sowie die Vernetzung der Studierenden im internationalen Wissenschaftskontext. An der HU wird eine Vertiefung im Bereich Literatur als Text- und Kontextwissen sowie im Bereich Frankophone Studien in der Sprach- und Literaturwissenschaft angeboten.

Der Master ist als internationaler Kooperationsmaster angelegt und wird neben der HU an Universitäten in Venedig, Paris, Lausanne, Louvain und Madrid angeboten. Die Lehrveranstaltungen finden überwiegend in französischer Sprache statt. Der Studiengang wendet sich an Bachelorabsolvierende mit Französischkenntnissen von C1 sowie Deutschkenntnissen von B2 nach GeR und Interessen an einer wissenschaftlichen Vertiefung im europäischen Kontext. Der Masterstudiengang bereitet durch berufsvorbereitende Module auf Tätigkeiten in internationalen Organisationen und im Bereich des Verlagswesens, des Kulturmanagements und der kulturellen Mediation vor.

Studiengang 5 „Romanische Kulturen“ (M.A.)

Das am Institut für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angebotene Studium der Romanischen Kulturen trägt gemäß dem Leitbild der Universität in besonderem Maße zu Weltoffenheit und Internationalität bei und leitet an zu gesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Präsenz. Zudem fördert es den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Schwerpunkte sind Sprache, Literatur und Kultur der romanischen Welt mit den Wahlmöglichkeiten Französisch, Italienisch, Spanisch als erste Sprache sowie zusätzlich Katalanisch, Portugiesisch und Rumänisch als zweite und optionale dritte Sprache. Die Lehrveranstaltungen finden größtenteils in den Zielsprachen statt.

Der Masterstudiengang wendet sich an Bachelorabsolvierende mit Sprachkenntnissen in der ersten Sprache von C1 nach GeR sowie Interessen an einer berufs- und forschungsorientierten Spezialisierung in der Romanistik. Der Masterstudiengang bereitet auf ein großes Spektrum von Berufen z.B. im Bereich der Kulturvermittlung, des Verlagswesens und der Forschung vor.

Teilstudiengang 6-1 „Französisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)

Das am Institut für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angebotene Studium von Französisch als Lehramtsfach trägt gemäß dem Leitbild der Universität in besonderem Maße zu Weltoffenheit und Internationalität, zu gesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Präsenz und deren Vermittlung bei.

Französisch als Erstfach kann für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit folgenden Zweitfächern kombiniert werden: (Alt-)Griechisch, Arbeitslehre (TU), Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Theologie, Geographie, Geschichte, Informatik, Islamische Religionslehre, Italienisch, Katholische Theologie, Latein, Mathematik, Philosophie/ Ethik, Physik, Russisch, Spanisch, Sportwissenschaft.

Lehramtsbezogene Schwerpunkte sind Sprache, Literatur und Kultur der frankophonen Welt und deren Vermittlung, fachdidaktische Fragestellungen sowie die Unterrichtspraxis im Rahmen eines schulischen Praxissemesters. Die Seminare richten sich an der zukünftigen Berufspraxis des Lehramts aus und sind praxisorientiert und teilweise praxisbegleitend. Die Lehrveranstaltungen finden zum Teil in Französisch statt.

Der Teilstudiengang wendet sich an Bachelorabsolvierende (mit Lehramtsoption) mit Sprachkenntnissen von C1 nach GeR und der Absicht, einen Lehramtsberuf zu ergreifen. Er bereitet direkt auf den Einstieg in den Vorbereitungsdienst an Gymnasien und Sekundarschulen in allen deutschen Bundesländern vor.

Teilstudiengang 6-2 „Französisch“ (2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Das am Institut für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angebotene Studium von Französisch als Lehramtsfach trägt gemäß dem Leitbild der Universität in besonderem Maße zu Weltoffenheit und Internationalität, zu gesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Präsenz und deren Vermittlung bei.

Französisch als Zweitfach kann für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit (Alt-)Griechisch, Arbeitslehre (TU), Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Theologie, Geographie, Geschichte, Informatik, Islamische Religionslehre, Italienisch, Katholische Theologie, Latein, Mathematik, Philosophie/ Ethik, Physik, Russisch, Spanisch, Sportwissenschaft kombiniert werden. Zum Zweitfach Französisch für das Lehramt an Berufsschulen kann als Erstfachfach Agrar- und Gartenbauwissenschaften und Wirtschaftspädagogik gewählt werden.

Lehramtsbezogene Schwerpunkte sind Sprache, Literatur und Kultur der frankophonen Welt und deren Vermittlung, fachdidaktische Fragestellungen sowie die Unterrichtspraxis im Rahmen eines schulischen Praxissemesters. Die Seminare richten sich an der zukünftigen Berufspraxis des Lehramts aus und sind praxisorientiert und teilweise praxisbegleitend. Die Lehrveranstaltungen finden zum Teil in Französisch statt.

Die Teilstudiengänge wenden sich an Bachelorabsolvierende (mit Lehramtsoption) mit Sprachkenntnissen von C1 nach GeR und der Absicht, einen Lehramtsberuf zu ergreifen. Sie bereiten direkt auf den Einstieg in den Vorbereitungsdienst an Gymnasien und Sekundarschulen bzw. Berufsschulen in allen deutschen Bundesländern vor.

Teilstudiengang 7-1 „Italienisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)

Das am Institut für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angebotene Studium von Italienisch als Lehramtsfach trägt gemäß dem Leitbild der Universität in besonderem Maße zu Welt-offenheit und Internationalität, zu gesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Präsenz und de-ren Vermittlung bei.

Italienisch als Erstfach kann für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit folgenden Zweitfächern kombiniert werden: Arbeitslehre (TU), Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Theologie, Französisch, Geographie, Geschichte, Informatik, Islamische Religions-lehre, Katholische Theologie, Latein, Mathematik, Philosophie/ Ethik, Physik, Spanisch, Sportwis-senschaft.

Lehramtsbezogene Schwerpunkte sind Sprache, Literatur und Kultur der italophonen Welt und de-ren Vermittlung, fachdidaktische Fragestellungen sowie die Unterrichtspraxis im Rahmen eines schulischen Praxissemesters. Die Seminare richten sich an der zukünftigen Berufspraxis des Lehr-amts aus und sind praxisorientiert und teilweise praxisbegleitend. Die Lehrveranstaltungen finden zum Teil in Italienisch statt.

Die Teilstudiengänge wenden sich an Bachelorabsolvierende (mit Lehramtsoption) mit Sprachkennt-nissen von C1 nach GeR und der Absicht, einen Lehramtsberuf zu ergreifen. Sie bereiten direkt auf den Einstieg in den Vorbereitungsdienst an Gymnasien und Sekundarschulen in allen deutschen Bundesländern vor.

Teilstudiengang 7-2 „Italienisch“ (2. Fach ISG) (M.Ed.)

Das am Institut für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angebotene Studium von Italienisch als Lehramtsfach trägt gemäß dem Leitbild der Universität in besonderem Maße zu Welt-offenheit und Internationalität, zu gesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Präsenz und de-ren Vermittlung bei.

Italienisch als Zweitfach kann für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit Arbeitslehre (TU), Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Theologie, Französisch, Ge-ographie, Geschichte, Informatik, Islamische Religionslehre, Katholische Theologie, Latein, Mathe-matik, Philosophie/ Ethik, Physik, Spanisch, Sportwissenschaft kombiniert werden.

Lehramtsbezogene Schwerpunkte sind Sprache, Literatur und Kultur der italophonen Welt und de-ren Vermittlung, fachdidaktische Fragestellungen sowie die Unterrichtspraxis im Rahmen eines schulischen Praxissemesters. Die Seminare richten sich an der zukünftigen Berufspraxis des Lehr-amts aus und sind praxisorientiert und teilweise praxisbegleitend. Die Lehrveranstaltungen finden zum Teil in Italienisch statt.

Der Teilstudiengang wendet sich an Bachelorabsolvierende (mit Lehramtsoption) mit Sprachkennt-nissen von C1 nach GeR und der Absicht, einen Lehramtsberuf zu ergreifen. Er bereitet direkt auf den Einstieg in den Vorbereitungsdienst an Gymnasien und Sekundarschulen in allen deutschen Bundesländern vor.

Teilstudiengang 8-1 „Spanisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)

Das am Institut für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angebotene Studium von Spanisch als Lehramtsfach trägt gemäß dem Leitbild der Universität in besonderem Maße zu Welt-offenheit und Internationalität, zu gesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Präsenz und de-ren Vermittlung bei.

Spanisch als Erstfach kann für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit folgenden Zweitfächern kombiniert werden: (Alt-)Griechisch, Arbeitslehre (TU), Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Theologie, Französisch, Geographie, Geschichte, Informatik, Isla-mische Religionslehre, Italienisch, Katholische Theologie, Latein, Mathematik, Philosophie/ Ethik, Physik, Russisch, Sportwissenschaft.

Lehramtsbezogene Schwerpunkte sind Sprache, Literatur und Kultur der hispanophonen Welt und deren Vermittlung, fachdidaktische Fragestellungen sowie die Unterrichtspraxis im Rahmen eines schulischen Praxissemesters. Die Seminare richten sich an der zukünftigen Berufspraxis des Lehr-amts aus und sind praxisorientiert und teilweise praxisbegleitend. Die Lehrveranstaltungen finden zum Teil in Spanisch statt.

Die Teilstudiengänge wenden sich an Bachelorabsolvierende (mit Lehramtsoption) mit Sprachkennt-nissen von C1 nach GeR und der Absicht, einen Lehramtsberuf zu ergreifen. Sie bereiten direkt auf den Einstieg in den Vorbereitungsdienst an Gymnasien und Sekundarschulen in allen deutschen Bundesländern vor.

Teilstudiengang 8-2 „Französisch“ (2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Das am Institut für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angebotene Studium von Spanisch als Lehramtsfach trägt gemäß dem Leitbild der Universität in besonderem Maße zu Welt-offenheit und Internationalität, zu gesellschaftlicher Verantwortung und kultureller Präsenz und de-ren Vermittlung bei.

Spanisch als Zweitfach kann für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit (Alt-)Griechisch, Arbeitslehre (TU), Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Theologie, Französisch, Geographie, Geschichte, Informatik, Islamische Religionslehre, Italienisch, Katholi-sche Theologie, Latein, Mathematik, Philosophie/ Ethik, Physik, Russisch, Sportwissenschaft kom-biniert werden. Zum Zweitfach Spanisch für das Lehramt an Berufsschulen kann als Erstfachfach Agrar- und Gartenbauwissenschaften und Wirtschaftspädagogik gewählt werden.

Lehramtsbezogene Schwerpunkte sind Sprache, Literatur und Kultur der hispanophonen Welt und deren Vermittlung, fachdidaktische Fragestellungen sowie die Unterrichtspraxis im Rahmen eines schulischen Praxissemesters. Die Seminare richten sich an der zukünftigen Berufspraxis des Lehr-amts aus und sind praxisorientiert und teilweise praxisbegleitend. Die Lehrveranstaltungen finden zum Teil in Spanisch statt.

Die Teilstudiengänge wenden sich an Bachelorabsolvierende (mit Lehramtsoption) mit Sprachkennt-nissen von C1 nach GeR und der Absicht, einen Lehramtsberuf zu ergreifen. Sie bereiten direkt auf den Einstieg in den Vorbereitungsdienst an Gymnasien und Sekundarschulen in allen deutschen Bundesländern vor.

Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

Teilstudiengang 1-1 „Französisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.)

Der Kombinationsbachelorstudiengang mit Lehramtsoption, in welchen der folgende Teilstudiengang als Kernfach gemäß MRVO hineinakkreditiert wird, wurde im Clusterakkreditierungsverfahren „Mathematik“ durch die Agentur ZEvA mit behandelt. Die an der Humboldt Universität gebräuchliche Bezeichnung für den Teilstudiengang ist Kombinationsbachelorstudiengang mit Lehramtsoption.

Die erforderlichen Kompetenzen bzw. Qualifikationsziele im Kontext romanistischer, wissenschaftlicher Befähigung können im Kombinationsbachelorstudiengang erreicht werden. Das Curriculum des Bachelor-Studiengangs ist in sich logisch, klar und nachvollziehbar aufgebaut. Die eingesetzten Lehr- und Lernformen sind dem Teilstudiengang angemessen.

Besonders positiv bewertet werden die Kombinierbarkeit des Teilstudiengangs mit einem breiten Fächerangebot sowie die Möglichkeit, sich bis zum vierten Semester für oder gegen die Lehramtsoption zu entscheiden.

Das Studiengangskonzept kann bei der gegenwärtigen personellen Ausstattung mit hauptamtlichem Lehrpersonal umgesetzt werden. Der Kombinationsbachelorstudiengang verfügt über eine hinreichende Ressourcenausstattung in Hinblick auf den Umfang des technischen und administrativen Personals, die Raum- und Sachausstattung, die IT-Infrastruktur und die Lehr- und Lernmittel. Besonders positiv wird die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik bewertet, welche die Bereiche Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar.

Durch die Unterlagen und Gespräche konnte das Gremium der Gutachtenden einen umfassenden Einblick in den Teilstudiengang erhalten und bewertet den *Kombinationsbachelorstudiengang „Französisch“* (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.) aufgrund der Passung zwischen Qualifikationszielen, Studiengangstitel sowie den Inhalten zusammenfassend als gut.

Teilstudiengang 1-2 „Französisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)

Der Kombinationsbachelorstudiengang mit Lehramtsoption, in welchen der folgende Teilstudiengang als Zweitfach gemäß MRVO hineinakkreditiert wird, wurde im Clusterakkreditierungsverfahren „Mathematik“ durch die Agentur ZEvA mit behandelt. Die an der Humboldt Universität gebräuchliche Bezeichnung für den Teilstudiengang ist Kombinationsbachelor mit Lehramtsoption.

Die erforderlichen Kompetenzen bzw. Qualifikationsziele im Kontext romanistischer, wissenschaftlicher Befähigung können im Kombinationsbachelorstudiengang erreicht werden. Das Curriculum des Bachelor-Studiengangs ist in sich logisch, klar und nachvollziehbar aufgebaut. Die eingesetzten Lehr- und Lernformen sind dem Teilstudiengang angemessen.

Besonders positiv bewertet wird die Kombinierbarkeit des Teilstudiengangs mit einem breiten Fächerangebot sowie die Möglichkeit, sich bis zum vierten Semester für oder gegen die Lehramtsoption zu entscheiden.

Das Studiengangskonzept kann bei der gegenwärtigen personellen Ausstattung mit hauptamtlichem Lehrpersonal umgesetzt werden. Der Kombinationsbachelorstudiengang verfügt über eine hinreichende Ressourcenausstattung in Hinblick auf den Umfang des technischen und administrativen Personals, die Raum- und Sachausstattung, die IT-Infrastruktur und die Lehr- und Lernmittel. Besonders positiv wird die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik bewertet, welche die Bereiche Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar.

Durch die Unterlagen und Gespräche konnte das Gutachtergremium einen umfassenden Einblick in den Teilstudiengang erhalten und bewertet den Kombinationsbachelorstudiengang „Französisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A.) aufgrund der Passung zwischen Qualifikationszielen, Studiengangstitel sowie den Inhalten zusammenfassend als gut.

Teilstudiengang 2-1 „Italienisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.)

Der Kombinationsbachelorstudiengang mit Lehramtsoption, in welchen der folgende Teilstudiengang als Kernfach gemäß MRVO hineinakkreditiert wird, wurde im Clusterakkreditierungsverfahren „Mathematik“ durch die Agentur ZEvA mit behandelt. Die an der Humboldt Universität gebräuchliche Bezeichnung für den Teilstudiengang ist Kombinationsbachelor mit Lehramtsoption.

Die erforderlichen Kompetenzen bzw. Qualifikationsziele im Kontext romanistischer, wissenschaftlicher Befähigung können im Kombinationsbachelorstudiengang erreicht werden. Das Curriculum des Bachelor-Studiengangs ist in sich logisch, klar und nachvollziehbar aufgebaut. Die eingesetzten Lehr- und Lernformen sind dem Teilstudiengang angemessen.

Besonders positiv bewertet wird die Möglichkeit für die Studierenden, den Teilstudiengang mit einem breiten Fächerangebot zu kombinieren sowie sich bis zum vierten Semester für oder gegen die Lehramtsoption zu entscheiden. Positiv hervorzuheben ist auch das Propädeutikum in Italienisch,

das den Studierenden die Möglichkeit bietet, ihre Sprachkenntnisse auf universitärem Niveau zu verbessern.

Der Kombinationsbachelorstudiengang verfügt über eine hinreichende Ressourcenausstattung in Hinblick auf den Umfang des technischen und administrativen Personals, die Raum- und Sachausstattung, die IT-Infrastruktur und die Lehr- und Lernmittel. Besonders positiv wird die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik bewertet, welche die Bereiche Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar.

Durch die Unterlagen und Gespräche konnte das Gremium der Gutachtenden einen umfassenden Einblick in den Teilstudiengang erhalten und bewertet den *Kombinationsbachelorstudiengang* „Italienisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.) aufgrund der Passung zwischen Qualifikationszielen, Studiengangstitel sowie den Inhalten zusammenfassend als gut.

Teilstudiengang 2-2 „Italienisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)

Der Kombinationsbachelorstudiengang mit Lehramtsoption, in welchen der folgende Teilstudiengang als Zweifach gemäß MRVO hineinakkreditiert wird, wurde im Clusterakkreditierungsverfahren „Mathematik“ durch die Agentur ZEvA mit behandelt. Die an der Humboldt Universität gebräuchliche Bezeichnung für den Teilstudiengang ist Kombinationsbachelor mit Lehramtsoption.

Die erforderlichen Kompetenzen bzw. Qualifikationsziele im Kontext romanistischer, wissenschaftlicher Befähigung können im Kombinationsbachelorstudiengang erreicht werden. Das Curriculum des Bachelor-Studiengangs ist in sich logisch, klar und nachvollziehbar aufgebaut. Die eingesetzten Lehr- und Lernformen sind dem Teilstudiengang angemessen.

Besonders positiv bewertet wird die Möglichkeit für die Studierenden, den Teilstudiengang mit einem breiten Fächerangebot zu kombinieren sowie sich bis zum vierten Semester für oder gegen die Lehramtsoption zu entscheiden. Positiv hervorzuheben ist auch das Propädeutikum in Italienisch, das den Studierenden die Möglichkeit bietet, ihre Sprachkenntnisse auf universitärem Niveau zu verbessern.

Der Kombinationsbachelorstudiengang verfügt über eine hinreichende Ressourcenausstattung in Hinblick auf den Umfang des technischen und administrativen Personals, die Raum- und Sachausstattung, die IT-Infrastruktur und die Lehr- und Lernmittel. Besonders positiv wird die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik bewertet, welche die Bereiche Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar.

Durch die Unterlagen und Gespräche konnte das Gutachtergremium einen umfassenden Einblick in den Teilstudiengang erhalten und bewertet den Kombinationsbachelorstudiengang „Italienisch“ (Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A.) aufgrund der Passung zwischen Qualifikationszielen, Studiengangstitel sowie den Inhalten zusammenfassend als gut.

Teilstudiengang 3-1 „Spanisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.)

Der Kombinationsbachelorstudiengang mit Lehramtsoption, in welchen der folgende Teilstudiengang als Kernfach gemäß MRVO hineinakkreditiert wird, wurde im Clusterakkreditierungsverfahren „Mathematik“ durch die Agentur ZEvA mit behandelt. Die an der Humboldt Universität gebräuchliche Bezeichnung für den Teilstudiengang ist Kombinationsbachelor mit Lehramtsoption.

Die erforderlichen Kompetenzen bzw. Qualifikationsziele im Kontext romanistischer, wissenschaftlicher Befähigung können im Kombinationsbachelorstudiengang erreicht werden. Das Curriculum des Bachelor-Studiengangs ist in sich logisch, klar und nachvollziehbar aufgebaut. Die eingesetzten Lehr- und Lernformen sind dem Teilstudiengang angemessen.

Besonders positiv bewertet wird die Möglichkeit für die Studierenden, den Teilstudiengang mit einem breiten Fächerangebot zu kombinieren sowie sich bis zum vierten Semester für oder gegen die Lehramtsoption zu entscheiden. Positiv hervorzuheben ist auch das Propädeutikum in Spanisch, das den Studierenden die Möglichkeit bietet, ihre Sprachkenntnisse auf universitärem Niveau zu verbessern.

Das Studiengangskonzept kann bei der gegenwärtigen personellen Ausstattung mit hauptamtlichem Lehrpersonal umgesetzt werden. Der Kombinationsbachelorstudiengang verfügt über eine hinreichende Ressourcenausstattung in Hinblick auf den Umfang des technischen und administrativen Personals, die Raum- und Sachausstattung, die IT-Infrastruktur und die Lehr- und Lernmittel. Besonders positiv wird die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik bewertet, welche die Bereiche Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar.

Durch die Unterlagen und Gespräche konnte das Gremium der Gutachtenden einen umfassenden Einblick in den Teilstudiengang erhalten und bewertet den *Kombinationsbachelorstudiengang* „Spanisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption) (B.A.) aufgrund der Passung zwischen Qualifikationszielen, Studiengangstitel sowie den Inhalten zusammenfassend als gut.

Teilstudiengang 3-2 „Spanisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A./B.Sc.)

Der Kombinationsbachelorstudiengang mit Lehramtsoption, in welchen der folgende Teilstudiengang als Zweifach gemäß MRVO hineinakkreditiert wird, wurde im Clusterakkreditierungsverfahren „Mathematik“ durch die Agentur ZEvA mit behandelt. Die an der Humboldt Universität gebräuchliche Bezeichnung für den Teilstudiengang ist Kombinationsbachelorstudiengang mit Lehramtsoption.

Die erforderlichen Kompetenzen bzw. Qualifikationsziele im Kontext romanistischer, wissenschaftlicher Befähigung können mit Studium des Kombinationsbachelorstudiengangs erreicht werden. Das Curriculum des Bachelor-Studiengangs ist in sich logisch, klar und nachvollziehbar aufgebaut. Die eingesetzten Lehr- und Lernformen sind dem Teilstudiengang angemessen.

Besonders positiv bewertet wird die Möglichkeit für die Studierenden, den Teilstudiengang mit einem breiten Fächerangebot zu kombinieren sowie sich bis zum vierten Semester für oder gegen die Lehramtsoption zu entscheiden. Positiv hervorzuheben ist auch das Propädeutikum in Spanisch, das den Studierenden die Möglichkeit bietet, ihre Sprachkenntnisse auf universitärem Niveau zu verbessern.

Das Studiengangskonzept kann bei der gegenwärtigen personellen Ausstattung mit hauptamtlichem Lehrpersonal umgesetzt werden. Der Kombinationsbachelorstudiengang verfügt über eine hinreichende Ressourcenausstattung in Hinblick auf den Umfang des technischen und administrativen Personals, die Raum- und Sachausstattung, die IT-Infrastruktur und die Lehr- und Lernmittel. Besonders positiv wird die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik bewertet, welche die Bereiche Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar.

Durch die Unterlagen und Gespräche konnte das Gutachtergremium einen umfassenden Einblick in den Teilstudiengang erhalten und bewertet den Kombinationsbachelorstudiengang „Spanisch“ (Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A.) aufgrund der Passung zwischen Qualifikationszielen, Studiengangstitel sowie den Inhalten zusammenfassend als gut.

Studiengang 4 „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“/ „Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.)

Die Qualifikationsziele des Masterstudiengangs sind aus Sicht des Gremiums überzeugend definiert und berücksichtigen die Anforderungen eines vertiefenden und verbreiternden Masterstudiengangs. Die inhaltliche Konzeption des methodisch und fachlich breit angelegten Curriculums überzeugt vollumfänglich. Der Aufbau des Studiengangs ist in sich schlüssig, so dass die angestrebten

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Qualifikationsziele erreicht werden können. Die Lehr- und Lernformen bieten sowohl in inhaltlicher als auch in didaktischer Hinsicht eine angemessene Variationsbreite.

Positiv bewertet wird die hervorragende internationale Kooperation mit fünf europäischen Hochschulen, die den Masterstudiengang gemeinsam leiten und im Rahmen des Double- und Triple-Degree-Programms die gegenseitige Anerkennung der Abschlüsse garantieren.

Die internationale Mobilität und Betreuung durch die Lehrenden funktionieren ausgezeichnet.

Das Studiengangskonzept kann bei der gegenwärtigen personellen Ausstattung mit hauptamtlichem Lehrpersonal umgesetzt werden. Die Lehrenden zeichnen sich durch herausragende Kompetenz in Forschung und Lehre in den aktuellen Schwerpunkten der postkolonialen Forschung, der Intermedialität und der genderorientierten Forschung aus.

Der Masterstudiengang verfügt über eine hinreichende Ressourcenausstattung in Hinblick auf den Umfang des technischen und administrativen Personals, die Raum- und Sachausstattung, die IT-Infrastruktur und die Lehr- und Lernmittel. Besonders positiv wird die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik bewertet, welche die Bereiche Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar.

Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, nach dem Masterstudium am binationalen deutsch-französischen Collège der Humboldt-Universität und an der Universität Paris 3 (Nouvelle Sorbonne) weiter zu studieren sowie die Möglichkeit einer internationalen Promotion (Co-tutelle), da die Anzahl der Studierenden, die nach dem Masterstudiengang eine internationale Promotion anstreben, überdurchschnittlich hoch ist.

Durch die Unterlagen und Gespräche konnte das Gutachtergremium einen umfassenden Einblick in den Masterstudiengang „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“ (M.A.) erhalten und bewertet ihn aufgrund der Passung zwischen Qualifikationszielen, Studiengangstitel sowie den Inhalten zusammenfassend als gut.

Studiengang 5 „Romanische Kulturen“ (M.A.)

Die Qualifikationsziele des Masterstudiengangs sind aus Sicht des Gremiums überzeugend definiert und berücksichtigen die Anforderungen eines vertiefenden und verbreiternden Masterstudiengangs. Die Absolvent:innen erhalten eine exzellente sprach- und kulturwissenschaftliche Ausbildung und sind befähigt, im Bereich der Kulturen der Romania auf höchstem nationalem und internationalem Niveau zu arbeiten.

Die inhaltliche Konzeption des methodisch und fachlich breit angelegten romanistischen Studiengangs ist in sich schlüssig, so dass die angestrebten Qualifikationsziele erreicht werden können. Im Studiengang wird eine angemessene Vielfalt von Lehr- und Lernformen eingesetzt. Besonders positiv wird die Vielfalt der epistemologischen Ansätze der Lehrenden und die Pluralität der Lehr- und Forschungsgegenstände bewertet.

Als ein positives Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs sieht das Gutachtergremium die Möglichkeit für ausgewählte Studierende, ein voll finanziertes Auslandssemester an der argentinischen Universität La Plata zu absolvieren. Besonders vorteilhaft wird auch die Wahlmöglichkeit von Katalanisch, Portugiesisch und Rumänisch als zweite oder dritte romanische Sprache bewertet.

Der Masterstudiengang verfügt über eine hinreichende Ressourcenausstattung in Hinblick auf den Umfang des technischen und administrativen Personals, die Raum- und Sachausstattung, die IT-Infrastruktur und die Lehr- und Lernmittel. Besonders positiv wird die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik bewertet, welche die Bereiche Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar.

Durch die Unterlagen und Gespräche konnte das Gutachtergremium einen umfassenden Einblick in den Masterstudiengang „Romanische Kulturen“ (M.A.) erhalten und bewertet ihn aufgrund der Passung zwischen Qualifikationszielen, Studiengangstitel sowie den Inhalten zusammenfassend als gut.

Teilstudiengang 6-1 „Französisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)

Der Masterstudiengang für Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien, in welchen der folgende Teilstudiengang als erstes Fach gemäß MRVO hineinakkreditiert wird, wurde im Clusterakkreditierungsverfahren „Mathematik“ durch die Agentur ZEvA mit behandelt.

Das Lehramtsstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin richtet sich an den landesrechtlichen Vorgaben aus und eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, das Unterrichtsfach Französisch als Erstfach zu studieren.

Der konsekutive Aufbau von Bachelor- und Masterstudium erlaubt es den Studierenden, ihr im Bachelorstudiengang erworbenes Wissen im Masterstudiengang zu vertiefen und auszubauen. Das Studiengangskonzept ist gelungen, literaturwissenschaftlich modern und für literaturdidaktische Fragestellungen mit Blick auf die Schule sehr zielführend. Das Ziel des Studiengangs ist angemessen. Nach erfolgreichem Abschluss (und darauffolgendem Staatsexamen) wird die Lehrbefähigung an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien erworben.

Das Studiengangskonzept kann bei der gegenwärtigen personellen Ausstattung mit hauptamtlichem Lehrpersonal umgesetzt werden. Der Masterstudiengang verfügt über eine hinreichende Ressourcenausstattung. Besonders positiv wird die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik bewertet, welche die Bereiche Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar.

Durch die Unterlagen und Gespräche konnte das Gutachtergremium einen umfassenden Einblick in den Masterstudiengang „Französisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.) erhalten und bewertet ihn aufgrund der Passung zwischen Qualifikationszielen, Studiengangstitel sowie den Inhalten zusammenfassend als gut.

Teilstudiengang 6-2 „Französisch“ (2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Der Masterstudiengang für Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien bzw. Berufsschulen, in welchen der folgende Teilstudiengang als erstes Fach gemäß MRVO hineinakkreditiert wird, wurde im Clusterakkreditierungsverfahren „Mathematik“ durch die Agentur ZEvA mit behandelt.

Das Lehramtsstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin richtet sich an den landesrechtlichen Vorgaben aus und eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, das Unterrichtsfach Französisch als Zweitfach zu studieren.

Der konsekutive Aufbau von Bachelor- und Masterstudium erlaubt es den Studierenden, ihr im Bachelorstudiengang erworbenes Wissen im Masterstudiengang zu vertiefen und auszubauen. Das Studiengangskonzept ist gelungen, literaturwissenschaftlich modern und für literaturdidaktische Fragestellungen mit Blick auf die Schule sehr zielführend. Das Ziel des Studiengangs ist angemessen. Nach erfolgreichem Abschluss (und darauffolgendem Staatsexamen) wird die Lehrbefähigung an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien bzw. Berufsschulen erworben.

Das Studiengangskonzept kann bei der gegenwärtigen personellen Ausstattung mit hauptamtlichem Lehrpersonal umgesetzt werden. Der Masterstudiengang verfügt über eine hinreichende Ressourcenausstattung. Besonders positiv wird die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik bewertet, welche die Bereiche Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar.

Durch die Unterlagen und Gespräche konnte das Gutachtergremium einen umfassenden Einblick in den Masterstudiengang „Französisch“ (2. Fach ISG/BS) (M.Ed.) erhalten und bewertet ihn aufgrund

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

der Passung zwischen Qualifikationszielen, Studiengangstitel sowie den Inhalten zusammenfassend als gut.

Teilstudiengang 7-1 „Italienisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)

Der Masterstudiengang für Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien, in welchen der folgende Teilstudiengang als erstes Fach gemäß MRVO hineinakkreditiert wird, wurde im Clusterakkreditierungsverfahren „Mathematik“ durch die Agentur ZEvA mit behandelt.

Das Lehramtsstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin richtet sich an den landesrechtlichen Vorgaben aus und eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, das Unterrichtsfach Italienisch als Erstfach zu studieren.

Der konsekutive Aufbau von Bachelor- und Masterstudium erlaubt es den Studierenden, ihr im Bachelorstudiengang erworbenes Wissen im Masterstudiengang zu vertiefen und auszubauen. Das Studiengangskonzept ist gelungen, literaturwissenschaftlich modern und für literaturdidaktische Fragestellungen mit Blick auf die Schule sehr zielführend. Das Ziel des Studiengangs ist angemessen. Nach erfolgreichem Abschluss (und darauffolgendem Staatsexamen) wird die Lehrbefähigung an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien erworben.

Der Masterstudiengang verfügt über eine hinreichende Ressourcenausstattung. Besonders positiv wird die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik bewertet, welche die Bereiche Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar.

Durch die Unterlagen und Gespräche konnte das Gutachtergremium einen umfassenden Einblick in den Masterstudiengang „Italienisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.) erhalten und bewertet ihn aufgrund der Passung zwischen Qualifikationszielen, Studiengangstitel sowie den Inhalten zusammenfassend als gut.

Teilstudiengang 7-2 „Italienisch“ (2. Fach ISG) (M.Ed.)

Der Masterstudiengang für Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien, in welchen der folgende Teilstudiengang als erstes Fach gemäß MRVO hineinakkreditiert wird, wurde im Clusterakkreditierungsverfahren „Mathematik“ durch die Agentur ZEvA mit behandelt.

Das Lehramtsstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin richtet sich an den landesrechtlichen Vorgaben aus und eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, das Unterrichtsfach Italienisch als Zweifach zu studieren.

Der konsekutive Aufbau von Bachelor- und Masterstudium erlaubt es den Studierenden, ihr im Bachelorstudiengang erworbenes Wissen im Masterstudiengang zu vertiefen und auszubauen. Das Studiengangskonzept ist gelungen, literaturwissenschaftlich modern und für literaturdidaktische Fragestellungen mit Blick auf die Schule sehr zielführend. Das Ziel des Studiengangs ist angemessen. Nach erfolgreichem Abschluss (und darauffolgendem Staatsexamen) wird die Lehrbefähigung an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien erworben.

Der Masterstudiengang verfügt über eine hinreichende Ressourcenausstattung. Besonders positiv wird die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik bewertet, welche die Bereiche Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar.

Durch die Unterlagen und Gespräche konnte das Gutachtergremium einen umfassenden Einblick in den Masterstudiengang „Italienisch“ (2. Fach ISG) (M.Ed.) erhalten und bewertet ihn aufgrund der Passung zwischen Qualifikationszielen, Studiengangstitel sowie den Inhalten zusammenfassend als gut.

Teilstudiengang 8-1 „Spanisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)

Der Masterstudiengang für Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien, in welchen der folgende Teilstudiengang als erstes Fach gemäß MRVO hineinakkreditiert wird, wurde im Clusterakkreditierungsverfahren „Mathematik“ durch die Agentur ZEvA mit behandelt.

Das Lehramtsstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin richtet sich an den landesrechtlichen Vorgaben aus und eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, das Unterrichtsfach Spanisch als Erstfach zu studieren.

Der konsekutive Aufbau von Bachelor- und Masterstudium erlaubt es den Studierenden, ihr im Bachelorstudiengang erworbenes Wissen im Masterstudiengang zu vertiefen und auszubauen. Das Studiengangskonzept ist gelungen, literaturwissenschaftlich modern und für literaturdidaktische Fragestellungen mit Blick auf die Schule sehr zielführend. Das Ziel des Studiengangs ist angemessen. Nach erfolgreichem Abschluss (und darauffolgendem Staatsexamen) wird die Lehrbefähigung an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien erworben.

Das Studiengangskonzept kann bei der gegenwärtigen personellen Ausstattung mit hauptamtlichem Lehrpersonal umgesetzt werden. Der Masterstudiengang verfügt über eine hinreichende Ressourcenausstattung. Besonders positiv wird die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik bewertet, welche die Bereiche Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar.

Durch die Unterlagen und Gespräche konnte das Gutachtergremium einen umfassenden Einblick in den Masterstudiengang „Spanisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.) erhalten und bewertet ihn aufgrund der Passung zwischen Qualifikationszielen, Studiengangstitel sowie den Inhalten zusammenfassend als gut.

Teilstudiengang 8-2 „Spanisch“ (2. Fach ISG/BS)) (M.Ed.)

Der Masterstudiengang für Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien bzw. Berufsschulen, in welchen der folgende Teilstudiengang als erstes Fach gemäß MRVO hineinakkreditiert wird, wurde im Clusterakkreditierungsverfahren „Mathematik“ durch die Agentur ZEvA mit behandelt.

Das Lehramtsstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin richtet sich an den landesrechtlichen Vorgaben aus und eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, das Unterrichtsfach Spanisch als Zweitfach zu studieren.

Der konsekutive Aufbau von Bachelor- und Masterstudium erlaubt es den Studierenden, ihr im Bachelorstudiengang erworbenes Wissen im Masterstudiengang zu vertiefen und auszubauen. Das Studiengangskonzept ist gelungen, literaturwissenschaftlich modern und für literaturdidaktische Fragestellungen mit Blick auf die Schule sehr zielführend. Das Ziel des Studiengangs ist angemessen. Nach erfolgreichem Abschluss (und darauffolgendem Staatsexamen) wird die Lehrbefähigung an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien bzw. Berufsschulen erworben.

Das Studiengangskonzept kann bei der gegenwärtigen personellen Ausstattung mit hauptamtlichem Lehrpersonal umgesetzt werden. Der Masterstudiengang verfügt über eine hinreichende Ressourcenausstattung. Besonders positiv wird die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik bewertet, welche die Bereiche Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar.

Durch die Unterlagen und Gespräche konnte das Gutachtergremium einen umfassenden Einblick in den Masterstudiengang „Spanisch“ (2. Fach ISG/BS) (M.Ed.) erhalten und bewertet ihn aufgrund

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

der Passung zwischen Qualifikationszielen, Studiengangstitel sowie den Inhalten zusammenfassend als gut.



I Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

1 Studienstruktur und Studiendauer [\(§ 3 MRVO\)](#)

Sachstand/Bewertung

Die als Kombinationsbachelorstudiengänge studierbaren Teilstudiengänge Französisch, Italienisch und Spanisch führen in Kombination mit einem zweiten Bachelor-Teilstudiengang (Kern- bzw. Zweifach) zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (vgl. § 70 der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung der Humboldt-Universität zu Berlin, im Folgenden ZSP-HU). Die Studienfächer können frei kombiniert werden, soweit in den bestehenden Ordnungsdokumenten keine Einschränkungen bestimmt sind.

Die fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“ (M.A.) sowie „Romanische Kulturen“ (M.A.) führen gemäß § 74 ZSP-HU zu einem weiteren berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. Die lehramtsbezogenen Masterteilstudiengänge „Französisch“ (M.Ed.), „Italienisch“ (M.Ed.) sowie „Spanisch“ (M.Ed.) (jeweils erstes Fach bzw. zweites Fach) führen in Kombination mit einem zweiten lehramtsbezogenen Masterteilstudiengang zu einem weiteren berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. Die Studienfächer können nach Maßgabe der landesrechtlichen Regelungen zur Lehrkräftebildung kombiniert werden, soweit in den bestehenden Ordnungsdokumenten keine weitergehenden Einschränkungen bestimmt sind und nach Maßgabe dieser ein entsprechendes Studienangebot vorgehalten wird.

Bachelorkombinationsstudiengänge umfassen in Vollzeit sechs Semester (vgl. § 2 der jeweiligen fachspezifischen Prüfungsordnungen). Fachwissenschaftliche sowie lehramtsbezogene Masterstudiengänge sind ebenfalls Vollzeitstudiengänge und umfassen gemäß § 2 der jeweiligen fachspezifischen Prüfungsordnungen vier Semester.

Das Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin ist regelmäßig ein Vollzeitstudium. Gemäß § 63 ZSP-HU wird in begründeten Fällen ein Teilzeitstudium gemäß den landesrechtlichen Vorgaben ermöglicht. Im fachwissenschaftlichen Masterstudiengang „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“ (M.A.) ist ein Teilzeitstudium ausgeschlossen (vgl. § 2 Abs. 2 der Fachspezifischen Studienordnung für den internationalen Masterstudiengang „Euromaster für Französische und Frankophone Studien (Master Européen en Études Françaises et Francophones)).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

2 Studiengangsprofile [§ 4 MRVO](#)

Sachstand/Bewertung

Für die (Teil-)Studiengänge ist eine Abschlussarbeit vorgesehen, die nachweist, dass die Studierenden innerhalb einer bestimmten Bearbeitungszeit ein Thema aus dem Fachbereich auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse selbständig bearbeiten können (vgl. §97 Abs.1 ZSP-HU). Gemäß § 97 Abs. 3 ZSP-HU sind die Bearbeitungszeit und der Umfang der Abschlussarbeit in der fachspezifischen Prüfungsordnung bestimmt.

In den Kombinationsbachelorstudiengängen wird die Bachelorarbeit nur im Kernfach geschrieben (vgl. § 72 Abs. 7 ZSP-HU). Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen (vgl. jeweilige fachspezifische Prüfungsordnungen, Anlage: Übersicht über die Prüfungen).

In den fachwissenschaftlichen Masterstudiengängen wird eine Frist von zwanzig Wochen für die Bearbeitung der Masterarbeit gesetzt (vgl. jeweilige fachspezifische Prüfungsordnungen, Anlage: Übersicht über die Prüfungen).

In den lehramtsbezogenen Masterstudiengängen ist das Thema der Fachwissenschaft des Ersten oder Zweiten Fachs, der Fachdidaktik des Ersten oder Zweiten Fachs oder dem Studienanteil Bildungswissenschaften zu entnehmen (vgl. § 76 Abs. 5 ZSP-HU). Wird das Thema der Masterarbeit gemäß § 76 Abs. 5 ZSP-HU dem ersten oder zweiten Fach entnommen, beträgt der Bearbeitungszeitraum der Masterarbeit zwölf Wochen (vgl. jeweilige fachspezifische Prüfungsordnungen, Anlage: Übersicht über die Prüfungen). Wird das Thema dem Studienanteil Bildungswissenschaften entnommen, wird den Studierenden für die Erstellung der Masterarbeit eine Bearbeitungszeit von 16 Wochen eingeräumt (vgl. Anlage der Studien- und Prüfungsordnung für die Studienanteile Bildungswissenschaften und Sprachbildung im lehramtsbezogenen Masterstudiengang (für das Lehramt an integrierten Sekundarschulen und Gymnasien)).

Der fachwissenschaftliche Masterstudiengang „Euromaster für Französische und Frankophone Studien (Master Européen en Études Françaises et Francophones)“ (M.A.) ist gemäß Anlage „Fachspezifische Zugangs- und Zulassungsregeln zur ZSP-HU 2.2.1.13.“ ein konsekutiver internationaler Studiengang. Der fachwissenschaftliche Masterstudiengang „Romanische Kulturen“ (M.A.) ist laut Anlage „Fachspezifische Zugangs- und Zulassungsregeln zur ZSP-HU 2.2.1.44.“ ebenfalls konsekutiv. Die lehramtsbezogenen Masterteilstudiengänge sind gemäß der Allgemeinen Anlage der Zugangs- und Zulassungsregeln zur ZSP-HU, 1.3.3. konsekutive Masterstudiengänge. Die fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge sind forschungsbasierend (vgl. § 3 Abs. 1 der jeweiligen fachspezifischen Studienordnung). Der Hochschule wird der Einheitlichkeit halber empfohlen, die

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Information zum Studiengangsprofil der lehramtsbezogenen Masterstudiengänge in den Fachspezifischen Studienordnungen zu erwähnen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten ([§ 5 MRVO](#))

Sachstand/Bewertung

Die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für die Bachelor- und Masterstudiengänge sind in § 11-16 ZSP-HU (i. V. m. § 10-11 des Landeshochschulgesetzes) festgelegt und entsprechen den Landesvorgaben.

Die Bachelorstudiengänge setzen die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung oder den Zugang für beruflich Qualifizierte voraus. Laut § 11 Abs. 1 ZSP-HU müssen die Antragsteller:innen die Zugangsvoraussetzungen des gewählten Studienangebotes, bei Studiengängen, die aus einer Kombination von Studienfächern bestehen, für jedes Studienfach erfüllen.

In den Kombinationsbachelorstudiengängen des Fachs Französisch werden zusätzlich Französischsprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des "Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen" (GER) vorausgesetzt (vgl. Anlage „Fachspezifische Zugangs- und Zulassungsregeln zur ZSP-HU 2.1.1.19.“). In den Kombinationsbachelorstudiengängen des Fachs Spanisch müssen zusätzlich Spanischsprachkenntnisse auf dem Mindestniveau A2 (GER) nachgewiesen werden (vgl. Anlage „Fachspezifische Zugangs- und Zulassungsregeln zur ZSP-HU 2.1.1.53.“). Liegen keine Sprachkenntnisse auf dem Niveau B 1 vor, wird gemäß § 9 Abs. 2 der Fachspezifische Studienordnung für das Bachelorstudium im Fach Spanisch dem Studium ein Propädeutikum vorangestellt, das nicht auf die Regelstudienzeit des Fachstudiums angerechnet wird. Aus § 9 Abs. 1 ff. der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Fach Italienisch geht ebenfalls hervor, dass in den Kombinationsbachelorstudiengängen des Fachs Italienisch Italienischkenntnisse auf dem Niveau B 1 des GER erwartet werden. Liegen diese nicht vor, kann ein Propädeutikum absolviert werden. Weiterhin sind in allen Kombinationsbachelorstudiengängen Kenntnisse in einer weiteren modernen Fremdsprache oder Latein erwünscht.

Allgemeine Zugangsvoraussetzung für Studiengänge mit dem Abschlussziel eines weiteren berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses ist der deutsche oder gleichwertige ausländische berufsqualifizierende Abschluss eines mindestens dreijährigen Hochschulstudiums, mit dem Studienleistungen und Prüfungen im Umfang von mindestens 180 ECTS-Punkten nachgewiesen werden (vgl. §

16 Abs. 1 ZSP-HU). Es besteht auch gemäß § 16 (2) ZSP-HU die Möglichkeit, bereits ohne den Bachelorabschluss zum Masterstudium zugelassen zu werden, wenn aufgrund des bisherigen Studienverlaufs, insbesondere der bisherigen Studienleistungen und Prüfungen zu erwarten ist, dass der Abschluss vor Beginn des Masterstudienganges erlangt wird. In diesen Fällen ist mit der Beantragung mindestens nachzuweisen, dass zu dem erfolgreichen Studienabschluss nicht mehr als 30 ECTS-Punkte oder äquivalent fehlen.

Der internationale Masterstudiengang „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.) setzt einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss in einem romanistischen oder komparatistischen Fach mit Französisch als Schwerpunkt sowie Sprachkenntnisse des Französischen auf Niveau C1 und des Deutschen auf B2 (GER) voraus (vgl. Anlage „Fachspezifische Zugangs- und Zulassungsregeln zur ZSP-HU 2.2.1.13.“).

Für das Studium im Studiengang „Romanische Kulturen“ (M.A.) wird zugelassen, wer spezielle Kenntnisse in Romanistik im Umfang von 40 ECTS-Punkten sowie Sprachkompetenz in einer der drei Sprachen Französisch, Italienisch oder Spanisch auf dem Niveau C1 (GER) vorweisen kann (vgl. Anlage „Fachspezifische Zugangs- und Zulassungsregeln zur ZSP-HU 2.2.1.14.“).

Für die lehramtsbezogenen Masterstudiengänge gelten gemäß der Allgemeinen Anlage der Zugangs- und Zulassungsregeln zur ZSP-HU, 1.3.3. folgende Mindestanforderungen: Neben dem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss müssen in Bezug auf das Fachstudium jeweils mindestens 60 ECTS-Punkte in den Fachwissenschaften sowie fünf ECTS-Punkte in den Fachdidaktiken nachgewiesen werden.

Zudem werden für alle (Teil-)Studiengänge Deutschkenntnisse vorausgesetzt, die zum Studium an einer Hochschule befähigen (vgl. § 12 ZSP-HU).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen ([§ 6 MRVO](#))

Sachstand/Bewertung

Laut § 70 ZSP HU wird in den Kombinationsbachelorstudiengängen nach erfolgreichem Abschluss der Bachelorgrad vergeben, der in der fachspezifischen Prüfungsordnung des Kernfachs bestimmt ist. Wer die Kombinationsstudiengänge mit dem Kernfach Französisch, Italienisch oder Spanisch

erfolgreich abgeschlossen hat, erlangt den Bachelorgrad mit der Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts“, abgekürzt „B.A.“ (vgl. § 6 der jeweiligen fachspezifischen Prüfungsordnungen). Die Abschlussbezeichnung im Zweitfach richtet sich nach der Abschlussbezeichnung im Kernfach (B.A. oder B.Sc.). Da es sich um Bachelorteilstudiengänge der Fächergruppe Sprachwissenschaften handelt, ist die Abschlussbezeichnung zutreffend.

Wer die Masterstudiengänge „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ und „Romanische Kulturen“ erfolgreich abgeschlossen hat, erlangt den akademischen Mastergrad mit der Abschlussbezeichnung „Master of Arts“, abgekürzt „M.A.“ (vgl. § 6 der jeweiligen fachspezifischen Prüfungsordnungen). Da es sich um Masterstudiengänge der Fächergruppe Kulturwissenschaften handelt, ist die Abschlussbezeichnung zutreffend.

Wer lehramtsbezogene Masterstudiengänge der Fächer Französisch, Italienisch sowie Spanisch erfolgreich abgeschlossen hat, erlangt den akademischen Mastergrad mit der Abschlussbezeichnung „Master of Education“, abgekürzt „M.Ed.“. Da es sich um Masterstudiengänge handelt, die Bildungsvoraussetzungen für ein Lehramt vermitteln, ist die Abschlussbezeichnung zutreffend.

Die Diploma Supplements als Bestandteil des Abschlusszeugnisses liegen in der aktuellen Fassung auf Deutsch und Englisch vor und erteilen über das dem Abschluss zugrundeliegende Studium im Einzelnen Auskunft.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

5 Modularisierung ([§ 7 MRVO](#))

Sachstand/Bewertung

Gemäß § 65 ZSP-HU sind die (Teil-)Studiengänge in Studieneinheiten (Module) gegliedert, die durch die Zusammenfassung von Studieninhalten thematisch und zeitlich abgegrenzt sind.

Kein Modul dauert länger als zwei Semester.

Die Modulbeschreibungen sind an der HU Berlin Teil der Fachspezifischen Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge. Sie umfassen nicht alle in § 7 (2) MRVO und § 7 (2) BlnStudAkkV aufgeführten Punkte (Angaben über die Benotung der Modulprüfungen sowie zur Verwendbarkeit). Angaben über die Benotung der Modulprüfungen sind in der Anlage „Übersicht über die Prüfungsformen“ der jeweiligen Fachspezifischen Prüfungsordnung enthalten.

In den Bachelor- und Masterstudiengängen werden in der Anlage „Übersicht über die Prüfungen“ der jeweiligen Fachspezifischen Prüfungsordnungen in der Tabelle „Überfachlicher Wahlpflichtbereich für andere Bachelorstudiengänge und -fächer“ (bzw. Masterstudiengänge) Module aufgelistet, die im Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge verwendet werden. Die HU Berlin weist darauf hin, dass die Verwendbarkeit von Modulen Bestandteil der neuen Musterordnungen sind und die Modulbeschreibungen entsprechend den Vorgaben bei jeder Ordnungsänderung ergänzt werden, was für den Studiengang „Romanische Kulturen“ (M.A.) bereits geschehen ist. Zusätzlich erhalten die Studierenden im Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung eine Auflistung, zu welchem Modul bzw. in welchem Studiengang das Modul Verwendung findet.

Die ZSP-HU sieht unter § 114 Abs. 6 die Vergabe von relativen Noten (entsprechend des ECTS Users' Guide 2005) vor. Es wird darauf hingewiesen, dass der ECTS Users' Guide von 2015 verwendet werden sollte.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

6 Leistungspunktesystem ([§ 8 MRVO](#))

Sachstand/Bewertung

Die Module der (Teil-)Studiengänge sind alle mit ECTS-Punkten versehen. Ein ECTS-Punkt ist in § 65 ZSP-HU mit 25 bis maximal 30 Zeitstunden angegeben.

Aus der Kalkulation der Arbeitsstunden in den Modulbeschreibungen wird ersichtlich, dass einem ECTS-Punkt in allen (Teil-)Studiengängen 30 Stunden studentischer Arbeitsaufwand entsprechen.

Je Semester werden in allen vorliegenden (Teil-)Studiengängen 30 ECTS-Punkte zugrunde gelegt (vgl. § 64 ZSP-HU). Entsprechend dem idealtypischen Studienverlaufsplan können in den fachwissenschaftlichen Masterstudiengängen pro Semester 30 ECTS-Punkte erreicht werden. Nach dem Musterstudienverlaufsplan der lehramtsbezogenen Masterstudiengänge mit den Fächern Französisch, Italienisch und Spanisch als Erstfach bzw. als Zweifach liegen die Schwankungen pro Semester zwischen 29 und 31 ECTS-Punkten bzw. zwischen 28 und 32 ECTS-Punkten. Die Gesamtzahl der pro Semester erworbenen ECTS-Punkte ist aus dem Musterstudienverlaufsplan für Kombinationsbachelorstudiengänge nicht ersichtlich und sollte ergänzt werden.

Die Module aller Kombinationsbachelorstudiengänge umfassen zwischen fünf und zehn ECTS-Punkte. Mit Ausnahme der Abschlussarbeit haben die Module der fachwissenschaftlichen

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Masterstudiengänge einen Umfang von zehn ECTS-Punkten. Mit Ausnahme der Abschlussarbeit umfassen die Module der lehramtsbezogenen Masterteilstudiengänge zwischen fünf und zwölf ECTS-Punkte.

In den Bachelorstudiengängen werden in Kombination mit einem Kern- bzw. Zweifach zum Bachelorabschluss 180 ECTS-Punkte erreicht (vgl. §72 Abs. 1 ZSP-HU).

Master-(Teil-)Studiengänge haben – ggf. unter Berücksichtigung der Kombination des ersten und des zweiten Faches – einen Umfang von 120 ECTS-Punkten. Mit dem konsekutiven Masterabschluss werden unter Einbeziehung des grundständigen Bachelorstudiengangs 300 ECTS-Punkte erworben. (§ 75 ZSP-HU).

Der Bearbeitungsumfang beträgt für die Bachelorarbeit 10 ECTS-Punkte, für die Masterarbeit der fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.) und „Romanische Kulturen“ (M.A.) 30 ECTS-Punkte und für die Masterarbeit der lehramtsbezogenen Masterteilstudiengänge 15 ECTS-Punkte.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

7 Anerkennung und Anrechnung [\(Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV\)](#)

Sachstand/Bewertung

Die Anerkennung von hochschulischen Kompetenzen sowie die Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen bis zur Hälfte der für den Studiengang bzw. das Studienfach vorgesehenen Leistungspunkte ist in § 110 ZSP-HU festgelegt. Laut § 110 (2) werden „Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungen, die über Absatz 1 hinaus an deutschen oder ausländischen Hochschulen oder in anerkannten Fernstudieneinheiten erbracht wurden, [...] angerechnet, soweit sie gleichwertig sind“; § 110 (5) Satz 4 ergänzt: „4 Entscheidungen nach Absatz 2 und 3 ergehen auf Antrag der Studentin oder des Studenten; dabei ist von der Gleichwertigkeit auszugehen, soweit nicht wesentliche Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen nachgewiesen werden“.

Die Agentur empfiehlt hinsichtlich hochschulischer Leistungen konsequent den Begriff der „Anerkennung“, hinsichtlich außerhochschulischer Leistung hingegen „Anrechnung“ zu verwenden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

8 Wenn einschlägig: Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen ([§ 9 MRVO](#))

Nicht einschlägig.

9 Wenn einschlägig: Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme ([§ 10 MRVO](#))

Nicht einschlägig.

II Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

1 Schwerpunkte der Bewertung/ Fokus der Qualitätsentwicklung

Im Rahmen der Vor-Ort-Begehung und anhand der sehr aussagekräftigen Unterlagen konnte sich das Gutachtergremium ein umfassendes Bild über die Rahmenbedingungen machen, die den Studierenden ein qualitativ hochwertiges Studium ermöglichen.

Im Verlauf der Gespräche wurde ein breites Spektrum von Themen behandelt: Vernetzung der Forschung und Lehre, hochschulische Kooperationen, Evaluationen und Qualitätsmanagement, personelle Ressourcen und Mobilität.

Besonders beeindruckend fand das Gutachtergremium das klare fachwissenschaftliche Profil der Romanistik an der HU Berlin mit den Schwerpunkten Medien, Gender und außereuropäische Romania, die innovative und attraktive Gestaltung der forschungsorientierten Lehre sowie die gute Betreuungssituation.

2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau ([§ 11 MRVO](#))

Teilstudiengänge 1-1 und 1-2 „Französisch“ (Kernfach/ Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. bzw. B.A./B.Sc.) / 2-1 und 2-2 „Italienisch“ (Kernfach/ Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. bzw. B.A./B.Sc.), 3-1 und 3-2 „Spanisch“ (Kernfach/ Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. bzw. B.A./B.Sc.)

Sachstand

Die Ziele der Kombinationsbachelorstudiengänge Französisch/ Italienisch/ Spanisch sind sprachlicher und fachlicher Natur. Studierende vertiefen ihre Sprachkenntnisse der Zielsprache, um in schriftlicher wie mündlicher Produktion das Niveau C1 des GeR zu erreichen. Als Spezifikum der Variante mit Lehramtsoption kommen die fachdidaktischen Methoden und Inhalte hinzu, die zusätzlich zu den bildungswissenschaftlichen Inhalten fachliche Grundlagen schaffen für eine Vertiefung in einem lehramtsbezogenen Masterstudiengang.

Neben die Schulung der Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen tritt die Auseinandersetzung mit frankophoner/ italienischer/ spanischer und hispanoamerikanischer Landeskunde. Laut

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Selbstbericht sind Studierende in der Lage, sich kritisch mit Themen aus Gesellschaft und Kultur auseinanderzusetzen und ihre Positionen in der Zielsprache auszudrücken.

Gemäß § 3 der jeweiligen Fachspezifischen Studienordnung zielt das Bachelorstudium im jeweiligen Fach auf die Vermittlung von fachwissenschaftlichen Kenntnissen des entsprechenden Sprach- und Kulturraums sowie auf eine fundierte Sprachausbildung ab. Studierende sind in der Lage, „Phänomene der Zielsprache aus synchroner und diachroner Perspektive zu analysieren sowie literarische Texte im Rahmen ihrer literaturhistorischen und -theoretischen Kontexte zu interpretieren. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Kompetenzen, das erworbene Wissen auf neue Fragestellungen und Gegenstände selbständig anzuwenden“.

Alle Kombinationsbachelorstudiengänge qualifizieren für die Übernahme von beruflichen Tätigkeiten in Bereichen der schulischen und außerschulischen Aus- und Weiterbildung, der Medien, des Verlagswesens, des Kulturmanagements, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, in nationalen und internationalen Organisationen und Behörden, bei Verbänden und Stiftungen.

Des Weiteren qualifiziert das Bachelorstudium in allen Kombinationsmöglichkeiten für einen entsprechend anschlussfähigen Masterstudiengang.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Kombinationsbachelorstudiengänge Französisch/ Italienisch/ Spanisch zielen auf die sprachliche und fachwissenschaftliche Ausbildung der Studierenden. Im Bereich der Sprachpraxis steigen die Studierenden in den drei Sprachen nachvollziehbarerweise auf unterschiedlichen Sprachniveaus ein (z.T. zunächst mit Propädeutika) und entwickeln die jeweilige Sprache im Verlauf ihres Studiums (Kern- und Zweifach) auf das Niveau C1 (mündlich, schriftlich). Im fachwissenschaftlichen Bereich erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Sprachwissenschaft und Literatur, Kultur- und Medienwissenschaft. Dadurch werden sie sowohl wissenschaftlich als auch im Hinblick auf ihre Persönlichkeit dazu befähigt, entweder ein einschlägiges forschungsorientiertes Masterstudium anzuschließen oder den Schritt in eine Berufstätigkeit zu gehen. An diese werden sie bereits im Rahmen ihres Studiums hingeführt (in berufsnahen Seminaren zur Praxisorientierung bzw. im Praktikum).

Der Aufbau von personalen und sozialen Kompetenzen, wie beispielsweise Selbstorganisations-, Kommunikations-, Team- und Konfliktfähigkeiten ist gesichert. Die zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle der Absolvent:innen ist durch das facettenreiche Angebot möglich, vor allem im zielsprachlichen, genuin romanistischen Bereich, der das Herzstück aller Studiengänge sein muss.

Die Qualifikation und das Abschlussniveau entsprechen dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der KMK vom 16.02.2017) vollumfänglich. Die formulierten

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Qualifikationsziele und das Abschlussniveau sind überzeugend. Sie sind in den jeweiligen Diploma Supplements sowie in den Studienordnungen angemessen abgebildet. Eine qualifizierte Erwerbstätigkeit kann nach dem erfolgreichen Abschluss aufgenommen werden.

Im Hinblick auf die Formulierung der Qualifikationsziele hat das Gutachtergremium eine Anregung, die auch die romanistischen Masterstudiengänge betrifft: Die Schlagworte, die das spezifische Profil der Romanistik der HU charakterisieren – Gender, Kultur, Medien etc. –, könnten in den Text der Ordnungsdokumente und auf der Homepage aufgenommen werden, um ihn etwas konkreter und weniger generisch zu gestalten. In Forschung und Lehre hat die Romanistik der HU ein klares und attraktives Profil, das nach außen hin noch stärker sichtbar gemacht werden könnte. So könnten die genannten Schlagworte, die das Alleinstellungsmerkmal der HU-Romanistik pointiert zusammenfassen, gezielt für Werbemaßnahmen genutzt werden, um potenzielle Interessent:innen auf die Studiengänge aufmerksam zu machen und für ein Studium zu gewinnen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Teilstudiengänge erfüllt.

Studiengang 4 „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“/ „Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.)

Sachstand

Gemäß § 3 der Fachspezifischen Studienordnung für den internationalen Masterstudiengang „Euromaster für Französische und Frankophone Studien (Master Européen en Études Françaises et Francophones)“ sind für den Studiengang folgende Qualifikationsziele definiert:

„Das Studium zielt auf den forschungsbasierten Erwerb von vertieftem und spezialisiertem Wissen im Bereich der französischen und frankophonen Sprache, Literatur und Kultur sowie auf die Aneignung methodischer Kompetenzen. Besonderes Interesse gilt einem breit gefächerten Themenspektrum aus den Bereichen Literatur, Sprache und Medienkultur Frankreichs im Kontext der Romania. Das Studium bildet Kompetenzen auf folgenden Gebieten aus: der französisch sprachigen Kommunikation und fachwissenschaftlichen und kulturellen Interaktion, der methodischen Analyse literarischer und pragmatischer Texte, ihrer Beschreibung und Interpretation im Zusammenhang historischer Wissensformationen und Medienkonstellationen. Insgesamt werden damit Kenntnisse vermittelt und Fähigkeiten ausgebildet, die die Grundlage für eine Tätigkeit in den kulturellen und wissenschaftlichen Institutionen des deutsch sprachigen Raums und den Ländern der Romania bilden.“

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Der Masterstudiengang eröffnet die Möglichkeit, an internationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekten mitzuwirken und qualifiziert für eine sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftliche Promotion im internationalen Kontext.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der internationale methodenpluralistisch ausgerichtete Studiengang „Master Européen des Études françaises et francophones“ befähigt die Studierenden zu einem qualifizierten literatur- und kulturwissenschaftlichen Denken und Arbeiten im Bereich der Französisistik und Frankophonie auf höchstem internationalem Niveau.

Die Qualifikation und das Abschlussniveau entsprechen den deutschen und europäischen Standards in vollem Umfang. Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind überzeugend definiert und im Diploma Supplement sowie in der Studienordnung angemessen abgebildet.

Besonders positiv hervorzuheben ist die im Anschluss an das Masterstudium gegebene Möglichkeit einer wissenschaftlichen Weiterbildung im binationalen deutsch-französischen Collège an der Humboldt Universität und an der Université Paris 3 (Nouvelle Sorbonne) sowie die Möglichkeit einer internationalen Promotion (Co-tutelle). Studierende des Masterstudiengangs haben in der Regel an mindestens zwei Universitäten ihre Qualifikationen erworben und sind von daher mit internationalen Wissenschaftssystemen und Denkweisen vertraut.

Diese positiven Aspekte wurden auch von den Studierenden und Lehrenden im Gespräch verdeutlicht.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 5 „Romanische Kulturen“ (M.A.)

Sachstand

Gemäß § 3 der Fachspezifischen Studienordnung für den Masterstudiengang „Romanische Kulturen“ sind für den Studiengang folgende Qualifikationsziele definiert:

„Das Studium zielt auf den forschungsbasierten Erwerb von vertieftem und spezialisiertem Wissen im Bereich der romanischen Kulturen sowie auf die Aneignung von methodischen Kompetenzen. Besonderes Interesse gilt einer kulturwissenschaftlichen Perspektivierung der weltumspannenden Vielfalt der Sprachen und Literaturen der romanischsprachigen Länder. Das Studium bildet Kompetenzen auf folgenden Gebieten aus: Kommunikation und fachwissenschaftlich orientierte kulturelle Interaktion in zwei romanischen Sprachen; theoriegeleitete und methodisch reflektierte Analyse und

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Interpretation von Sprache als System und in ihrem Gebrauchsaspekt, von fiktionalen und faktualen literarischen Texten sowie von Filmen und anderen kulturellen Praktiken im Zusammenhang historischer Wissensformationen und Medienkonstellationen. Damit werden Fähigkeiten ausgebildet, welche die Grundlage für eine Tätigkeit in den kulturellen und wissenschaftlichen Institutionen des deutschsprachigen Raums und in den Ländern der Romania bilden“.

Der erfolgreiche Abschluss des Studiums qualifiziert je nach individueller Profilbildung für eine berufliche Tätigkeit in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, für Medien, Theater, Verlagswesen, in kulturellen Institutionen wie z.B. Stiftungen, in der internationalen Kooperation mit den romanischsprachigen Ländern und im Journalismus.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der pluralistisch und transdisziplinär angelegte Masterstudiengang „Romanische Kulturen“ befähigt die Studierenden zu einem qualifizierten literatur- und kulturwissenschaftlichen Denken und Arbeiten im Bereich der Kulturen der Romania auf höchstem nationalem und internationalem Niveau.

Die Absolvent:innen erhalten eine exzellente sprach- und kulturwissenschaftliche Ausbildung und sind in den aktuellen genderspezifischen, epistemologischen, transmedialen, topographischen und postkolonialen Forschungsschwerpunkten des Faches hervorragend ausgewiesen. Angeregt wird eine stärkere Abbildung des spezifischen Profils des Masters in der Studiengangsbezeichnung, die im Untertitel die Schwerpunktbildungen im Bereich „Gender, Wissen, Medien“ abbilden könnte.

Die Qualifikation und das Abschlussniveau entsprechen den deutschen und internationalen Standards in vollem Umfang. Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind überzeugend definiert und im Diploma Supplement sowie in der Studienordnung angemessen abgebildet. Die skizzierten Berufsfelder entsprechen den erfahrungsgemäß nach einem erfolgreichen Studium aufgenommenen beruflichen Tätigkeitsfeldern.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Teilstudiengänge 6-1 und 6-2 „Französisch“ (M.Ed., 1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS), 7-1 und 7-2 „Italienisch“ (M.Ed., 1. Fach ISG, 2. Fach ISG), 8-1 und 8-2 „Spanisch“ (M.Ed., 1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS)

Sachstand

Gemäß § 3 der jeweiligen Fachspezifischen Studienordnung zielt das lehramtsbezogene Masterstudium „auf die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Berufsqualifikation“, „auf den Erwerb

fachspezifischer Terminologien und die Reflexion und Weiterentwicklung methodischer Fertigkeiten“. Während des Studiums entwickeln die Studierenden „theoretische und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten, um sprachliche Strukturen, kommunikative Prozesse und literarische Texte im Kontext kultur- und medienhistorischer sowie genderspezifischer Zusammenhänge wissenschaftlich fundiert zu analysieren, zu kommentieren und im Hinblick auf kompetenzorientierte Lehr- und Lernprozesse im Französischunterricht zu reflektieren“.

„Die fachdidaktischen Studien umfassen im Praxissemester schulpraktische Studien; sie setzen in den Stand, unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen Unterrichtsziele auf fachwissenschaftlicher Grundlage zu definieren, Unterrichtsgegenstände reflektiert auszuwählen und zu gestalten, zielgerichtet Unterrichtsverfahren zu entwickeln und praktisch zu erproben und eigenverantwortete sowie beobachtete Unterrichtspraxis theoriegeleitet zu reflektieren. Die Studentinnen und Studenten erwerben grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten für inklusiven Fremdsprachenunterricht sowie in der Diagnose von Lernständen und Lernverläufen. Darüber hinaus erwerben die Studentinnen und Studenten fachdidaktisches Professionswissen, indem sie Lehr- und Lernmaterialien sowie Lernarrangements für den Französischunterricht unter Einschluss bilingualer Lernangebote analysieren und reflektieren, sich selbständig mit fachdidaktischen Konzeptionen auseinandersetzen und auf diese Weise ihre Kenntnisse fachdidaktischer Theorien und Forschungen erweitern und vertiefen“.

Die Absolvent:innen des Studiengangs „verfügen über jenen Grad an sprachlicher Kompetenz, der es erlaubt, die Zielsprache in komplexer Weise lernstandsadäquat und gegenstandsangemessen im Unterricht einzusetzen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in unterschiedlichen Kontexten in mündlichem und schriftlichem Modus adäquat zu handeln. Sie entwickeln Bewusstheit für individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit sowie die Veränderung von Sprachen und die Bedeutung dieser Phänomene für das eigene sprachliche Handeln und für die Ziele des Fremdsprachenunterrichts. Durch das Studium in frei wählbaren Lehrangeboten erhalten die Studentinnen und Studenten die Möglichkeit zu einer professionsbezogenen Erweiterung ihrer Fachstudien. Indem sie Einblicke in Themenfelder, Arbeits- und Erkenntnisweisen anderer Fächer bzw. in fachbezogene Anwendungsgebiete erhalten, entwickeln sie ein reflektiertes Verständnis für die Bedeutung von Wissenschaft für Grundlagen- und spezifische Anwendungskontexte“.

Die Studierenden entwickeln „eine reflektierte Grundhaltung zum Lehrberuf im Horizont fachlicher, institutioneller und gesellschaftlicher Zusammenhänge“.

Der erfolgreiche Abschluss des Studiums qualifiziert zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Fach Französisch/ Italienisch/ Spanisch bzw. beruflichen Schulen mit dem Fach Französisch/Spanisch.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die erforderlichen Kompetenzen bzw. Qualifikationsziele im Kontext romanistischer, wissenschaftlicher Befähigung können in den lehramtbezogenen Masterstudiengängen erreicht werden. Die Zielsetzung der Studiengänge ist sinnvoll und passgenau. Eine qualifizierte Erwerbstätigkeit kann nach dem erfolgreichen Abschluss aufgenommen werden.

Der Aufbau von personalen und sozialen Kompetenzen wie beispielsweise Selbstorganisations-, Kommunikations-, Team- und Konfliktfähigkeiten ist gesichert. Die zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle der Absolvent:innen ist durch das facettenreiche Angebot möglich, vor allem im zielsprachlichen, genuin romanistischen Bereich, der das Herzstück aller Studiengänge ist.

Die Qualifikation und das Abschlussniveau entsprechen dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der KMK vom 16.02.2017) vollumfänglich.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Teilstudiengänge erfüllt.

2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

2.2.1 Curriculum ([§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO](#))

Teilstudiengänge 1-1 und 1-2 „Französisch“ (Kernfach/ Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A.)/ 2-1 und 2-2 „Italienisch“ (Kernfach/ Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A.)/ 3-1 und 3-2 „Spanisch“ (Kernfach/ Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A.)

Sachstand

Das Kernfach Französisch/Italienisch/Spanisch ohne Lehramtsoption umfasst 120 ECTS-Punkte und setzt sich aus einem Pflichtbereich (80 ECTS-Punkte), einem fachlichen Wahlpflichtbereich (20 ECTS-Punkte) und einem überfachlichen Wahlpflichtbereich (20 ECTS-Punkte) zusammen. Im Zweitfach Französisch/Italienisch/Spanisch werden 60 ECTS-Punkte im Pflichtangebot belegt.

Bei Wahl der Lehramtsoption umfasst das Kernfach der gewählten Sprache 113 ECTS-Punkte und enthält neben dem Pflichtbereich (80 ECTS-Punkte) und dem fachlichen Wahlpflichtbereich (10 ECTS-Punkte) einen berufswissenschaftlichen Anteil (23 ECTS-Punkte), zu dem die Fachdidaktik (7 ECTS-Punkte) gehört. Im Zweitfach Französisch/Italienisch/Spanisch mit Lehramtsoption werden im Pflichtangebot 67 ECTS-Punkte belegt, wobei ein fachdidaktischer Anteil von 7 ECTS-Punkten enthalten ist.

Nach dem idealtypischen Studienverlauf ist für alle Studierenden ein Absolvieren der Basis- und Aufbaumodule „Sprachpraxis“, „Sprachwissenschaft“ und „Literaturwissenschaft“ im Gesamtumfang von 60 ECTS-Punkten vorgesehen.

Liegen keine Italienisch- bzw. Spanischkenntnisse auf dem Niveau B1 vor, wird dem Studium ein Propädeutikum vorangestellt, das nicht auf die Regelstudienzeit des Fachstudiums angerechnet wird. Basismodule in Sprach- und Literaturwissenschaft können parallel zum Propädeutikum belegt werden.

Im Basismodul „Sprachpraxis“ stehen in einer Übung Grammatikkenntnisse, in einer anderen das Hörverstehen und das Sprechen, in einer dritten das Leseverstehen und das Schreiben sowie im Seminar ein kulturraumbezogenes deklaratives Wissen im Mittelpunkt, sodass die Studierenden in der Lage sind, französischsprachige Texte auf Niveau B2 zu verstehen und selbst zu produzieren. Darauf bauen die Aufbaumodule „Sprachpraxis: Schwerpunkt schriftlicher Ausdruck bzw. Schwerpunkt mündlicher Ausdruck“ auf. In diesen Modulen wird die umfassende schriftliche Ausdrucksfähigkeit durch Kurse zur Textproduktion erworben sowie monologisches und dialogisches Sprechen von Studierenden optimiert.

Im Bereich der Sprachwissenschaft, wo Grundlagen der synchronen wie diachronen Entwicklung der französischen Sprachen und die entsprechenden Arbeitstechniken vermittelt werden, sind im Basismodul ein Einführungskurs, ein Seminar sowie ein Tutorium vorgesehen. Das Aufbaumodul stellt sicher, dass die Studierenden Detailkenntnisse in mindestens zwei unterschiedlichen Bereichen aufweisen und wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln. Dafür besuchen sie eine Vorlesung mit diachronen und zwei Seminare mit synchronen Schwerpunkten und verfassen eine Hausarbeit.

In der Literaturwissenschaft vermittelt das Basismodell Theorien und Methoden anhand exemplarischer Lektüren französischer Texte mittels der Lehr- und Lernformen Einführungskurs, Seminar und Tutorium. Das Aufbaumodul vertieft die Kenntnisse der Literaturgeschichte mittels einer Vorlesung und zwei Seminaren und befähigt dazu, Fragestellungen eigenständig zu bearbeiten, was Studierende in einer Hausarbeit demonstrieren.

Für die Studierenden des Zweifachs Französisch/Italienisch/Spanisch mit Lehramtsoption kommt noch das Modul „Grundlagen der Didaktik des Französisch-/ Italienisch-/Spanischunterrichts“ (7 ECTS-Punkte) dazu, wo sie durch einen Einführungskurs und ein Seminar in fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse eingeführt werden.

Für Studierende im Kernfach ist neben den Basis- und Aufbaumodulen „Sprachpraxis“, „Sprachwissenschaft“ und „Literaturwissenschaft“ das Pflichtmodul „Kultur und Medien“ (5 ECTS-Punkte) vorgesehen, in dem die Ausweitung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse auf die Kultur- und

Medienwissenschaft erreicht wird, wofür eine Vorlesung oder Übung und ein Seminar vorgesehen sind. Das Pflichtmodul „Wissenschaftliche Profilbildung“ (5 ECTS-Punkte) soll im abschließenden Semester belegt werden und begleitet die selbständige Anfertigung der Bachelorarbeit (10 ECTS-Punkte).

Die Schwerpunktbildung in einem der Bereiche wird zudem durch den fachlichen Wahlpflichtbereich ermöglicht, in dem die Studierenden im Kernfach eines der Vertiefungsmodule in Sprach- oder Literaturwissenschaft wählen können (je 10 ECTS-Punkte).

Wird Französisch/Italienisch/Spanisch im Kernfach ohne Lehramtsoption studiert, wählen Studierende im zweiten oder dritten Studienjahr eines der praxisorientierten Module und setzen eigene berufsnahe Schwerpunkte. Im Modul „Praxisorientierung“ (10 ECTS-Punkte) werden aus einem Katalog Veranstaltungen zu Sprachkenntnissen in einer zweiten romanischen Sprache, zu berufsbezogenen sprachlichen Zusatzqualifikationen und zu fachübergreifenden Schlüsselkompetenzen frei kombiniert. Im Modul „Praktikum“ (10 ECTS-Punkte) wird ein Berufsfeld innerhalb oder außerhalb der Wissenschaft erkundet und durch einen Bericht bzw. ein Kolloquium der Berufseinstieg vorbereitet. Im Überfachlichen Wahlpflichtbereich (ÜWP) besuchen Studierende des Kernfachs Module aus den hierfür vorgesehenen Modulkatalogen anderer Fächer oder zentraler Einrichtungen (z.B. Career Center, Sprachenzentrum) im Umfang von 20 ECTS-Punkten nach freier Wahl. Zum Erreichen des Studienziels wird je nach Fächerkombination die Teilnahme an Angeboten anderer Philologien und Kulturwissenschaften sowie der Erwerb weiterer Sprachkenntnisse empfohlen.

Bei der Variante mit Lehramtsoption sind stattdessen im Rahmen des berufswissenschaftlichen Anteils im Kernfach das Modul „Grundlagen der Didaktik des Französisch- /Italienisch-/Spanischunterrichts“ (7 ECTS-Punkte) sowie Studienanteile „Erziehungswissenschaften“ (13 ECTS-Punkte) und „Sprachbildung“ (3 ECTS-Punkte) zu absolvieren.

Die Bachelorarbeit wird im Kernfach geschrieben (10 ECTS-Punkte).

Folgende Lehr- und Lernformen werden eingesetzt: Seminare, Vorlesungen, Übungen, Studienprojekt, betreutes Selbststudium, Einführungskurs, Praktikum und Kolloquium.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Bachelor-Kombinationsstudiengänge Französisch/Italienisch/Spanisch sind inhaltlich überzeugend und sie sind stimmig im Hinblick auf die formulierten Eingangsqualifikationen und die Qualifikationsziele gestaltet. Die Studiengangsbezeichnungen passen zu den vermittelten Inhalten. Die Ausgestaltung der Kombinationsbachelorstudiengänge mit Lehramtsoption ist gelungen, in der Literaturwissenschaft modern und für literaturdidaktische Fragestellungen mit Blick auf Schule sehr zielführend, was sie von den meisten deutschen Romanistiken abhebt.

Die Lehrveranstaltungen zum Spracherwerb scheinen, im Vergleich zu anderen Universitäten, weniger Raum im Curriculum einzunehmen, was von den Studierenden teilweise bemängelt wird. Das Curriculum sieht jeweils zwei Module à zwei Lehrveranstaltungen (insgesamt 10 ECTS-Punkte) vor, um ausgehend von Niveau B2 auf das Niveau C1 zu gelangen. Dass die Sprachpraxis-Säule bereits 16 SWS umfasst, wird dabei zur Kenntnis genommen. Im Sinne der Förderung des Zielspracherwerbs wird angeregt, eine Erweiterung der Lehre in der jeweiligen Zielsprache zu überprüfen. In der Sprachpraxis sollte überprüft werden, ob eine noch stärkere Implementierung von Lehrformaten möglich ist, die die funktionalen und kommunikativen Kompetenzen fokussieren und die noch deutlicher interaktiv und spielerisch gestaltet sind. Es wird angeregt, insbesondere zu prüfen, ob die Lehrveranstaltungen didaktisch angepasst werden können, hin zu größerer methodischer Vielfalt (z. B. Kleingruppendiskussionen). Außerdem sollte darauf geachtet werden, dass der Themenbereich Sprachpraxis nicht nur Sprachmittlung bedeutet, sondern immer auch Übersetzung beinhaltet; dies geht aus den Modulbeschreibungen der Studiengänge nicht eindeutig hervor.

Positiv hervorzuheben sind auch die Propädeutika in den Fächern Italienisch und Spanisch – die Pilotphase ist abgeschlossen, so dass das entsprechende Angebot nun verstetigt werden kann –, womit den Studierenden die Gelegenheit zur Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse auf Universitätsniveau gegeben wird.

Sehr positiv anzumerken ist, dass die Studiengänge (im Kernfach) Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium und individuelle Schwerpunktsetzungen eröffnen, und zwar zum einen durch den fachlichen Wahlpflichtbereich (Sprachwissenschaft oder Literatur- und Kulturwissenschaft) und zum anderen durch den überfachlichen Wahlpflichtbereich (Module anderer Fächer/Fakultäten in freier Wahl, inklusive Sprachkurse). Dass im Wahlbereich Katalanisch, Portugiesisch und Rumänisch gewählt werden können, ist ein besonderer Vorteil. Darüber hinaus bietet die Universität Angebote im Kontext eines Studium Generale.

Darüber hinaus erachtet es das Gutachtergremium als attraktiv, dass es an der HU viele Kombinationsmöglichkeiten von Fächern gibt, so dass ein breites Angebot an Fächerkombinationen (z.B. Italienisch + Kunstgeschichte, Französisch + Politikwissenschaft) studiert werden kann. Da das Studium an mehreren Standorten durchgeführt wird, was erfahrungsgemäß besonders anspruchsvoll ist, wird angeregt, digitale Lösungen oder zumindest Unterstützungen der Lehrangebote zu überprüfen und ggf. zu erweitern.

Positiv hervor sticht auch die Polyvalenz der romanistischen Studiengänge, d.h. das gemeinsame Lernen von Studierenden des Fachbachelors und des Lehramtsbachelors in den Lehrveranstaltungen. Die Entscheidung für oder gegen Lehramtsoption kann bis zum vierten Semester getroffen werden.

Auslandsstudien, etwa über Erasmus+, sind für die Studierenden möglich und gewünscht (siehe auch Abschnitt 2.2.2). Praxisphasen sind durch die fachlichen Wahlpflichtmodule „Praxisorientierung“ bzw. „Praktikum“ gewährleistet. Da sich die Studierenden selbst um einen Praktikumsplatz kümmern müssen, fällt die Wahl vermehrt auf das Modul „Praxisorientierung“. Um die Studierenden mehr bei der Praktikumssuche zu unterstützen, wird empfohlen, die Praktikumsbörse („Sprungbrett“) der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät wiederzubeleben oder eine genuin romanistische Praktikumsbörse einzurichten.

Im Anschluss an die bereits in Bezug auf die Qualifikationsziele geäußerte Anregung empfiehlt das Gutachtergremium, die existierenden Schwerpunkte und Profile in Forschung und Lehre, v.a. in den Bereichen Gender, Kultur und Medien, stärker in die Modulbeschreibungen aufzunehmen, da die Module sehr viel mehr bieten als die traditionelle Bezeichnung suggeriert. Im Bachelorstudium Französisch könnte die Bedeutung der Frankophonie außerhalb Frankreichs, die in den letzten Jahren in der Lehre eine zunehmende Rolle gespielt hat, klarer betont werden. In Bezug auf das Bachelorstudium Italienisch wird angeregt, das ansprechende, komplementär zur Italianistik an der FU angelegte Profil in Richtung Moderne und Gegenwart mit kultur-, populärkultur- und medienwissenschaftlicher Ausrichtung, deutlicher herauszustellen.

Es wird angeregt zu prüfen, ob die Vermittlung und Übung des akademischen / wissenschaftlichen Schreibens über ein freiwilliges Tutorium in der Bachelor-Phase hinaus besser, insbesondere verbindlich verankert werden kann.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Teilstudiengänge erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Die Forschungsschwerpunkte (Gender, Kultur, Medien), die dem Profil der Studiengänge entsprechen, sollten sich stärker in den Modulbeschreibungen abbilden.
- Um das Praktikum für die Studierenden attraktiver zu machen, sollte die Praktikumsbörse der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät („Sprungbrett“) wieder aktiviert und gepflegt werden.
- In den Sprachmodulen sollte Lehrformate überlegt werden, die stärker auf Spracherwerb, funktionalen und kommunikativen Kompetenzen fokussieren.

Studiengang 4 „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“/ „Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.)

Sachstand

Das Curriculum mit Modulen im Umfang von 120 ECTS-Punkten ermöglicht eine individuelle wissenschaftliche Ausrichtung des Studiums entsprechend dem Profil der jeweiligen Partneruniversitäten. Die Studierenden absolvieren mindestens ein und höchstens drei Semester außerhalb ihrer Heimatuniversität an den Partneruniversitäten. Das erste Semester wird an der Heimatuniversität studiert. Alle Module umfassen 10 ECTS-Punkte, die Masterarbeit hat einen Umfang von 30 ECTS-Punkten. An allen Partneruniversitäten werden folgende Module angeboten, in denen Studierende methodische Kompetenzen durch individuelle Betreuung erwerben (wobei die Veranstaltungsformen Seminare und Studienprojekte unterschiedlich sein können):

Im ersten Studiensemester sind das Pflichtmodul 1 „Französische Literatur und Sprache I“, sowie die Module des Wahlbereichs 2 „Französische Sprache“, 3 „Literatur und Kultur“ und 4 „Französische Sprache und europäische Sprachen“ vorgesehen, wovon zwei gewählt werden müssen. Im Modul 1 werden literaturtheoretische und literaturgeschichtliche Kenntnisse erworben, im Modul 2 rezeptive und produktive Französischkenntnisse verbessert, im Modul 3 Zusammenhänge zwischen Literatur und Wissen vertieft. Modul 4 vertieft Kenntnisse der Linguistik des Französischen und wahlweise des Spanischen, Italienischen oder Deutschen.

Im zweiten Studiensemester besuchen die Studierenden das Modul 5 „Französische Literatur und Sprache II“, in dem das Wissen über die französische und frankophone Literaturgeschichte vertieft wird. Zudem wählen sie zwei der folgenden drei Wahlpflichtmodule: Modul 6 „Europäische Literaturen und Kulturen“, Modul 7 „Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft“ und Modul 8 „Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft“. Modul 6 vermittelt vertiefte Kenntnisse der französischen, italienischen, spanischen, englischen und deutschen Literatur. Modul 7 vertieft die analytischen Fähigkeiten mittels zweier Seminare zur Gattungstheorie und zu Literatur und Medien, während Modul 8 die Methodenkenntnisse im Bereich der Literaturwissenschaft vertieft.

Im dritten Studiensemester wird das Pflichtmodul 9 „Französische Literatur und Sprache III“ belegt, in dem Studierende ihre literaturtheoretischen Kenntnisse vertiefen. Darüber hinaus wird eines der Wahlmodule 10 „Französische und frankophone Literaturen und Kulturen“, 11 „Kulturelle Praxis/Berufspraktische Felder“ oder 12 „Französische Sprache und europäische Sprachen“ belegt. Im Modul 10 wird die Medientheorie vertieft behandelt. Im Modul 11 wird selbständig praxisnah geforscht. Im Modul 12 wird die vergleichende Sprachforschung fokussiert. Außerdem wird im überfachlichen Wahlbereich das Modul 14 „Kultur, Literatur und Sprachen der Romania“ belegt, in dem durch den

Besuch von zwei Seminaren zu romanischen Sprachen im europäischen Kontext komparatistische Kenntnisse geschult werden.

Im überfachlichen Wahlpflichtbereich sind Module aus den hierfür vorgesehenen Modulkatalogen anderer Fächer oder zentraler Einrichtungen im Umfang von insgesamt 10 ECTS-Punkte nach freier Wahl zu absolvieren.

Das vierte Semester ist der Anfertigung der Masterarbeit (Modul 13) vorbehalten.

Folgende Lehr- und Lernformen werden eingesetzt: Seminare, Übungen, Studienprojekt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die inhaltliche Ausgestaltung des methodisch und fachlich breit angelegten Curriculums überzeugt vollends. Der Aufbau des Studiengangs ist in sich schlüssig, so dass die angestrebten Qualifikationsziele erreicht werden können. Die Lehr- und Lernformen bieten eine angemessene inhaltliche und didaktische Variationsbreite. Die Studierenden werden angemessen in die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse einbezogen.

Das Gutachtergremium konnte sich von der hervorragenden Kompetenz der Lehrenden in den Forschungs- und Lehrschwerpunkten aktueller Fachgebiete der postkolonialen Forschung, der Intermedialität und der genderorientierten Forschung überzeugen. Im Gespräch mit den Lehrenden und den Studierenden wurde erläutert, dass vor allem der frankophone Schwerpunkt des Curriculums noch weiter ausgebaut wird und schon jetzt postkoloniale Theorienbildungen und frankophone Corpora (kongolesische Literatur, Mudimbe, Chamoiseau, Littérature africaine, kiswahili) einen festen Bestandteil des Curriculums bilden. Das Gutachtergremium regt an, die aktuelle Forschungsausrichtung im Bereich der Frankophonieforschung auf der Ebene der Studiengangsbeschreibung und der Modulbeschreibung stärker abzubilden.

Darüber hinaus wird empfohlen, in den Modulbeschreibungen verstärkt aktuelle Forschungs- und Lehrinhalte aus den Bereichen Gender, Kultur und Medien abzubilden, da die Lehrenden in diesen Bereichen hervorragend ausgewiesen sind und intensiv in diesen Bereichen Forschung und Lehre betreiben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Die Forschungsschwerpunkte (Gender, Kultur, Medien), die dem Profil des Studiengangs entsprechen, sollten sich stärker in den Modulbeschreibungen abbilden.

Studiengang 5 „Romanische Kulturen“ (M.A.)

Sachstand

Gemäß der bis 2023 gültigen Studien- und Prüfungsordnung erwarben Studierende 100 ECTS-Punkte im Pflichtbereich, 10 ECTS-Punkte im fachlichen Wahlpflichtbereich und weitere 10 ECTS-Punkte im Überfachlichen Wahlbereich.

Laut alter Studien- und Prüfungsordnung werden die literaturwissenschaftlichen Pflichtmodule 1 „Literaturtheorie“ und 2 „Literaturgeschichte“ im ersten Semester belegt. Das sprachwissenschaftliche Pflichtmodul 3 „Sprachsystem und Sprachgebrauch“ wird ebenso wie das literaturwissenschaftliche Pflichtmodul 4 „Texte und Medien“ im zweiten Semester absolviert. Das Pflichtmodul 5 „Literatur, Kultur und Medien“ zu intermedialen und mediengeschichtlichen Phänomenen wird im dritten Semester absolviert. Das komparatistisch angelegte Wahlmodul 6 „Sprachen und Kulturen im Vergleich“ kann ebenso im dritten Semester belegt werden.

Die Sprachkompetenz wird in den Modulen 7 bis 9 geschult und erstreckt sich über die Semester eins bis drei. Das Modul 7 „Fachspezifische Sprachkompetenz“ (erste Sprache) sieht drei Übungen auf Niveau C1/2 vor. Das Modul 8 „Fachspezifische Sprachkompetenz“ (zweite Sprache) sieht vier Übungen auf Niveau B1/2 vor. Im Modul 9 „Dritte romanische Sprache: Katalanisch/Portugiesisch/Rumänisch“ wird im ersten Studienjahr eine dritte romanische Sprache auf dem Niveau A2 gelernt. Die Anfertigung der Masterarbeit (Modul 10) ist für das vierte Semester vorgesehen. Im Wahlpflichtmodul 11 „Kultur, Literatur und Sprache der Romania“ werden zwei Seminare zu romanischen Sprachen/Literaturen im europäischen Kontext belegt.

Die Änderungen, die im Rahmen der neuen Studienordnung ab dem 1.10.2023 in Kraft getreten sind, betreffen neben den geänderten Eingangsvoraussetzungen (es werden nur noch Kenntnisse in einer romanischen Sprache vorausgesetzt) besonders die größere Wahlfreiheit, den stärkeren Praxis- und Projektbezug sowie die Möglichkeit, sich bereits frühzeitig zu spezialisieren.

Für Studierende im Master Romanische Kulturen stehen die Schwerpunkte „Literaturwissenschaft“ und „Sprachwissenschaft“ zur Auswahl. Mit Ausnahme des Abschlussmoduls, das 30 ECTS-Punkte umfasst, umfassen alle Module 10 ECTS-Punkte.

Gemäß der neuen Studienordnung, die von der Universitätsleitung am 29. Juni 2023 bestätigt wurde, umfasst der Pflichtbereich nur noch folgende Module im Umfang von 60 ECTS-Punkten:

Das Modul 1 „Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Sprache und Literatur“ vermittelt kulturwissenschaftliche Grundlagen und ist im ersten Semester zu belegen. Ebenfalls im ersten Jahr zu absolvieren sind die Module 2 „Sprache und Kultur 1. Romanische Sprache“ und 3 „Sprache und Kultur 2. Romanische Sprache“, die fachsprachlichen Kompetenzen schulen bzw. individuelle sprachliche

Ziele je nach Ausgangsniveau anvisieren. Für das vierte Semester ist das Abschlussmodul 13 vorgesehen. Dieses umfasst den Besuch eines Kolloquiums und das Verfassen einer Masterarbeit.

Der fachliche Wahlpflichtbereich umfasst die zwei Teile A und B:

Teil A (im ersten Studienjahr) im Umfang von 30 ECTS-Punkten besteht aus den Modulen 4 „Literatur- und Wissensgeschichte“, 5 „Sprachsystem und Sprachgebrauch“, 6 „Literatur, Kultur und Medien“ und 7 „Sprachen und Kulturen im historischen Kontext“, von denen zwei zu wählen sind. Außerdem sind die Vertiefungsmodule 8 „Literaturwissenschaft“ und 9 „Sprachwissenschaft“ für das dritte Semester gedacht, von denen eines gewählt wird und womit die Studierenden ihren Schwerpunkt im Hinblick auf die Masterarbeit setzen.

Teil B im Umfang von 20 ECTS-Punkten ist für das dritte Semester vorgesehen. Zu wählen sind zwei Module aus den Modulen 10 bis 12. Im Modul 10 „Aufbaumodul Sprache und Kultur“ kann die zweite romanische Sprache vertieft oder eine dritte romanische Sprache belegt werden. Modul 11 ist ein Projektmodul und Modul 12 ein Praxismodul.

Weitere 10 ECTS-Punkte sind aus dem Überfachlichen Wahlbereich zu absolvieren. Hierfür können Studierende aus den vorgesehenen Modulkatalogen anderer Fächer oder Angeboten zentraler Einrichtungen im Umfang von insgesamt 10 ECTS-Punkte frei wählen.

Der Fremdspracherwerb in mindestens zwei romanischen Sprachen stellt einen Schwerpunkt im Masterprogramm dar und ist in die bereits vorgestellten Module integriert. Entsprechend der Vorkenntnisse gilt gemäß § 5 Abs. 1 der Fachspezifische Studienordnung für die erste romanische Sprache: „Die Studierenden müssen bei der Zulassung zum Studium Kenntnisse in einer ersten romanischen Sprache (Französisch, Italienisch oder Spanisch) nachweisen (Niveau C1).“ Sprachkenntnisse in einer zweiten und dritten romanischen Sprache (zu Wahl stehen Französisch, Italienisch, Spanisch, Katalanisch, Portugiesisch und Rumänisch) können während des Studiums erworben werden.

Mindestens 10 ECTS des Studiengangs müssen laut § 7 der Fachspezifischen Studienordnung für den Masterstudiengang „Romanische Kulturen“ in einem internationalen Kontext absolviert werden; empfohlen wird ein vollständiges Auslandssemester, bevorzugt im dritten Studiensemester. Die Studierenden können den internationalen Anteil auch im Rahmen eines internationalen Projekt- oder Praxismoduls absolvieren.

Folgende Lehr- und Lernformen werden eingesetzt: Seminare, Übungen, Studienprojekt, Exkursion, Kolloquium.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die inhaltliche Ausgestaltung des methodisch und fachlich breit angelegten voll romanistisch angelegten Curriculums überzeugt sowohl im bisher geltenden Studienplan als auch gemäß der neuen Studienordnung.

Der Studiengang ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation stimmig hinsichtlich der angestrebten Qualifikationsziele aufgebaut. Die Studiengangbezeichnung und das in diesem Studiengang vermittelte Wissen und die Kompetenzen mit entsprechenden ECTS-Punkten sind dem Abschluss M.A. angemessen.

Der Studiengang umfasst in angemessener Weise verschiedene Lehr- sowie Lernformate. Die Studierenden werden angemessen in die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse einbezogen.

Im Gespräch mit den Studierenden wurde die große Zufriedenheit mit dem hohen Anteil der in einer oder mehreren romanischen Fremdsprachen angebotenen Module deutlich. Dass Katalanisch, Portugiesisch und Rumänisch gewählt werden können, ist ein besonderer Vorteil. Die Vielseitigkeit der epistemologischen Ansätze der Lehrenden und die Pluralität der Lehr- und Forschungsgegenstände sind ebenfalls als besonders positiv hervorzuheben.

Als ideal kann die hohe Flexibilität des Studiengangs im Bereich der Schwerpunktbildung im Bereich der literatur-, kultur- oder sprachwissenschaftlichen Fokussierung betrachtet werden. Positiv hervorzuheben sind auch die innovatorischen, genderspezifischen und intermedialen Forschungsperspektiven im Bereich der italianistischen Lehre, die als komplementäres Angebot zur eher traditionalistisch philologisch orientierten Lehre der Italianistik an der FU betrachtet werden darf.

Als besonders positiv hervorzuheben ist das dezidiert romanistische Ziel des Studiengangs, das Fach nicht als Sammlung nationaler Einzelphilologien zu betrachten, sondern die zahlreichen Verbindungen zwischen den Kulturen der Romania aus einer komparatistischen Perspektive zu beleuchten. Dieses Ziel wird in idealer Weise durch das Angebot des einführenden vollromanistischen Pflichtmoduls „Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Sprache und Literatur“ und durch die Vielfalt an transnationalen Lehr- und Forschungsangeboten erfüllt. Vor allem im Bereich der transmedialen und intermedialen, der genderorientierten und kulturwissenschaftlichen Forschung sind alle Dozierenden hervorragend ausgewiesen.

Empfohlen wird daher, die Methodenvielfalt in der Lehre und in der Forschung – vor allem im Bereich der genderspezifischen, postkolonialen und intermedialen Schwerpunkte – noch stärker in den Modulbezeichnungen zu verdeutlichen, damit die hohe Attraktivität des Studiengangs nach Außen noch deutlicher vermittelt werden kann.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Die Forschungsschwerpunkte (Gender, Kultur, Medien), die dem Profil des Studiengangs entsprechen, sollten sich stärker in den Modulbeschreibungen abbilden.

Teilstudiengänge 6-1 und 6-2 „Französisch“ (M.Ed., 1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS)/ 7-1 und 7-2 „Italienisch“ (M.Ed., 1. Fach ISG, 2. Fach ISG)/ 8-1 und 8-2 „Spanisch“ (M.Ed., 1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS)

Sachstand

Bei der Wahl von Französisch/ Italienisch/Spanisch als Erstfach werden 63 ECTS-Punkte erzielt.

37 ECTS-Punkte entfallen auf den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereich in fünf Modulen: Modul 1 „Sprach- und Literatur-/ Kulturwissenschaft“ über 8 ECTS-Punkte, Modul 3 „Sprachpraxis“ mit 7 ECTS-Punkten, Modul 5 „Planung, Durchführung und Reflexion von Französisch-/ Italienisch-/ Spanischunterricht; Schulpraktikum“ über 12 ECTS-Punkte, Modul 6 „Aufbaumodul Fachdidaktik“ sowie Modul 7 „Transfermodul Fachdidaktik“ über jeweils 5 ECTS-Punkte. In den Modulen 1 und 2 analysieren die Studierenden sprach- und literatur- bzw. kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Blick auf die Belange der Lehrkräftebildung. In den Modulen 3 und 4 erwerben die Studierenden komplexe Fähigkeiten, die es ihnen erlauben, auf anspruchsvollem Niveau im Französischen kommunikativ zu handeln. Im Modul 5 (12 LP) konzipieren die Studierenden theoriegeleitet schulischen Zielsprachenunterricht, erproben diesen im Rahmen eines Praxissemesters an Schulen, dokumentieren eigene Beobachtungen und Unterrichtsversuche und reflektieren über ihr Handeln in einem Begleitseminar sowie mit Mentor:innen und Fachberater:innen. Im Modul 6 erschließen die Studierenden zentrale Felder der Fachdidaktik und setzen sich mit Ansätzen der Inklusion im Fremdsprachenunterricht auseinander. Im Modul 7 werden fachdidaktische Forschungsmethoden und -ergebnisse auf der Basis eigener unterrichtlicher Erfahrungen diskutiert.

5 ECTS-Punkte entfallen auf die fach- oder professionsbezogene Ergänzung, in der ein Modul aus den hierfür vorgesehenen Modulkatalogen anderer Fächer (überfachlicher Wahlpflichtbereich), zentraler Einrichtungen oder des eigenen Faches nach freier Wahl zu absolvieren ist.

21 ECTS-Punkte entfallen auf die Studienanteile in Bildungswissenschaften und der Sprachbildung, die gemäß Studien- und Prüfungsordnung in der jeweils geltenden Fassung zu studieren sind. In diesem Rahmen ist die Erarbeitung eines Lern-Forschungs-Projekts im Praxissemester vorgesehen.

Bei der Wahl von Französisch/Italienisch/Spanisch als Zweifach werden 42 ECTS-Punkte erzielt.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Alle 42 ECTS-Punkte werden im Bereich Fachwissenschaft und Fachdidaktik absolviert: Modul 2 „Sprach- und Literatur-/ Kulturwissenschaft“ (11 ECTS-Punkte), Modul 4 „Sprachpraxis“ (9 ECTS-Punkte), das Modul 5 „Planung, Durchführung und Reflexion von Französisch-/ Italienisch-/ Spanischunterricht; Schulpraktikum“ (12 ECTS-Punkte), das Modul 6 „Aufbaumodul Fachdidaktik“ (5 ECTS-Punkte) sowie das Modul 7 „Transfermodul Fachdidaktik“ (5 ECTS-Punkte).

Die Masterarbeit umfasst 15 ECTS-Punkte. Das Modul 8 „Masterarbeit“ kann in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereichen absolviert werden. Das Thema der Masterarbeit kann dem Ersten oder Zweiten Fach entnommen werden.

Folgende Lehr- und Lernformen werden eingesetzt: Seminar, Übung, Schulpraktikum, Kolloquium.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Studiengänge sind unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation stimmig hinsichtlich der angestrebten Qualifikationsziele aufgebaut. Die Studiengangsbezeichnung des jeweiligen Studiengangs stimmt mit den Inhalten überein, der gewählte Abschlussgrad ist inhaltlich passend. Die Ausgestaltung der lehramtsspezifischen Masterstudiengänge ist gelungen, in der Literaturwissenschaft modern und für literaturdidaktische Fragestellungen mit Blick auf Schule sehr zielführend, was sie von den meisten deutschen Romanistiken abhebt.

In den Masterstudiengängen ist ein „Anpassungsstudium“ möglich - Studierende, die die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllen, können in angemessener Zeit Module belegen, um die diese zu erfüllen. Dies kann durch eine gute Betreuung sichergestellt werden, auch wenn die Fächerkombination im Bachelor und Master in Teilen voneinander abweicht.

Das Praxissemester in den lehramtsspezifischen Masterstudiengängen ist sehr sinnvoll, bei Studierenden beliebt. Lediglich die Anbindung an Bildungswissenschaften könnte zugunsten einer romanistisch fachdidaktischen Ausrichtung reduziert werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Teilstudiengänge erfüllt.

2.2.2 Mobilität [\(§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO\)](#)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Die Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät bietet zahlreiche Erasmus+ Kooperationen an. Dabei stehen den Studierenden insbesondere zwölf Partneruniversitäten in Frankreich, zehn in Italien, elf in Spanien und eine in Rumänien für einen Auslandsaufenthalt zur Wahl. Studienleistungen, die sie während eines Auslandsaufenthaltes erbringen, werden für das Bachelor- oder Masterstudium gemäß §110 ZSP-HU anerkannt.

Für Master-Studierende bietet das DAAD-geförderte Programm ISAP Berlin–La Plata ein Vollstipendium für ein Semester an der argentinischen Universität UNLP. Ein im Programm IVAC des DAAD gefördertes Pilotprojekt (2021-2023) ermöglichte für Master-Studierende den Aufbau eines digitalen Projekt-Seminars (mit der Universität Bielefeld) und damit den Austausch mit argentinischen (La Plata) und mexikanischen (Guadalajara) Studierenden.

Das fünfte Semester des Bachelors eignet sich, wie in der fachspezifischen SPO vermerkt, besonders für ein Studium an einer Universität im Ausland. Für die Anerkennung der an der ausländischen Universität erbrachten Studienleistungen und Prüfungen wird ein Learning Agreement abgeschlossen.

Im Rahmen des Masterstudiengangs „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.) verbringen die Studierenden ein oder zwei Semester an einer oder zwei der Partneruniversitäten des Studiengangs.

Ein Aufenthalt an einer ausländischen Universität bzw. einer Partnerschule im Ausland ist nach individueller Beratung und Absprache in den lehramtsbezogenen Masterteilstudiengängen möglich. Für die Anerkennung der dort erbrachten Studienleistungen und Prüfungen bzw. des Praktikums wird ein Learning Agreement abgeschlossen. Im Rahmen des Praxissemesters der lehramtsbezogenen Masterteilstudiengänge ist es zudem möglich, dieses i.d.R. dritte Studiensemester vollständig oder anteilig an einer deutschen Schule im Ausland zu absolvieren. Hierfür gibt es auch spezifische Kooperationsschulen in Kanada, Spanien, Portugal und Lateinamerika.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Attraktive Mobilitätsfenster werden an der HU Berlin beworben und unterstützt. Mittels Learning Agreements stellt auch die mögliche Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen kein Problem dar. Die internationale Mobilität und Betreuung durch die Lehrenden funktioniert, wie den Gesprächen mit den Studierenden entnommen werden konnte, ausgezeichnet.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Der international ausgerichtete Studiengang „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.) sieht im dritten oder vierten Semester die Absolvierung eines Studienjahrs an einer der Partneruniversitäten – Università Ca Foscari Venezia, Université catholique de Louvain, Université Sorbonne Nouvelle Paris 3, Universidad Autónoma de Madrid, Université de Lausanne – vor. Die hohe Flexibilität des Studiengangs bietet auch die Möglichkeit, im vierten Semester die Masterarbeit an einer der Partneruniversitäten zu schreiben und von einer doppelten internationalen Betreuung der Arbeit zu profitieren.

Vor allem die enge Kooperation mit der Université Sorbonne Nouvelle Paris 3 und der Université de Lausanne kann als besonders positiv hervorgehoben werden und wird von den Studierenden hochgeschätzt. Darüber hinaus darf als besonders positiv bewertet werden, dass die Anzahl der Studierenden, die nach dem Masterstudiengang eine internationale Promotion anstreben, überdurchschnittlich hoch ist.

Im Gespräch mit den Lehrenden wurde erläutert, dass im Kontext des Ausbaus des Frankophonie-Schwerpunkts in Zukunft weitere Partneruniversitäten aus Afrika (Université Cheik Anta Diop de Dakar) und Kanada (Université du Québec à Montréal) in das Programm aufgenommen werden.

Als positives Alleinstellungsmerkmal kann im Studiengang „Romanische Kulturen“ (M.A.) die gezielt internationale Ausrichtung der Lehre betrachtet werden, die ausgewählten Studierenden jedes Jahr ermöglicht, ein vollfinanziertes Semester ihrer Wahl an der argentinischen Universität La Plata zu absolvieren.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

2.2.3 Personelle Ausstattung ([§ 12 Abs. 2 MRVO](#))

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Laut Selbstbericht wird die Lehre von hauptamtlich Lehrenden und qualifizierten Lehrbeauftragten durchgeführt, die Expert:innen für ihre Themenbereiche sind und sich durch Kongresse, Fortbildungen und Gastdozenturen weiterqualifizieren. Die Auswahl der Lehrenden erfolgt nach Vorgaben der HU.

Durch das Berliner Zentrum für Hochschullehre (BZHL) stehen allen Lehrenden der Berliner Hochschulen in staatlicher Trägerschaft Möglichkeiten der Weiterbildung für ihre Hochschullehre zur

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Verfügung (insbesondere die Weiterbildung im Bereich der Online-Lehre bzw. des Blended Learning). Die Angebote werden entwickelt und abgestimmt mit den vorhandenen (Weiterbildungs-)Einrichtungen der Berliner Hochschulen (u.a. der Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation der Technischen Universität Berlin, der beruflichen Weiterbildung an der HU sowie dem Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin). Ferner bietet auch das Career-Center für berufliche Weiterbildung selbst verschiedene In-House-Schulungen zu lehrdidaktischen oder technischen Themen sowie zur persönlichen Weiterentwicklung an. Das jährlich erscheinende Weiterbildungsprogramm wird innerhalb des Instituts bekannt gemacht. Die Veranstaltungen sind für hauptamtlich Lehrende kostenlos.

Am Institut lehren zum Stichtag 1.9.2023: acht Professor:innen (darunter 1 Juniorprofessorin), eine Gastprofessorin (Fonte-Stiftung), 23 Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen/ Lehrkräfte für besondere Aufgaben, drei Gastlektor:innen, drei Privatdozent:innen und elf Lehrbeauftragte. Davon sind vier Lehrkräfte für besondere Aufgaben (3,5 Stellen) für den Bereich der Sprachpraxis Französisch, drei Sprachlektor:innen (3 Stellen) für den Bereich der Sprachpraxis Italienisch und fünf Sprachlektorinnen (4 Stellen) für den Bereich der Sprachpraxis Spanisch am Institut für Romanistik beschäftigt. Für die sprachpraktische Ausbildung in der zweiten und dritten romanischen Sprache arbeiten am Institut zwei Lektoren für Rumänisch (1,5 Stellen), eine für Portugiesisch (0,5 Stellen) und eine für Katalanisch (0,5 Stellen). Im Bereich der Fachdidaktik unterrichten neben 3 hauptamtlich Lehrenden Lehrbeauftragte, die Lehrende an Berliner Schulen sind.

Zwei Mitarbeiter:innenstellen sind zur Zeit nicht besetzt, zwei weitere Stellen werden vertreten. Zwei Mitarbeiter:innen befinden sich in Elternzeit. Nach dem Sommersemester 2023 scheiden voraussichtlich zwei Professor:innen und drei Lehrkräfte für besondere Aufgaben aus, wobei die Vertretung bzw. Neubesetzung dieser Stellen nach Angaben der Hochschule gesichert ist. Temporär konnten und können zudem Gastwissenschaftler:innen auch für die Lehre gewonnen werden, durch die Alexander-von-Humboldt-Stiftung, den DAAD und andere wie seit 2022 dank des Programms „Romania und Religionen“. Regelmäßig sind über das Erasmus-Programm und das ISAP Berlin-La Plata internationale Dozierende Gäste am Institut.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Aktuell ist die personelle Ausstattung mit fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertem Personal zur Umsetzung der Studiengangskonzepte gesichert. Allerdings sind derzeit beide Professuren im Bereich der Italianistik (italienische Sprachwissenschaft, italienische Literaturwissenschaft) vakant bzw. werden vertreten. Das Gutachtergremium geht davon aus, dass – wie im Selbstbericht dargelegt – die beiden aktuell vakanten Professuren für italienische Sprachwissenschaft und italienische Literaturwissenschaft erhalten bleiben und zügig neu besetzt werden. Im Hinblick auf die Fortführung

einer starken und vielfältigen, in allen drei Sprachen symmetrisch aufgestellten, deutlich profilierten Vollromanistik erscheint dies als essenziell. In diesem Sinne bewerten es die Gutachtenden als ausgesprochen positiv, dass die Fakultätsleitung im Vor-Ort-Gespräch die Wichtigkeit der Fächervielfalt an der Fakultät betont hat. Insgesamt wurde deutlich, dass sich in der Romanistik an der HU Berlin, die einen ausgesprochen dynamischen Eindruck macht, in den letzten Jahren viel bewegt hat (in Bezug auf fachliche Profilbildung, Internationalisierung, den Übergang zwischen Master und Promotion, Third Mission etc.) und auch ganz bewusst das eigene Profil geschärft wurde – teils klar komplementär zur Romanistik der Freien Universität Berlin (FU). Gerade in Bezug auf die Italianistik wurde dies besonders deutlich: Die HU Berlin steht für eine auf die zeitgenössische und gegenwärtige Literatur, Kultur und Medienlandschaft fokussierte, kulturwissenschaftlich ausgerichtete Beschäftigung mit der italienischen Sprache, Literatur und Kultur.

Ein breites Angebot der Weiterqualifizierung der Lehrenden sowie gute Möglichkeiten zur didaktischen Weiterbildung werden durch das Gremium positiv bewertet.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

2.2.4 Ressourcenausstattung ([§ 12 Abs. 3 MRVO](#))

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Am Institut arbeiten fünf Tutor:innen (je 10 h/Woche), 19 studentische Hilfskräfte (je 10 h/Woche), vier Sekretärinnen (3,0 Stellen), drei Mitarbeiter:innen für Technik, Service und Verwaltung (40h/Woche).

Das Institut hat seinen Standort im vierten Stock der Dorotheenstraße 65 und verfügt über 36 Büroräume mit 61 Arbeitsplätzen, drei Lehrräume mit Sprachlehranlagen (darunter zwei mit Smartboards), zwei Seminarräume (darunter eins mit Smartboard), einen PC-Pool, einen Beratungs- und Projektraum, drei Lehrräume mit Smartboards, zwei Multifunktionsgeräte für Kopien und Scans. Insbesondere für große Veranstaltungen kann das Institut in der Dorotheenstraße 24 und 65 und im Hauptgebäude der Universität Räume mitnutzen. Allen Mitarbeitenden des Instituts stehen an ihren Büroarbeitsplätzen Computer und/bzw. Laptops mit Internetzugang und Verbindung zu einem Datenserver und Netzwerklaufwerken sowie Drucker zur Verfügung. Der Computer- und Medienservice im Gebäude hilft jederzeit bei technischen Fragen.

Die Universitätsbibliothek im Jakob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum befindet sich 300m vom Institutsgebäude entfernt. Im Hauptgebäude der HU befinden sich die vom Studierendenwerk Berlin betriebene Mensa Süd und ein Café. Im Haus Dorotheenstraße 65 ist auch die Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik untergebracht, wobei die romanistischen RVK-Signaturen (IB-IX) zum Stichtag 1.6.23 49.897 Bände umfassen. Dem Institut stehen jährlich Bibliotheksmittel zur Verfügung, wobei die Erwerbung in den Händen des Fachreferats für Romanistik der Universitätsbibliothek liegt, das Anschaffungswünsche aus dem Institut und der Studierenden berücksichtigt. Die gekauften gedruckten Bücher und Zeitschriften werden im Freihandbestand der Zweigbibliothek zur Verfügung gestellt. Der Zugang zu den E-Medien und E-Books auf den Verlagsservern wird über den Online-Katalog gewährleistet. Zudem verfügt die Zweigbibliothek über 59 gedruckte Zeitschriftenabonnements.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Anzahl des technischen und administrativen Personals ist ausreichend dimensioniert, um die Ziele der Studiengänge angemessen zu erreichen.

Ebenso konnte sich das Gutachtergremium vor Ort davon überzeugen, dass alle für das Studium und die Lehre erforderlichen Räumlichkeiten, d.h. Büroräume, teilweise multimedial ausgestattete Seminar- und Lehrräume, PC-Arbeitsplätze etc., in ausreichender Zahl vorhanden sind. Einzig die besonders im Sommer problematische Klimatisierung eines Seminarraumes in der Dorotheenstraße 24 wurde von den Studierenden moniert. Hier wäre es begrüßenswert seitens der Fakultät entsprechende Abhilfe zur Optimierung der Aufenthaltsqualität für die Studierenden geleistet werden.

Besonders positiv hervorzuheben ist die hervorragende Ausstattung der Zweigbibliothek Romanistik/Slawistik in einem funktional einschichtigen Bibliothekssystem, die Bereiche wie Lehre und Forschung sowie die Studierenden unterstützt. Neben der Vielzahl grundlegender und aktueller gedruckter und elektronischer Bestände, stellt die Bibliothek einen attraktiven Lern- und Arbeitsort dar. Das Gutachtergremium begrüßt die Schaffung spezieller Arbeitsplätze in der Bibliothek, die den Studierenden den Besuch digitaler Veranstaltungen ermöglicht.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

2.2.5 Prüfungssystem [§ 12 Abs. 4 MRVO](#)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Die Studiengänge bedienen sich einer Vielzahl von verschiedenen Prüfungsformen, welche in den Studien- und Prüfungsordnungen aufgelistet und dort oder in den Rahmenregelungen der ZSP-HU definiert werden. Die Modulabschlussprüfungen aller Studiengänge sind laut Selbstauskunft der Hochschule kompetenzorientiert gestaltet und beziehen sich jeweils auf die Lehrinhalte des gesamten Moduls. Sie werden jedes Semester neugestaltet und umfassen mündliche wie schriftliche Prüfungsformen. Sie finden in der Sprachpraxis ausschließlich, in den wissenschaftlichen Modulen teilweise in der studierten Sprache statt.

Pro Semester gibt es zwei Prüfungszeiträume von jeweils zwei Wochen, zu Beginn und am Ende der Vorlesungszeit. Die Anmeldung erfolgt online über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Fakultät. Seit dem Sommersemester 2020 war bis zum Beginn des Sommersemesters 2023 das Gesetz zur Abmilderung der Covid-19-Pandemie im Bereich des Hochschulrechts (BerlHG §126b) in Kraft, nach den Prüfungen, die in diesem Zeitraum abgelegt und nicht bestanden wurden, als nicht unternommen galten. Die Module aller Studiengänge weisen jeweils eine Modulprüfung auf.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Prüfungssystem ist den definierten Kompetenzen der Studierenden angemessen. Es werden verschiedene Prüfungsformate verwendet, die kontinuierlich, auch und gerade angesichts der neuesten Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz, reflektiert werden. Speziell die Frage der KI stellt die universitäre Lehre heute und in Zukunft insgesamt vor große Herausforderungen. Das Gutachtergremium regt an, die guten Ideen, die am Institut für Romanistik bereits entwickelt und diskutiert wurden, weiterzuentwickeln und in die entsprechenden Prüfungsordnungen zu integrieren. Es wurden vom Romanistik-Team nämlich bereits interessante Überlegungen angestellt zur Notwendigkeit des Überdenkens von Prüfungsformaten (eher weg von Take Home Exams und hin zu mündlichen Prüfungen oder zur Arbeit mit Reading Responses), aber auch zu den Chancen von KI und zu der Frage, wie das Potenzial der neuen Tools im Rahmen eines Romanistikstudiums thematisiert, reflektiert und bewusst genutzt werden kann.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

2.2.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Das Institut informiert auf seiner Homepage über alle Fragen der Studienorganisation und bietet ebenso wie die Fachschaft zu Semesterbeginn Einführungen für Erstsemesterstudierende an. Alle Lehrenden bieten regelmäßige Präsenz- und Onlinesprechstunden an, die Studienberater:innen jeweils mindestens zwei wöchentliche Beratungsstunden. Welche Module für die Studierenden pro Semester empfohlen werden, zeigt der „Idealtypische Studienverlauf“ in den Studienordnungen.

Das Lehrangebot wird am Ende der Vorlesungszeit des Vorsemesters den Studierenden bekannt gegeben, die sich über das Managementsystem AGNES für Kurse und Prüfungen an- und abmelden. Das Lehrangebot wird am Institut selbst durch eine Stundenplanungsstelle koordiniert, womit Überschneidungen in den romanistischen Fächern gemäß idealtypischer Studienordnung laut Selbstbericht vermieden werden. Absprachen diesbezüglich erfolgen im Institutsrat.

Die Belastung der Studierenden wird laut Selbstbericht durch regelmäßige Evaluierungen überprüft. Evaluationen umfassen auch Fragen nach dem Workload der Studierenden und können zu Anpassungen von Studium und Prüfungsleistungen führen. Laut Selbstbericht zeichnet es sich in der Studienberatung und in der Evaluation ab, dass die Arbeitsbelastung nicht als zu hoch eingeschätzt wird. Wahlmöglichkeiten in den Prüfungsordnungen werden im Sinne der Studierenden flexibel angeboten. So wurde z.B. für die MAP 7 im M.Ed. statt der in der Prüfungsordnung alternativ vorgesehenen Hausarbeit zuletzt nur noch die Option mündliche Prüfung gewählt, da die Anfertigung einer Hausarbeit parallel zur Masterarbeit und parallel zu Hausarbeiten im Zweifach die Studierenden an die Belastungsgrenze bringt.

Jedes Modul umfasst mindestens 5 ECTS-Punkte, höchstens 15 bzw. 30 ECTS-Punkte (im Falle der Master-Arbeit), womit sichergestellt ist, dass maximal sechs, i.d.R. vier Prüfungen pro Semester und maximal drei, i.d.R. zwei pro Fach absolviert werden müssen. Zum Teil werden bei Auswahlmöglichkeiten und Kombinationsprüfungen die konkreten Prüfungsformen von den Prüfer:innen zu Beginn des Semesters ausgewählt und den Studierenden mitgeteilt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Studiengänge des Bündels Romanistik fußen auf einem breiten Angebot an Lehrveranstaltungen und die Romanistik an der HU kann zu Recht als Vollromanistik bezeichnet werden. Den Studierenden bietet sich eine ausreichende Menge an Lehrveranstaltungen, die entsprechend der

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

sprachlichen Ausrichtung inhaltlich kohärent anwählbar sind. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass problematische Überscheidungen vorherrschen oder zu einer Studienzeitverlängerung führen.

Die Ausgestaltung der Module entspricht den allgemeinen Vorgaben und sämtliche Studien- und Prüfungsleistungen sind über die Modulhandbücher kommuniziert. Der Workload wird von den Studierenden nicht als äußerst problematisch dargestellt. Dies wird auch durch die vorliegenden Zahlen zur Verweildauer in den Studiengängen bestätigt. Auffällig ist nur die häufige Überschreitung der Regelstudienzeit in den lehramtsbezogenen Masterstudiengängen. Die HU hat das schon im Blick. Es wird angeregt, weiterhin ein Monitoring bezüglich möglicher Gründe zu betreiben und ggf. Überlegungen zu passenden Problemlösungen anzustellen.

Studierbarkeit und Prüfungsdichte sind in vollem Umfang gewährleistet. Die Verwaltung und Organisation der Prüfungen sind problemlos.

Im Rahmen der Lehramtsausbildung wird von den Studierenden jedoch angeführt, dass eine engmaschigere Betreuung durch die Lehrenden gewünscht wird, um die Sinnhaftigkeit etwaiger Vorleistungen besser herstellen zu können. Das Gutachtergremium regt an, dass die Hochschule die Notwendigkeit des Lernforschungsprojekts prüft, da dieses viele Zeitressourcen bündelt und nicht von allen Beteiligten als zielführend und gewinnbringend empfunden wird.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

2.2.7 Besonderer Profilanspruch [\(§ 12 Abs. 6 MRVO\)](#)

Studiengang 4 „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“/ „Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.)

Sachstand

Zweijähriger internationaler Masterstudiengang „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.) wird von sechs Universitäten gemeinsam angeboten: Università Ca' Foscari Venezia, L'Université Sorbonne Nouvelle-Paris 3, L'Université de Lausanne, L'Université catholique de Louvain, Universidad Autónoma de Madrid, Humboldt Universität zu Berlin.

Mindestens ein und höchstens drei Semester werden an den Partneruniversitäten absolviert. Alle Studien- und Prüfungsleistungen, die im Rahmen des gemeinsamen Masterstudiengangs an einer der Partneruniversitäten erbracht werden, werden von HU Berlin anerkannt.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Alle relevanten Informationen zur Planung und Organisation des Auslandsaufenthaltes sind auf der Webseite der HU Berlin zu finden. Dort ist auch die Beantragung eines Erasmus-Stipendiums möglich. Ausländische Studierende, die ihr Auslandssemester an der HU Berlin verbringen, werden umfassend unterstützt, alle relevanten Informationen zu Immatrikulation, Wohnungssuche, Deutsch lernen sind ebenfalls auf der Website verlinkt.

Ständiger E-Mail-Austausch, regelmäßige Zoom-Treffen und jährliche Präsenztreffen an einer der Partnerhochschulen dienen der Abstimmung der Umsetzung des Studiengangs und der Qualitätssicherung.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Mit den internationalen Studienprogrammen wird die Internationalisierung der HU Berlin weiterhin vorangetrieben. Die Zusammenarbeit mit den internationalen Partneruniversitäten ist in entsprechenden Kooperationsverträgen geregelt und funktioniert sehr gut. Besonders rege ist der Studierendenaustausch zwischen der HU Berlin und der L'Université Sorbonne Nouvelle.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO): Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ([§ 13 Abs. 1 MRVO](#))

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Um die fachlich-inhaltliche Gestaltung der (Teil-)Studiengänge stets aktuell zu halten, werden laut Selbstbericht die Studien- und Prüfungsordnungen regelmäßig überarbeitet und neu verabschiedet. Die Studien- und Prüfungsordnungen werden jeweils vom Institutsrat und von der Kommission für Lehre und Studium der Fakultät geprüft, vom Fakultätsrat erlassen und von der Kommission für Studium und Lehre des Akademischen Senats der HU bestätigt.

Die Lehre am Institut wird nach Selbstauskunft der HU durch eine ständige Vernetzung der Lehrenden in der wissenschaftlichen Community, durch die Ausrichtung und den Besuch von Tagungen gemäß aktueller internationaler Forschung und entsprechend den fachlichen wie wissenschaftlichen Anforderungen realisiert. Zudem gibt es Gastprofessuren und -dozenturen sowie Erasmus Dozenturen internationaler Wissenschaftler:innen bzw. nutzen die Lehrenden des Instituts selbst auswärtige Dozenturen zur Verbesserung ihrer Lehre. Das Institut fördert die Teilnahme an Tagungen und

Konferenzen ihrer Mitarbeitenden und Studierenden auch finanziell. Die Weiterbildungsangebote der HU und des Berliner Hochschulverbundes am BZHL der TU Berlin, aber auch Vernetzungen im Bereich Berlin-Brandenburg und innerhalb der PSE (z.B. im Arbeitskreis Diversity) stützen diese Bemühungen. Kollegiales und fächerübergreifendes Tandem-Teaching, Lehre an ausländischen Universitäten und Lehrevaluationen sind die Instrumente zur Verbesserung der Lehre.

Bei Berufungen und Neueinstellungen liegt der Fokus auf Qualität, Aktualität und Diversität der Lehr- und Forschungsinhalte.

Die einzelnen Teilbereiche besprechen regelmäßig ihre inhaltlichen Planungen der Lehrveranstaltungen und stimmen diese aufeinander ab. Gemeinsame Ringvorlesungen und -seminare wie z.B. die linguistische Vortragsserie CoRoLi oder das Projektkolloquium Literaturwissenschaftliche Werkstattgespräche sind z.T. in den Studiengängen integriert bzw. werden ebenso wie Workshops z.B. zur Medienbildung als Zusatzangebot durchgeführt. Eine Zusammenarbeit mit außeruniversitären Einrichtungen wie dem Istituto Italiano di Cultura, dem Institut français, dem Instituto Cervantes, dem Ibero-Amerikanischen Institut Berlin, der Kanadischen Botschaft oder den Kulturinstituten und Botschaften Brasiliens, Kataloniens, Rumäniens und Portugals (die letzten drei insbesondere jeweils über die am Institut tätigen Gastlektor:innen) sowie mit Lehrer:innenverbänden ist etabliert.

Das Studium des Französischen/ Italienischen/ Spanischen orientiert sich sprachpraktisch wie bei den fachdidaktischen Inhalten am GeR und seinen jeweils aktuellen Zusatzdokumenten (Companion Volume, Referenzrahmen für plurale Ansätze).

Gemeinsame Besprechungen und Studienganganpassungen der Kooperationspartner garantieren die Aktualität der Lehrinhalte im Studiengang „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.).

Die Projekt- und Praxismodule des Studiengangs „Romanische Kulturen“ (M.A.) sind insbesondere darauf angelegt, aktuelle und praxisbezogene Fragestellungen zu integrieren, die wissenschaftlichen Module beziehen Studierende in die Forschungen der Lehrenden mit ein.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium begrüßt die forschungsorientierte Lehre des Instituts für Romanistik und bewertet sie als attraktiv und innovativ. Dies ist der vielfältigen inter- und transdisziplinären Vernetzung geschuldet. Hierzu zählen neben dem Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien das interdisziplinäre Zentrum „Digitalität und digitale Methoden“ sowie – fakultätsübergreifend – die Juristische und die Sozialwissenschaftliche Fakultät. Die Mischung der Studentenschaft in den Veranstaltungen des Instituts wird von den Lehrenden als sehr positiv wahrgenommen.

Auf der Ebene der Lehre ist die Zusammenarbeit besonders ausgeprägt, was sich positiv auf die inhaltliche Vielfalt auswirkt. Durch die Komplementarität der Lehre und Forschung ist ebenfalls eine Kooperation mit der FU Berlin gewinnbringend. Das vom Institut organisatorisch abgekoppelte Sprachenzentrum unterstützt das Institut bei der Sprachlehre. Zur Stärkung der Frankophonie werden langfristig ein Austausch und gemeinsame Seminare mit den Afrikawissenschaften angestrebt. Dies gilt auch für den Ausbau der Lateinamerikakontakte für den Masterstudiengang „Romanische Kulturen“ (M.A.).

In Kolloquien werden aktuelle forschungsrelevante Fragestellungen behandelt. Zudem werden die Studierenden – laut Angaben der Lehrverantwortlichen – in Forschungsaktivitäten zu verschiedenen Schriftsteller:innen und dem am Institut angesiedelten SFB 1412 „Register“ involviert. Dies garantiert, dass die Forschungsergebnisse in die Lehre einfließen, und bewirkt, dass die Thematiken der Bachelor- und Masterarbeiten von aktueller Relevanz sind. Das Institut ist bemüht, seine Studierenden stärker in die Vernetzung von Forschung und Lehre einzubinden, und hat dazu einen Leitfaden „Forschendes Lernen im Seminar“ für Lehrende erstellt.

Da die Transdisziplinarität konstitutiv für die Studiengänge des Instituts ist, arbeitet es mit internationalen außeruniversitären Einrichtungen zusammen. Das Gutachtergremium regt an, zudem in den regelmäßigen Kontakt zu potentiellen Arbeitgeber:innen zu treten. Durch den Austausch könnte eruiert werden, ob die Kompetenzen, die im Studium vermittelt werden, mit den auf dem Arbeitsmarkt benötigten übereinstimmen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

2.3.2 Lehramt ([§ 13 Abs. 2 und 3 MRVO](#))

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die lehramtsausbildenden Studiengänge der HU folgen gemäß §§ 72 und 76 ZSP-HU den gesetzlichen Regelungen des Berliner Lehrkräftebildungsgesetzes. Der strukturelle Aufbau von Bachelorkombinationsstudiengängen mit Lehramtsoption und von lehramtsbezogenen Masterstudiengängen ist im Land Berlin durch das Gesetz über die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Land Berlin (Lehrkräftebildungsgesetz – LBiG) vorgegeben.

Ein integratives Studium von mindestens zwei Fachwissenschaften und von Bildungswissenschaften sind sowohl in der Bachelorphase als auch in der Masterphase möglich. Es besteht die Möglichkeit, schulpraktische Studien bereits während des Bachelorstudiums zu absolvieren. Im

Masterstudium erfolgt eine Differenzierung des Studiums und der Abschlüsse nach Lehrämtern. Die Regelungen sind Teil der jeweils geltenden Studien- und Prüfungsordnungen der Lehramtsstudiengänge.

Einen Referenzrahmen für die fachlich-inhaltliche Gestaltung von Lehramtsstudiengängen bilden laut Selbstbericht die KMK-Vorgaben. Das Studiengangskonzept und die Studienordnung der Lehramtsstudiengängen in den Fächern Französisch, Italienisch bzw. Spanisch entsprechen nach Angaben der Hochschule in vollem Umfang diesen Anforderungen. Die fachlichen Inhalte der einzelnen Module sind in den Modulbeschreibungen der Studienordnung dargelegt.

Da sich die KMK-Vorgaben auf die gesamte erste Phase der Lehramtsausbildung beziehen, also Bachelor- und Masterstudiengänge umfassen, werden sie in der Zusammenstellung dieser Studiengänge umgesetzt, wobei der Kombinationsbachelorstudiengang stark durch fachwissenschaftliche Inhalte geprägt ist, während im Lehramtsmasterstudiengang fachdidaktische, bildungswissenschaftliche und schulpraktische Aspekte dominieren.

Die inhaltlichen Qualifikationsziele im Bereich Bildungswissenschaften und Sprachbildung sind durch das LBiG verbindlich vorgeschrieben. Im Bereich der bildungswissenschaftlichen Kompetenzen kommt v.a. Basisqualifikationen in den Themenbereichen Sprachförderung mit Deutsch als Zweitsprache, Umgang mit Heterogenität und Inklusion sowie Grundlagen der Förderdiagnostik eine besondere Bedeutung zu. Für die konkrete inhaltliche Ausgestaltung der Module dient als Referenzrahmen auch der Bericht der Expertenkommission Lehrerbildung für das Land Berlin.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Lehramtsstudiengänge sind stimmig aufgebaut und sind insgesamt zur Lehrkräftequalifizierung geeignet. Die Integration der bildungswissenschaftlichen Elemente entspricht den Landesvorgaben.

Schulpraktische Studien werden bereits während des Bachelorstudiums integriert, und zwar gemäß der Ländervorgabe, hier im 6. Semester des polyvalenten Bachelors. Bei dieser Vorgabe können keine weiteren Fachdidaktik-Veranstaltungen integriert werden; Schulpraktika finden im Bachelorstudium statt.

In der Romanistik belegen Bachelor- und Masterstudierende in der Sprachpraxis, Linguistik, Kultur- und Literaturwissenschaft die gleichen Veranstaltungen – eine Trennung mit Blick auf Employability in den beiden Schwerpunkten wäre wünschenswert, könnte aber nur durch eine massive Aufstockung des Personals erreicht werden, die der Unterstützung durch die Landesregierung bedarf. Andere Stellschrauben, die deutlichere Effekte erzielen könnten, wären: Mehr Zielsprache (sprachpraktische Fokussierung funktionaler, kommunikativer Kompetenzen) auf der Basis einer – nicht

unumstrittenen - Senkung des bildungswissenschaftlichen Studienanteils, für die allerdings Landesrecht geändert werden müsste, sowie forschungsorientierte Fachdidaktik in allen Facetten.

Dass die Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft während des Studiums zusammengedacht wird, ist prinzipiell zu begrüßen. Es fällt jedoch auf, dass die Sprach- und Literaturwissenschaft doch ein gewisses Übergewicht zu erhalten scheint. Daher scheint es sinnvoll zu überprüfen, ob die angehenden Lehrkräfte – unabdingbar in einer globalisierten Welt – ausreichend mit text- und kontextbasierten Ansätzen der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung sowie Methoden und Kernbereichen des kulturwissenschaftlichen Ländervergleichs vertraut gemacht werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Teilstudiengänge erfüllt.

2.4 Studienerfolg ([§ 14 MRVO](#))

a) Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Zur Qualitätssicherung der Studiengänge werden Evaluationen entsprechend der Evaluationssatzung der HU durchgeführt. Für das Sommersemester 2023 wurde eine digitale Lehrveranstaltungsevaluation aller Lehrenden und Studiengänge des Instituts durchgeführt, deren Ergebnisse nach Information der Dozierenden (durch statistische Auswertungen) und Studierenden (in den Lehrveranstaltungen) datenschutzgerecht diskutiert wurden.

Unterstützung in Fragen der Qualitätssicherung erhält das Institut nach Angaben der Hochschule durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement. Sie steht den Fakultäten bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Akkreditierungsprozesses zur Seite. Darüber hinaus führt die Stabsstelle Qualitätsmanagement regelmäßige Analysen auf der Basis von Verwaltungsdaten und Befragungsergebnissen durch, wertet sie auf konkreter Studiengangsebene aus und stellt die Ergebnisse den Fächern zwecks Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung. Zu nennen sind vor allem die Instrumente Studienverlaufsmonitoring, Studierendenbefragungen und Absolventenstudien.

Aus einer Bündelung der drei Instrumente Studienverlaufsmonitoring, Studierendenbefragungen und Absolventenstudien wurde laut Selbstbericht der sogenannte „QM-Dialog Lehre“ entwickelt, der seit 2018 mit jeder Fakultät alle drei Jahre durchgeführt wird. Die Studiendekanate sind Empfänger der Analysen und Datenauswertungen, die als grafische Aufbereitungen und als kompakter

Kurzbericht von der Stabsstelle Qualitätsmanagement zur Verfügung gestellt werden. Es folgt zeitnah ein Gespräch mit dem Studiendekanat (vertreten durch das Studiendekanat und eine:inen Mitarbeiter:in des Referats Studium und Lehre), zu dem auch Vertreter:innen der Institute eingeladen werden. In diesem Dialog beantwortet die Stabsstelle Qualitätsmanagement, sofern notwendig, Fragen zum Verständnis und zur Interpretation der vorgelegten Daten und erarbeitet gemeinsam mit den Dialogpartner:innen Maßnahmen, um erkannte Schwächen zu beheben und Stärken weiter zu fördern. Sofern die Fakultäten es wünschen, stellt die Stabsstelle Qualitätsmanagement im Nachgang dieses Gesprächs vertiefende Analysen und Evaluationen zur Verfügung (z.B. Erstsemesterbefragungen, Modulevaluationen). Infolge der turnusmäßigen Wiederholung dieses Dialogs können die bereits umgesetzten Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit geprüft und Schlussfolgerungen für das weitere Vorgehen abgeleitet werden. In Abstimmung mit der Fakultät erhalten das Präsidium der Humboldt-Universität zu Berlin, zentrale Gremien (vor allem die Lehre-Studium-Kommission des Akademischen Senats) und zentrale Einrichtungen regelmäßig eine zusammenfassende Information über den aktuellen Stand der Qualitätsentwicklung an den Fakultäten.

Studierende der Fachschaft arbeiten in Kommissionen und im Institutsrat des Instituts für Romanistik an der Verbesserung der Studienordnungen mit. Anlässlich des corona-bedingten spontanen Übergangs in den Online-Unterricht im Sommersemester 2020 wurden Befragungen von einer Arbeitsgruppe aus Lehrenden und Studierenden durchgeführt, deren Ergebnisse im Institutsrat diskutiert wurden und die zu Anpassungen des Online-Unterrichts (Frequenz, Nutzung von Plattformen und Technik) führten.

Die gemeinsame mit den Partner-Universitäten durchgeführte Qualitätssicherung erfolgt im Studiengang „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.) über regelmäßigen gemeinsamen Austausch (ein Treffen der Konsortien findet turnusmäßig an den sechs Universitäten statt). Absolventenverbleibsstudien konnten bis dato nicht durchgeführt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Prozesse des Monitorings der Studiengänge werden vom Gutachtergremium als gut bewertet.

Die HU Berlin evaluiert die Lehrveranstaltungen regelmäßig und somit nachhaltig. Intensiv, so die Auskunft des Kollegiums, werden Rückmeldungen zu den internationalen Studienangeboten berücksichtigt. Die Studierenden werden an der Weiterentwicklung beteiligt und Meinungen werden sowohl über offizielle Umfragen als auch über informelle Gespräche und Runden eingeholt.

Die Lehrveranstaltungsevaluationen bündeln jedoch große Ressourcen im Unterricht, zudem zeichnet sich durch die kleinen Studierendengruppen eine gewisse Redundanz ab. Dies führt dazu, dass

diese wichtigen Evaluationen teilweise nicht mit der notwendigen Ernsthaftigkeit von Lehrenden und Studierenden durchgeführt werden, was verständlich ist. Hier könnte mehr auf die Einbindung der Fachschaft gesetzt werden und dass der Fortbestand der Fachschaft gesichert wird, da diese nach Corona deutlich an Mitgliedern verloren hat. Hierzu könnte auch in Lehrveranstaltungen der notwendige Raum gegeben werden und eine gute Infrastruktur für studentische Vernetzung bereitgestellt werden.

Die Programmverantwortlichen und Lehrenden sind sich der Stärken ihrer Programme bewusst, können jedoch auch die Schwächen des Studiums der Romanistik differenziert darlegen. Maßnahmen werden - wo möglich - schnell und direkt angegangen und in Abstimmung mit allen Beteiligten durchgeführt und kommuniziert.

Das Gutachtergremium regt an, das Absolventenmanagement zu verbessern und eine Institutionalisierung dessen vor allem durch die Hochschulleitung in Kooperation mit der Fakultät anzugehen. Dies könnte ebenfalls zu einer besseren Berufsorientierung und einem Aufzeigen von Berufsfeldern im Studiengang führen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich ([§ 15 MRVO](#))

a) Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Die HU will gewährleisten, dass keine Studentin und kein Student insbesondere aus Gründen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung oder chronischen Krankheit, des Alters, der sozialen Lage oder der sexuellen Identität benachteiligt wird. Zur Wahrung von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit hat die HU umfangreiche Rahmenbedingungen, Services und Maßnahmen etabliert. Zudem ist die HU bemüht, Erfolg und Wirksamkeit aller Aktivitäten turnusmäßig zu überprüfen, um sie zu verbessern bzw. veränderten Gegebenheiten anzupassen. Die HU wurde 2019 zum vierten Mal für ihre nachhaltige Verbesserung familiengerechter Arbeits- und Studienbedingungen mit dem Zertifikat „audit familiengerechte hochschule“ ausgezeichnet.

Der Referentenrat (gesetzlich AStA) setzt sich laut Selbstbericht ebenfalls für Geschlechtergerechtigkeit, Chancengleichheit und Antidiskriminierung ein. Spezielle Informations-, Beratungs- und

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Unterstützungsangebote werden bereitgehalten für Studentinnen, Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen, Schüler:innen, Studieninteressierte und Studierende mit Beeinträchtigung oder chronischer Erkrankung, Studierende aus dem Ausland, Geflüchtete und für Studieninteressierte mit beruflicher Qualifikation (ohne Abitur). Alle Beratungs- und Unterstützungsangebote stehen ebenfalls den Studierenden am Institut für Romanistik offen.

Am Institut für Romanistik wurde 2020 ein Gleichstellungskonzept verabschiedet und ein Teil des Institutshaushalts wird regelmäßig für Maßnahmen der Frauenförderung verwendet. Zudem setzt sich am Institut die dezentrale Frauenbeauftragte für die Gleichstellung der Studierenden, der Lehrenden und Forschenden, der Mitarbeiter:innen in Service, Technik und Verwaltung ein.

Das Institut nimmt am Programm KidsMobil teil, das eine flexible Betreuung von Kindern für Mitarbeitende und Studierende anbietet. Die Stundenplanung nimmt sowohl auf die Belange von Dozierenden wie Studierenden mit Kindern oder sonstigen Verpflichtungen und Beeinträchtigungen Rücksicht.

Der Nachteilsausgleich ist in § 109 ZSP-HU geregelt und wird durch den Prüfungsausschuss Fremdsprachliche Philologien umgesetzt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Den hochschulischen Konzepten zur Geschlechtergerechtigkeit wird im Rahmen der Möglichkeiten umfassend Rechnung getragen. Dies gilt z.B. für die Maßnahme der HU, Fortbildungsveranstaltungen für diversitätssensible Lehre für alle Lehrenden verpflichtend zu machen. Am Institut für Romanistik wurde zudem eine Arbeitsgruppe zur Diversität etabliert, die ihrerseits einschlägige Workshops anbietet.

Das Gutachtergremium begrüßt das Festhalten von einmal beim Prüfungsausschuss Fremdsprachliche Philologien beantragten Nachteilsausgleichen für die gesamte Dauer des Studiums. Durch die Hinterlegung der Anliegen kann für die Studierenden eine erhebliche Zeitersparnis erzielt werden. Sie stellt damit einen Beitrag zur Stärkung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen dar. Nach Angaben der Fakultät wird auf die speziellen Förderungsangebote und die Niedrigschwelligkeit der Beantragung von Nachteilsausgleichen gleich in den Veranstaltungen zu Beginn des Studiums aufgeklärt.

Wie die Institutsleitung betonte, gibt es derzeit Überlegungen, Studierende mit Care-Verantwortung stärker zu fördern. Eine Umsetzung dieser Bestrebungen wird vom Gutachtergremium zustimmend aufgenommen und angeregt.

Aus der Studierendenstatistik wird deutlich, dass männliche Studierende in der Fakultät für Romanistik unterrepräsentiert sind. In Anlehnung an die Frauenförderprogramme in den MINT-Fächern

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

regt die Gutachterkommission an, eine Marketingstrategie zu entwickeln, um männliche Bewerber für das romanistische Studium und das Lehramt zu gewinnen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle (Teil-)Studiengänge erfüllt.

2.6 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme ([§ 16 MRVO](#))

Nicht einschlägig.

2.7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen ([§ 19 MRVO](#))

Nicht einschlägig.

2.8 Hochschulische Kooperationen (§ 20 MRVO)

Studiengang 4 „Euromaster für Französische und Frankophone Studien“/ „Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.)

Sachstand

Der Masterstudiengang wird von sechs Universitäten aus sechs Ländern gemeinsam verantwortet. Bei der Kooperation handelt es sich um die gemeinsame Konzeption, Organisation und Durchführung des Euromasters Master en Études Françaises et Francophones (M.A.). Der Wissenschaftlich-pädagogische Rat, der das Programm leitet, besteht aus Verantwortlichen folgender Universitäten: Università Ca' Foscari Venezia, L'Université Sorbonne Nouvelle-Paris 3, L'Université de Lausanne, L'Université catholique de Louvain, Universidad Autónoma de Madrid, Humboldt Universität zu Berlin. Geregelt wird die Zusammenarbeit in einem Kooperationsvertrag.

Entsprechend der akademischen Ausrichtungen der beteiligten Institute der Partneruniversitäten in Forschung und Lehre ergeben sich folgende Möglichkeiten der individuellen Vertiefung und Spezialisierung:

- Literaturgeschichte (Université de Lausanne, Université Paris 3, Università Ca' Foscari Venezia, Université catholique de Louvain);
- Literatur als Text- und Kontextwissen (Humboldt-Universität zu Berlin, Université catholique de Louvain);

- Medienwissenschaft (Université Paris 3, Università Ca' Foscari Venezia);
- Frankophone Studien in Linguistik und Literaturwissenschaft (Université de Lausanne, Universität Paris 3, Humboldt-Universität zu Berlin).

Das Double-Degree- bzw. Triple-Degree-Programm garantiert die wechselseitige Anerkennung der Abschlüsse. Die Qualität und die Umsetzung erfolgt durch die Kooperation und Kommunikation der Partneruniversitäten untereinander neben ständigem E-Mail-Verkehr durch regelmäßige Arbeitstreffen über Zoom sowie jährliche Treffen an einer der Partneruniversitäten. Die Partneruniversitäten informieren sich über die gegenseitigen Austauschstudierenden und entwickeln das Konzept des Masterstudiengangs gemeinsam ständig weiter.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Positiv zu bewerten sind die hervorragenden internationalen Kooperationen mit fünf europäischen Hochschulen – Università Ca Foscari Venezia, Université Sorbonne Nouvelle Paris 3, Université de Lausanne, Universidad Autónoma de Madrid und Université catholique de Louvain –, die die gemeinsame Leitung des Masters übernehmen und im Rahmen des Double-Degree und Triple-Degree-Programms die gegenseitige Anerkennung der Abschlüsse garantieren.

Art und Umfang der Kooperation ist in den Kooperationsverträgen hinreichend dargestellt. Die Qualität und Umsetzung des Studiengangs wird durch regelmäßige Abstimmung und kontinuierlichen Austausch zwischen den Partnerhochschulen sowie durch die gemeinsame Weiterentwicklung des Studiengangskonzepts sichergestellt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.9 Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien ([§ 21 MRVO](#))

Nicht einschlägig.

III Begutachtungsverfahren

1 Allgemeine Hinweise

- Die Bachelorkombinationsstudiengänge „Französisch“/ „Italienisch“/ „Spanisch“ Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption wurden zuletzt im Jahr 2010 bis 2012 akkreditiert. Der Masterstudiengang „Romanische Kulturen“ wurde zuletzt im Jahr 2010 bis 2015 akkreditiert. Zuvor hatte die HU Berlin über mehrere Jahre diesen Prozess – universitätsweit – in Abstimmung und mit dem Einverständnis der zuständigen Senatsverwaltung in Berlin ausgesetzt. Gründe dafür waren i.W. die Umsetzung der Novelle des BerlHG von 2011 durch die Einführung einer Rahmenstudien- und -prüfungsordnung (hier ZSP) und entsprechender Anpassung aller fächerspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen, die neue Festlegung des rechtlichen Rahmens des Akkreditierungssystems durch den Studienakkreditierungsstaatsvertrag 2018 und die darauffolgende Verabschiedung der Landesverordnung (s.u.), die Ende 2019 in Kraft gesetzt wurde, schließlich auch die durch die Pandemie entstandene Ausnahmesituation.
- Der Kombinationsstudiengang, in welchen die folgenden Teilstudiengänge (als Kernfach oder Zweifach) gemäß MRVO hineinakkreditiert werden, wurde im Clusterakkreditierungsverfahren „Mathematik“ durch die Agentur ZEvA mit behandelt. Die an der Humboldt Universität gebräuchliche Bezeichnung für den Studiengang ist Kombinationsbachelorstudiengang. Für Studiengänge ohne Lehramtsbezug wird der Kombinationsstudiengang im Clusterakkreditierungsverfahren „Skandinavistik/Nordeuropa-Studien“ durch die Agentur ACQUIN mit behandelt. Die an der Humboldt Universität gebräuchliche Bezeichnung für den Studiengang ist Kombinationsbachelor ohne Lehramtsoption/-bezug.

2 Rechtliche Grundlagen

- Akkreditierungsstaatsvertrag
- Musterrechtsverordnung (MRVO)/ Studienakkreditierungsverordnung Berlin - BlnStudAkkV

3 Gutachtergremium

3.1 Hochschullehrerinnen

- Univ.-Prof. Dr. Uta Felten, Universität Leipzig, Romanische Literaturwissenschaft und Kulturstudien mit den Schwerpunkten Französisistik und Italianistik

- Univ.-Prof. Mag. Dr. Claudia Jünke, Universität Innsbruck, Spanische und Französische Literatur- und Kulturwissenschaft
- Univ.-Prof. Dr. Sylvia Thiele, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Didaktik der romanischen Sprachen

3.2 Vertreterin der Berufspraxis

- Dr. Anja Platz-Schliebs, Universitätsbibliothek Wuppertal, Fachreferat Allgemeine Literaturwissenschaft, Germanistik, Musik, Romanistik

3.3 Vertreter der Studierenden

- Leon Grausam, Universität Bremen, Linguistik/Soziolinguistik (PhD)

3.4 Zusätzliche Gutachterin für Lehramtsstudiengänge

- Dr. Yasmin Aksu, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie – II E 1 Ak (Beteiligung auf Aktenlage)

IV Datenblatt

1 Daten zu den Studiengängen

Gemäß ZSP-HU gilt ein Studium als erfolgreich abgeschlossen, „wenn alle erforderlichen Studienleistungen erbracht, alle erforderlichen Prüfungen bestanden und alle erforderlichen Leistungspunkte erworben sind“ (§ 113, Abs. 1). Ein:e Student:in eines Kombinationsstudiengangs geht daher als Absolvent:in in die Statistik ein, wenn sowohl im Kernfach als auch im Zweitfach (B.A./B.Sc.) bzw. im Ersten wie auch im Zweiten Fach (M.Ed.) alle erforderlichen Prüfungen bestanden und alle erforderlichen Leistungspunkte erworben sind.

Ein:e Student:in eines Kombinationsstudiengangs wird nach Abschluss des Kernfachs (B.A./B.Sc.) bzw. des Ersten Faches (M.Ed.) daher erst dann als Absolvent:in verbucht, wenn auch im Zweitfach (B.A./B.Sc.) bzw. im Zweiten Fach (M.Ed.) alle Leistungspunkte erworben und alle Prüfungen bestanden sind. Für die Tabellen 4, 5 und 6 sind Grundlage der Zählung demnach die Abschlüsse im Kernfach bzw. im Ersten Fach. Für Akkreditierungszwecke werden für die Zweitfächer/Zweiten Fächer desgleichen Studienfaches keine Tabellen erzeugt.“

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

1.1 Teilstudiengang 1-1 „Französisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption)

Erfassung „Abschlussquote“²⁾ und „Studierende nach Geschlecht“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 & 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezo- gene Kohorten	Studienanfänge- rInnen mit Beginn in Sem. X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X		
	insge- samt	davon Frauen	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WS 2022/2023	40	32	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2022	10	8	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2021/2022	35	32	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2021	10	8	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2020/2021	40	30	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2020	1	1	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2019/2020	45	35	0	0	0 %	2	2	4 %	2	2	4,44 %
SS 2019	20	16	1	1	5 %	1	1	5 %	1	1	5,00 %
WS 2018/2019	34	28	3	3	9 %	5	5	15 %	8	8	23,53 %
SS 2018	12	8	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2017/2018	32	27	1	1	3 %	2	2	6 %	3	3	9,38 %
SS 2017	14	14	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2016/2017	41	35	2	2	5 %	5	5	12 %	6	5	14,63 %
SS 2016	12	11	1	1	8 %	1	1	8 %	1	1	8,33 %
Insgesamt	346	285	8	8	2 %	16	16	5 %	21	20	6,07 %

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Erfolgsquote: Absolvent*Innen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben. Berechnung: „Absolventen mit Studienbeginn im Semester X“ geteilt durch „Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X“, d.h. für **jedes** Semester; hier beispielhaft ausgehend von den Absolvent*Innen in RSZ + 2 Semester im WS 2015/2016.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Erfassung „Notenverteilung“

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023	1	4	1		
SS 2022		3	1		
WS 2021/2022	3	5			
SS 2021	1	5			
WS 2020/2021	1	3			
SS 2020	1	2			
WS 2019/2020	3	7			
SS 2019	3	10			
WS 2018/2019	1	6			
SS 2018	2	7	1		
WS 2017/2018	1	3			
SS 2017	2	3			
WS 2016/2017	2	3			
SS 2016		6	1		
WS 2015/2016		5			
Insgesamt	21	72	4	0	0

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung „Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in mehr als RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023	1	1			2
SS 2022	2	1	1	1	5
WS 2021/2022	0	1		3	4
SS 2021	0		1	7	8
WS 2020/2021	2	2	1	2	7
SS 2020	1	1		1	3
WS 2019/2020	0	3	1	2	6
SS 2019	1		2	2	5
WS 2018/2019	3	6	2	2	13
SS 2018	1	2	5	9	17
WS 2017/2018	5	2	0	3	10
SS 2017	2	2	2	2	8
WS 2016/2017	0	5	4	4	13
SS 2016	3	3	1	1	8
WS 2015/2016	2	5	3	1	11
Insgesamt	23	34	23	40	120

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

1.2 Teilstudiengang 2-1 „Italienisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption)

Erfassung „Abschlussquote“²⁾ und „Studierende nach Geschlecht“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 & 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezo- gene Kohorten	Studienanfänge- rInnen mit Beginn in Sem. X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X		
	insge- samt	davon Frauen	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WS 2022/2023	19	11	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2022	12	9	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2021/2022	16	13	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2021	15	12	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2020/2021	21	13	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2020	26	21	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2019/2020	31	21	0	0	0 %	1	1	3 %	1	1	3,23 %
SS 2019	32	27	0	0	0 %	1	1	3 %	1	1	3,13 %
WS 2018/2019	34	20	1	0	3 %	1	0	3 %	1	0	2,94 %
SS 2018	31	18	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2017/2018	48	39	1	1	2 %	2	2	4 %	4	4	8,33 %
SS 2017	9	6	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2016/2017	42	31	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2016	14	11	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
Insgesamt	350	252	2	1	1 %	5	4	1 %	7	6	2,00 %

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Erfolgsquote: Absolvent*Innen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben. Berechnung: „Absolventen mit Studienbeginn im Semester X“ geteilt durch „Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X“, d.h. für **jedes** Semester; hier beispielhaft ausgehend von den Absolvent*Innen in RSZ + 2 Semester im WS 2015/2016.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Erfassung „Notenverteilung“

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023					
SS 2022		1			
WS 2021/2022					
SS 2021	1	3			
WS 2020/2021		2			
SS 2020	1	2	1		
WS 2019/2020	1	3			
SS 2019		1			
WS 2018/2019		5	1		
SS 2018		2	2		
WS 2017/2018		5			
SS 2017		2			
WS 2016/2017		1			1
SS 2016	1				
WS 2015/2016		6			1
Insgesamt	4	33	4	0	2

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge

Erfassung „Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in mehr als RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023	0				0
SS 2022	0			1	1
WS 2021/2022	0				0
SS 2021	1	1	2		4
WS 2020/2021	0			2	2
SS 2020	2			2	4
WS 2019/2020	0	2	1	1	4
SS 2019	0	1			1
WS 2018/2019	2		2	2	6
SS 2018	1		1	2	4
WS 2017/2018	0	2		3	5
SS 2017	0		1	1	2
WS 2016/2017	0	1			1
SS 2016	0			1	1
WS 2015/2016	1			5	6
Insgesamt	7	7	7	20	41

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

1.3 Teilstudiengang 3-1 „Spanisch“ (Kernfach mit Lehramtsoption)

Erfassung „Abschlussquote“²⁾ und „Studierende nach Geschlecht“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 & 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezo- gene Kohorten	Studienanfänge- rInnen mit Beginn in Sem. X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X		
	insge- samt	davon Frauen	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WS 2022/2023	26	18	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2022	19	14	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2021/2022	31	24	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2021	24	18	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2020/2021	33	27	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2020	28	18	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2019/2020	33	27	3	2	9 %	3	2	9 %	3	2	9,09 %
SS 2019	45	35	0	0	0 %	1	1	2 %	1	1	2,22 %
WS 2018/2019	34	26	2	1	6 %	5	2	15 %	8	3	23,53 %
SS 2018	5	3	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2017/2018	53	36	3	2	6 %	4	3	8 %	7	4	13,21 %
SS 2017	13	9	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2016/2017	41	28	1	0	2 %	1	0	2 %	2	1	4,88 %
SS 2016	1	1	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
Insgesamt	386	284	9	5	2 %	14	8	4 %	21	11	5,44 %

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Erfolgsquote: Absolvent*Innen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben. Berechnung: „Absolventen mit Studienbeginn im Semester X“ geteilt durch „Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X“, d.h. für **jedes** Semester; hier beispielhaft ausgehend von den Absolvent*Innen in RSZ + 2 Semester im WS 2015/2016.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Erfassung „Notenverteilung“

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023		1	2		
SS 2022		10	3		
WS 2021/2022	2	4			
SS 2021	2	5	2		
WS 2020/2021		2			
SS 2020		5	2		
WS 2019/2020		3	1		1
SS 2019		2	2		
WS 2018/2019		10	1		
SS 2018		5	2		
WS 2017/2018	3	7	1		
SS 2017	5	14			
WS 2016/2017	2	11	2		
SS 2016	3	3	3		
WS 2015/2016	3	8	1		
Insgesamt	20	90	22	0	1

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge

Erfassung „Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in mehr als RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2021	2		3	4	9
WS 2020/2021	1	1			2
SS 2020	2		2	3	7
WS 2019/2020	0	1	1	2	4
SS 2019	0	2	2		4
WS 2018/2019	4	5		2	11
SS 2018	3		1	3	7
WS 2017/2018	3	2		6	11
SS 2017	5	5	5	4	19
WS 2016/2017	4	4	3	4	15
SS 2016	4	3	1	1	9
WS 2015/2016	5	7			12
Insgesamt	37	33	22	40	132

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

1.4 Studiengang 4 „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.)

Erfassung „Abschlussquote“⁽²⁾ und „Studierende nach Geschlecht“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung⁽³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 & 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezo- gene Kohorten	Studienanfänge- rInnen mit Beginn in Sem. X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X		
	insge- samt	davon Frauen	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WS 2022/2023	3	3	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2022	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2021/2022	3	0	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2021	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2020/2021	1	1	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2020	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2019/2020	4	3	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2019	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2018/2019	5	2	0	0	0 %	0	0	0 %	1	1	20,00 %
SS 2018	1	1	1	1	100 %	1	1	100 %	1	1	100,00 %
WS 2017/2018	2	2	1	1	50 %	1	1	50 %	2	2	100,00 %
SS 2017	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2016/2017	5	5	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2016	0	0	0	0		0	0		0	0	
Insgesamt	24	17	2	2	8 %	2	2	8 %	4	4	16,67 %

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Erfolgsquote: Absolvent*Innen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben. Berechnung: „Absolventen mit Studienbeginn im Semester X“ geteilt durch „Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X“, d.h. für **jedes** Semester; hier beispielhaft ausgehend von den Absolvent*Innen in RSZ + 2 Semester im WS 2015/2016.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Erfassung „Notenverteilung“

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023					
SS 2022					
WS 2021/2022		1			
SS 2021	1	1			
WS 2020/2021	1				
SS 2020					
WS 2019/2020	3	1			
SS 2019					
WS 2018/2019		1			
SS 2018	2	1			
WS 2017/2018	1	1			
SS 2017		3			
WS 2016/2017	4				
SS 2016	1				
WS 2015/2016	1	2			
Insgesamt	14	11	0	0	0

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge

Erfassung „Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in mehr als RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023			1		1
SS 2022	1		1		2
WS 2021/2022				1	1
SS 2021					0
WS 2020/2021	2	1		1	4
SS 2020					0
WS 2019/2020					0
SS 2019					0
WS 2018/2019	1				1
SS 2018	2		1		3
WS 2017/2018		2			2
SS 2017		1	1	1	3
WS 2016/2017	2	1		1	4
SS 2016	1				1
WS 2015/2016	1	1	1		3
Insgesamt	10	6	5	4	25

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

1.5 Studiengang 5 „Romanische Kulturen“ (M.A.)

Erfassung „Abschlussquote“²⁾ und „Studierende nach Geschlecht“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 & 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezo- gene Kohorten	Studienanfänge- rInnen mit Beginn in Sem. X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X		
	insge- samt	davon Frauen	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WS 2022/2023	5	5	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2022	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2021/2022	4	3	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2021	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2020/2021	2	1	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2020	5	4	1	1	20 %	1	1	20 %	1	1	20,00 %
WS 2019/2020	11	9	0	0	0 %	1	1	9 %	2	2	18,18 %
SS 2019	2	2	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2018/2019	10	7	1	0	10 %	1	0	10 %	1	0	10,00 %
SS 2018	4	4	1	1	25 %	1	1	25 %	2	2	50,00 %
WS 2017/2018	7	6	1	0	14 %	2	1	29 %	2	1	28,57 %
SS 2017	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2016/2017	11	9	0	0	0 %	0	0	0 %	2	2	18,18 %
SS 2016	4	4	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
Insgesamt	65	54	4	2	6 %	6	4	9 %	10	8	15,38 %

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Erfolgsquote: Absolvent*Innen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben. Berechnung: „Absolventen mit Studienbeginn im Semester X“ geteilt durch „Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X“, d.h. für **jedes** Semester; hier beispielhaft ausgehend von den Absolvent*Innen in RSZ + 2 Semester im WS 2015/2016.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Erfassung „Notenverteilung“

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023					
SS 2022					
WS 2021/2022	1	1			
SS 2021	1	1			
WS 2020/2021	2				
SS 2020		4	2		
WS 2019/2020		1	1		
SS 2019		2			
WS 2018/2019		2			
SS 2018	2				
WS 2017/2018	1	1			
SS 2017	1	2			
WS 2016/2017		2			
SS 2016		3			
WS 2015/2016	1	1			
Insgesamt	9	20	3	0	0

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge

Erfassung „Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in mehr als RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023					0
SS 2022					0
WS 2021/2022		1		1	2
SS 2021	1			1	2
WS 2020/2021	1			1	2
SS 2020	1	1	2	2	6
WS 2019/2020	1			1	2
SS 2019			1	1	2
WS 2018/2019				2	2
SS 2018			1	1	2
WS 2017/2018				2	2
SS 2017				3	3
WS 2016/2017		1		1	2
SS 2016		1	2		3
WS 2015/2016				2	2
Insgesamt	4	4	6	18	32

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

1.6 Teilstudiengang 6-1 „Französisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)

Erfassung „Abschlussquote“²⁾ und „Studierende nach Geschlecht“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 & 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezo- gene Kohorten	Studienanfänge- rInnen mit Beginn in Sem. X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X		
	insge- samt	davon Frauen	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %	insge- samt	davon Frauen	Ab- schluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WS 2022/2023	8	5	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2022	1	1	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2021/2022	10	8	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2021	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2020/2021	9	7	2	2	22 %	2	2	22 %	2	2	22,22 %
SS 2020	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2019/2020	15	11	2	1	13 %	5	3	33 %	7	5	46,67 %
SS 2019	1	1	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
WS 2018/2019	16	14	6	5	38 %	11	9	69 %	12	10	75,00 %
SS 2018	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2017/2018	17	14	6	4	35 %	9	7	53 %	12	10	70,59 %
SS 2017	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2016/2017	13	9	2	2	15 %	4	4	31 %	6	4	46,15 %
SS 2016	1	1	1	1	100 %	1	1	100 %	1	1	100,00 %
Insgesamt	91	71	19	15	21 %	32	26	35 %	40	32	43,96 %

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Erfolgsquote: Absolvent*Innen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben. Berechnung: „Absolventen mit Studienbeginn im Semester X“ geteilt durch „Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X“, d.h. für **jedes** Semester; hier beispielhaft ausgehend von den Absolvent*Innen in RSZ + 2 Semester im WS 2015/2016.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Erfassung „Notenverteilung“

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023					
SS 2022	2	3	1		
WS 2021/2022		5			
SS 2021	1	6			
WS 2020/2021	2	7	1		
SS 2020		3			
WS 2019/2020	3	6			
SS 2019	2	8			
WS 2018/2019	2	5			
SS 2018	4	4			
WS 2017/2018		2			
SS 2017	1	2	1		
WS 2016/2017	1	4			
SS 2016	6	4			
WS 2015/2016	6	4			
Insgesamt	30	63	3	0	0

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge

Erfassung „Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in mehr als RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023					0
SS 2022	2	1	2	1	6
WS 2021/2022	1	2		2	5
SS 2021	2	3	1	1	7
WS 2020/2021	5	2	1	2	10
SS 2020	0	1	2		3
WS 2019/2020	3	3	1	2	9
SS 2019	5	1	1	3	10
WS 2018/2019	2	1	2	2	7
SS 2018	1	1	1	5	8
WS 2017/2018	1	1			2
SS 2017	2		1	1	4
WS 2016/2017	2	1	1	1	5
SS 2016	2	4	2	2	10
WS 2015/2016	4	1	2	3	10
Insgesamt		22	17	25	96

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

1.7 Teilstudiengang 7-1 „Italienisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)

Erfassung „Abschlussquote“²⁾ und „Studierende nach Geschlecht“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 & 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Beginn in Sem. X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WS 2022/2023	2	2	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2022	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2021/2022	6	6	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2021	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2020/2021	2	2	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2020	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2019/2020	2	2	0	0	0 %	1	1	50 %	1	1	50,00 %
SS 2019	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2018/2019	2	1	1	0	50 %	1	0	50 %	1	0	50,00 %
SS 2018	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2017/2018	1	1	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2017	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2016/2017	1	1	1	1	100 %	1	1	100 %	1	1	100,00 %
SS 2016	0	0	0	0		0	0		0	0	
Insgesamt	16	15	2	1	13 %	3	2	19 %	3	2	18,75 %

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Erfolgsquote: Absolvent*Innen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben. Berechnung: „Absolventen mit Studienbeginn im Semester X“ geteilt durch „Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X“, d.h. für **jedes** Semester; hier beispielhaft ausgehend von den Absolvent*Innen in RSZ + 2 Semester im WS 2015/2016.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Erfassung „Notenverteilung“

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023		1			
SS 2022	1				
WS 2021/2022	1				
SS 2021	1		1		
WS 2020/2021					
SS 2020					
WS 2019/2020					
SS 2019					
WS 2018/2019					
SS 2018		1			
WS 2017/2018	1		2		
SS 2017					
WS 2016/2017		2			
SS 2016					
WS 2015/2016		2			
Insgesamt	4	6	3	0	0

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge

Erfassung „Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in mehr als RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023	1				1
SS 2022				1	1
WS 2021/2022		1			1
SS 2021	1		1		2
WS 2020/2021					0
SS 2020					0
WS 2019/2020					0
SS 2019					0
WS 2018/2019					0
SS 2018	1				1
WS 2017/2018		2		1	3
SS 2017					0
WS 2016/2017	1	1			2
SS 2016					0
WS 2015/2016				2	2
Insgesamt	4	4	1	4	13

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

1.8 Teilstudiengang 8-1 „Spanisch“ (1. Fach ISG) (M.Ed.)

Erfassung „Abschlussquote“⁽²⁾ und „Studierende nach Geschlecht“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung⁽³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 & 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezo- gene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Beginn in Sem. X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Sem. mit Studienbeginn in Sem. X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WS 2022/2023	15	12	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2022	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2021/2022	11	8	0	0	0 %	0	0	0 %	0	0	0,00 %
SS 2021	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2020/2021	11	6	2	2	18 %	4	3	36 %	4	3	36,36 %
SS 2020	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2019/2020	11	7	4	3	36 %	6	4	55 %	8	6	72,73 %
SS 2019	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2018/2019	13	9	1	1	8 %	4	3	31 %	7	5	53,85 %
SS 2018	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2017/2018	20	14	10	7	50 %	15	9	75 %	17	11	85,00 %
SS 2017	0	0	0	0		0	0		0	0	
WS 2016/2017	19	12	8	3	42 %	14	7	74 %	18	11	94,74 %
SS 2016	1	1	1	1	100 %	1	1	100 %	1	1	
Insgesamt	101	69	26	17	26 %	44	27	44 %	55	37	54,46 %

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Erfolgsquote: Absolvent*Innen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben. Berechnung: „Absolventen mit Studienbeginn im Semester X“ geteilt durch „Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X“, d.h. für **jedes** Semester; hier beispielhaft ausgehend von den Absolvent*Innen in RSZ + 2 Semester im WS 2015/2016.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Erfassung „Notenverteilung“

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023	1	4	1		
SS 2022		3	1		
WS 2021/2022	3	5			
SS 2021	1	5			
WS 2020/2021	1	3			
SS 2020	1	2			
WS 2019/2020	3	7			
SS 2019	3	10			
WS 2018/2019	1	6			
SS 2018	2	7	1		
WS 2017/2018	1	3			
SS 2017	2	3			
WS 2016/2017	2	3			
SS 2016		6	1		
WS 2015/2016		5			
Insgesamt	21	72	4	0	0

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung „Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)“

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in mehr als RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023	1	2		3	6
SS 2022	1	1	2		4
WS 2021/2022	2	2	1	3	8
SS 2021	2		3	1	6
WS 2020/2021	0	2	1	1	4
SS 2020	1	1		1	3
WS 2019/2020	5	4	1		10
SS 2019	5	3	4	1	13
WS 2018/2019	0	3	1	3	7
SS 2018	5	2	3		10
WS 2017/2018	1	2		1	4
SS 2017	2	1		2	5
WS 2016/2017	2	2	1		5
SS 2016	3	1	2	1	7
WS 2015/2016	1	2	1	1	5
Insgesamt	31	28	20	18	97

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	10.07.2023
Eingang der Selbstdokumentation:	15.12.2023
Zeitpunkt der Begehung:	15./16.02.2024
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulverwaltung, Lehrende, Studierende und Absolvent:innen, Institutsleitung und Fakultätsleitung (Bereich Studium und Lehre)
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Bibliothek, Seminarräume

2.1 Teiltudiengänge 1-1 und 1-2 „Französisch“ (Kernfach und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. bzw. B.A/B.Sc), 2-1 und 2-2 „Italienisch“ (Kernfach und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. bzw. B.A/B.Sc), 3-1 und 3-2 „Spanisch“ (Kernfach und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. bzw. B.A/B.Sc)

Erstakkreditiert am:	Von 20.01.2010 bis 30.09.2012
Begutachtung durch Agentur:	ZEVA

2.2 Studiengang 5 „Romanische Kulturen“ (M.A.

Erstakkreditiert am:	Von 20.01.2010 bis 30.09.2015
Begutachtung durch Agentur:	ZEVA

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

V Glossar

Akkreditierungsbericht	Der Akkreditierungsbericht besteht aus dem von der Agentur erstellten Prüfbericht (zur Erfüllung der formalen Kriterien) und dem von dem Gutachtergremium erstellten Gutachten (zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien).
Akkreditierungsverfahren	Das gesamte Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei der Agentur bis zur Entscheidung durch den Akkreditierungsrat (Begutachtungsverfahren + Antragsverfahren)
Antragsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule beim Akkreditierungsrat bis zur Beschlussfassung durch den Akkreditierungsrat
Begutachtungsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei einer Agentur bis zur Erstellung des fertigen Akkreditierungsberichts
Gutachten	Das Gutachten wird vom Gutachtergremium erstellt und bewertet die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien
Internes Akkreditierungsverfahren	Hochschulinternes Verfahren, in dem die Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien auf Studiengangsebene durch eine systemakkreditierte Hochschule überprüft wird.
MRVO	Musterrechtsverordnung
Prüfbericht	Der Prüfbericht wird von der Agentur erstellt und bewertet die Erfüllung der formalen Kriterien
Reakkreditierung	Erneute Akkreditierung, die auf eine vorangegangene Erst- oder Reakkreditierung folgt.
StAkkrStV	Studienakkreditierungsstaatsvertrag

Anhang

§ 3 Studienstruktur und Studiendauer

(1) ¹Im System gestufter Studiengänge ist der Bachelorabschluss der erste berufsqualifizierende Regelabschluss eines Hochschulstudiums; der Masterabschluss stellt einen weiteren berufsqualifizierenden Hochschulabschluss dar. ²Grundständige Studiengänge, die unmittelbar zu einem Masterabschluss führen, sind mit Ausnahme der in Absatz 3 genannten Studiengänge ausgeschlossen.

(2) ¹Die Regelstudienzeiten für ein Vollzeitstudium betragen sechs, sieben oder acht Semester bei den Bachelorstudiengängen und vier, drei oder zwei Semester bei den Masterstudiengängen. ²Im Bachelorstudium beträgt die Regelstudienzeit im Vollzeitstudium mindestens drei Jahre. ³Bei konsekutiven Studiengängen beträgt die Gesamtregelstudienzeit im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester). ⁴Wenn das Landesrecht dies vorsieht, sind kürzere und längere Regelstudienzeiten bei entsprechender studienorganisatorischer Gestaltung ausnahmsweise möglich, um den Studierenden eine individuelle Lernbiografie, insbesondere durch Teilzeit-, Fern-, berufsbegleitendes oder duales Studium sowie berufspraktische Semester, zu ermöglichen. ⁵Abweichend von Satz 3 können in den künstlerischen Kernfächern an Kunst- und Musikhochschulen nach näherer Bestimmung des Landesrechts konsekutive Bachelor- und Masterstudiengänge auch mit einer Gesamtregelstudienzeit von sechs Jahren eingerichtet werden.

(3) Theologische Studiengänge, die für das Pfarramt, das Priesteramt und den Beruf der Pastoralreferentin oder des Pastoralreferenten qualifizieren („Theologisches Vollstudium“), müssen nicht gestuft sein und können eine Regelstudienzeit von zehn Semestern aufweisen.

[Zurück zum Prüfbericht](#)

§ 4 Studiengangsprofile

(1) ¹Masterstudiengänge können in „anwendungsorientierte“ und „forschungsorientierte“ unterschieden werden. ²Masterstudiengänge an Kunst- und Musikhochschulen können ein besonderes künstlerisches Profil haben. ³Masterstudiengänge, in denen die Bildungsvoraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden, haben ein besonderes lehramtsbezogenes Profil. ⁴Das jeweilige Profil ist in der Akkreditierung festzustellen.

(2) ¹Bei der Einrichtung eines Masterstudiengangs ist festzulegen, ob er konsekutiv oder weiterbildend ist. ²Weiterbildende Masterstudiengänge entsprechen in den Vorgaben zur Regelstudienzeit und zur Abschlussarbeit den konsekutiven Masterstudiengängen und führen zu dem gleichen Qualifikationsniveau und zu denselben Berechtigungen.

(3) Bachelor- und Masterstudiengänge sehen eine Abschlussarbeit vor, mit der die Fähigkeit nachgewiesen wird, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fach selbständig nach wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Methoden zu bearbeiten.

[Zurück zum Prüfbericht](#)

§ 5 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten

(1) ¹Zugangsvoraussetzung für einen Masterstudiengang ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss. ²Bei weiterbildenden und künstlerischen Masterstudiengängen kann der berufsqualifizierende Hochschulabschluss durch eine Eingangsprüfung ersetzt werden, sofern Landesrecht dies vorsieht. ³Weiterbildende Masterstudiengänge setzen qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr voraus.

(2) ¹Als Zugangsvoraussetzung für künstlerische Masterstudiengänge ist die hierfür erforderliche besondere künstlerische Eignung nachzuweisen. ²Beim Zugang zu weiterbildenden künstlerischen Masterstudiengängen können auch berufspraktische Tätigkeiten, die während des Studiums abgeleistet werden, berücksichtigt werden, sofern Landesrecht dies ermöglicht. Das Erfordernis berufspraktischer Erfahrung gilt nicht an Kunsthochschulen für solche Studien, die einer Vertiefung freikünstlerischer Fähigkeiten dienen, sofern landesrechtliche Regelungen dies vorsehen.

(3) Für den Zugang zu Masterstudiengängen können weitere Voraussetzungen entsprechend Landesrecht vorgesehen werden.

[Zurück zum Prüfbericht](#)

§ 6 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen

(1) ¹Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Bachelor- oder Masterstudiengang wird jeweils nur ein Grad, der Bachelor- oder Mastergrad, verliehen, es sei denn, es handelt sich um einen Multiple-Degree-Abschluss. ²Dabei findet keine Differenzierung der Abschlussgrade nach der Dauer der Regelstudienzeit statt.

(2) ¹Für Bachelor- und konsekutive Mastergrade sind folgende Bezeichnungen zu verwenden:

1. Bachelor of Arts (B.A.) und Master of Arts (M.A.) in den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport, Sportwissenschaft, Sozialwissenschaften, Kunstwissenschaft, Darstellende Kunst und bei entsprechender inhaltlicher Ausrichtung in der Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften sowie in künstlerisch angewandten Studiengängen,

2. Bachelor of Science (B.Sc.) und Master of Science (M.Sc.) in den Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften, Medizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, in den Fächergruppen Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften bei entsprechender inhaltlicher Ausrichtung,

3. Bachelor of Engineering (B.Eng.) und Master of Engineering (M.Eng.) in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften bei entsprechender inhaltlicher Ausrichtung,

4. Bachelor of Laws (LL.B.) und Master of Laws (LL.M.) in der Fächergruppe Rechtswissenschaften,

5. Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) und Master of Fine Arts (M.F.A.) in der Fächergruppe Freie Kunst,

6. Bachelor of Music (B.Mus.) und Master of Music (M.Mus.) in der Fächergruppe Musik,

7. ¹Bachelor of Education (B.Ed.) und Master of Education (M.Ed.) für Studiengänge, in denen die Bildungsvoraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden. ²Für einen polyvalenten Studiengang kann entsprechend dem inhaltlichen Schwerpunkt des Studiengangs eine Bezeichnung nach den Nummern 1 bis 7 vorgesehen werden.

²Fachliche Zusätze zu den Abschlussbezeichnungen und gemischtsprachige Abschlussbezeichnungen sind ausgeschlossen. ³Bachelorgrade mit dem Zusatz „honours“ („B.A. hon.“) sind ausgeschlossen. ⁴Bei interdisziplinären und Kombinationsstudiengängen richtet sich die Abschlussbezeichnung nach demjenigen Fachgebiet, dessen Bedeutung im Studiengang überwiegt. ⁵Für Weiterbildungsstudiengänge dürfen auch Mastergrade verwendet werden, die von den vorgenannten Bezeichnungen abweichen. ⁶Für theologische Studiengänge, die für das Pfarramt, das Priesteramt und den Beruf der Pastoralreferentin oder des Pastoralreferenten qualifizieren („Theologisches Vollstudium“), können auch abweichende Bezeichnungen verwendet werden.

(3) In den Abschlusssdokumenten darf an geeigneter Stelle verdeutlicht werden, dass das Qualifikationsniveau des Bachelorabschlusses einem Diplomabschluss an Fachhochschulen bzw. das Qualifikationsniveau eines Masterabschlusses einem Diplomabschluss an Universitäten oder gleichgestellten Hochschulen entspricht.

(4) Auskunft über das dem Abschluss zugrundeliegende Studium im Einzelnen erteilt das Diploma Supplement, das Bestandteil jedes Abschlusszeugnisses ist.

[Zurück zum Prüfbericht](#)

§ 7 Modularisierung

(1) ¹Die Studiengänge sind in Studieneinheiten (Module) zu gliedern, die durch die Zusammenfassung von Studieninhalten thematisch und zeitlich abgegrenzt sind. ²Die Inhalte eines Moduls sind so zu bemessen, dass sie in der Regel innerhalb von maximal zwei aufeinander folgenden Semestern vermittelt werden können; in besonders begründeten Ausnahmefällen kann sich ein Modul auch über mehr als zwei Semester erstrecken. ³Für das künstlerische Kernfach im Bachelorstudium sind mindestens zwei Module verpflichtend, die etwa zwei Drittel der Arbeitszeit in Anspruch nehmen können.

(2) ¹Die Beschreibung eines Moduls soll mindestens enthalten:

1. Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
2. Lehr- und Lernformen,
3. Voraussetzungen für die Teilnahme,
4. Verwendbarkeit des Moduls,

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

5. Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS-Leistungspunkte),

6. ECTS-Leistungspunkte und Benotung,

7. Häufigkeit des Angebots des Moduls,

8. Arbeitsaufwand und

9. Dauer des Moduls.

(3) ¹Unter den Voraussetzungen für die Teilnahme sind die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme und Hinweise für die geeignete Vorbereitung durch die Studierenden zu benennen.

²Im Rahmen der Verwendbarkeit des Moduls ist darzustellen, welcher Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs besteht und inwieweit es zum Einsatz in anderen Studiengängen geeignet ist. ³Bei den Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten ist anzugeben, wie ein Modul erfolgreich absolviert werden kann (Prüfungsart, -umfang, -dauer).

[Zurück zum Prüfbericht](#)

§ 8 Leistungspunktesystem

(1) ¹Jedem Modul ist in Abhängigkeit vom Arbeitsaufwand für die Studierenden eine bestimmte Anzahl von ECTS-Leistungspunkten zuzuordnen. ²Je Semester sind in der Regel 30 Leistungspunkte zu Grunde zu legen. ³Ein Leistungspunkt entspricht einer Gesamtarbeitsleistung der Studierenden im Präsenz- und Selbststudium von 25 bis höchstens 30 Zeitstunden. ⁴Für ein Modul werden ECTS-Leistungspunkte gewährt, wenn die in der Prüfungsordnung vorgesehenen Leistungen nachgewiesen werden. ⁵Die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten setzt nicht zwingend eine Prüfung, sondern den erfolgreichen Abschluss des jeweiligen Moduls voraus.

(2) ¹Für den Bachelorabschluss sind nicht weniger als 180 ECTS-Leistungspunkte nachzuweisen. ²Für den Masterabschluss werden unter Einbeziehung des vorangehenden Studiums bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss 300 ECTS-Leistungspunkte benötigt. ³Davon kann bei entsprechender Qualifikation der Studierenden im Einzelfall abgewichen werden, auch wenn nach Abschluss eines Masterstudiengangs 300 ECTS-Leistungspunkte nicht erreicht werden. ⁴Bei konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengängen in den künstlerischen Kernfächern an Kunst- und Musikhochschulen mit einer Gesamtregelstudienzeit von sechs Jahren wird das Masterniveau mit 360 ECTS-Leistungspunkten erreicht.

(3) ¹Der Bearbeitungsumfang beträgt für die Bachelorarbeit 6 bis 12 ECTS-Leistungspunkte und für die Masterarbeit 15 bis 30 ECTS-Leistungspunkte. ²In Studiengängen der Freien Kunst kann in begründeten Ausnahmefällen der Bearbeitungsumfang für die Bachelorarbeit bis zu 20 ECTS-Leistungspunkte und für die Masterarbeit bis zu 40 ECTS-Leistungspunkte betragen.

(4) ¹In begründeten Ausnahmefällen können für Studiengänge mit besonderen studienorganisatorischen Maßnahmen bis zu 75 ECTS-Leistungspunkte pro Studienjahr zugrunde gelegt werden. ²Dabei ist die Arbeitsbelastung eines ECTS-Leistungspunktes mit 30 Stunden bemessen. ³Besondere studienorganisatorische Maßnahmen können insbesondere Lernumfeld und Betreuung, Studienstruktur, Studienplanung und Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhalts betreffen.

(5) ¹Bei Lehramtsstudiengängen für Lehrämter der Grundschule oder Primarstufe, für übergreifende Lehrämter der Primarstufe und aller oder einzelner Schularten der Sekundarstufe, für Lehrämter für alle oder einzelne Schularten der Sekundarstufe I sowie für Sonderpädagogische Lehrämter I kann ein Masterabschluss vergeben werden, wenn nach mindestens 240 an der Hochschule erworbenen ECTS-Leistungspunkten unter Einbeziehung des Vorbereitungsdienstes insgesamt 300 ECTS-Leistungspunkte erreicht sind.

(6) ¹An Berufsakademien sind bei einer dreijährigen Ausbildungsdauer für den Bachelorabschluss in der Regel 180 ECTS-Leistungspunkte nachzuweisen. ²Der Umfang der theoriebasierten Ausbildungsanteile darf 120 ECTS-Leistungspunkte, der Umfang der praxisbasierten Ausbildungsanteile 30 ECTS-Leistungspunkte nicht unterschreiten.

[Zurück zum Prüfbericht](#)

Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV Anerkennung und Anrechnung*

Formale Kriterien sind [...] Maßnahmen zur Anerkennung von Leistungen bei einem Hochschul- oder Studiengangswchsel und von außerhochschulisch erbrachten Leistungen.

[Zurück zum Prüfbericht](#)

§ 9 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen

(1) ¹Umfang und Art bestehender Kooperationen mit Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind unter Einbezug nichthochschulischer Lernorte und Studienanteile sowie der Unterrichtssprache(n) vertraglich geregelt und auf der Internetseite der Hochschule beschrieben. ²Bei der Anwendung von Anrechnungsmodellen im Rahmen von studiengangsbezogenen Kooperationen ist die inhaltliche Gleichwertigkeit anzurechnender nichthochschulischer Qualifikationen und deren Äquivalenz gemäß dem angestrebten Qualifikationsniveau nachvollziehbar dargelegt.

(2) Im Fall von studiengangsbezogenen Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen ist der Mehrwert für die künftigen Studierenden und die gradverleihende Hochschule nachvollziehbar dargelegt.

[Zurück zum Prüfbericht](#)

§ 10 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme

(1) Ein Joint-Degree-Programm ist ein gestufter Studiengang, der von einer inländischen Hochschule gemeinsam mit einer oder mehreren Hochschulen ausländischer Staaten aus dem Europäischen Hochschulraum koordiniert und angeboten wird, zu einem gemeinsamen Abschluss führt und folgende weitere Merkmale aufweist:

1. Integriertes Curriculum,
2. Studienanteil an einer oder mehreren ausländischen Hochschulen von in der Regel mindestens 25 Prozent,
3. vertraglich geregelte Zusammenarbeit,
4. abgestimmtes Zugangs- und Prüfungswesen und
5. eine gemeinsame Qualitätssicherung.

(2) ¹Qualifikationen und Studienzeiten werden in Übereinstimmung mit dem Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 16. Mai 2007 (BGBl. 2007 II S. 712, 713) (Lissabon-Konvention) anerkannt. ²Das ECTS wird entsprechend §§ 7 und 8 Absatz 1 angewendet und die Verteilung der Leistungspunkte ist geregelt. ³Für den Bachelorabschluss sind 180 bis 240 Leistungspunkte nachzuweisen und für den Masterabschluss nicht weniger als 60 Leistungspunkte. ⁴Die wesentlichen Studieninformationen sind veröffentlicht und für die Studierenden jederzeit zugänglich.

(3) Wird ein Joint Degree-Programm von einer inländischen Hochschule gemeinsam mit einer oder mehreren Hochschulen ausländischer Staaten koordiniert und angeboten, die nicht dem Europäischen Hochschulraum angehören (außereuropäische Kooperationspartner), so finden auf Antrag der inländischen Hochschule die Absätze 1 und 2 entsprechende Anwendung, wenn sich die außereuropäischen Kooperationspartner in der Kooperationsvereinbarung mit der inländischen Hochschule zu einer Akkreditierung unter Anwendung der in den Absätzen 1 und 2 sowie in den §§ 16 Absatz 1 und 33 Absatz 1 geregelten Kriterien und Verfahrensregeln verpflichtet.

[Zurück zum Prüfbericht](#)

§ 11 Qualifikationsziele und Abschlussniveau

(1) ¹Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind klar formuliert und tragen den in [Artikel 2 Absatz 3 Nummer 1 Studienakkreditierungsstaatsvertrag](#) genannten Zielen von Hochschulbildung wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung sowie Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und Persönlichkeitsentwicklung nachvollziehbar Rechnung. ²Die Dimension Persönlichkeitsbildung umfasst auch die künftige zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle der Absolventinnen und Absolventen. Die Studierenden sollen nach ihrem Abschluss in der Lage sein, gesellschaftliche Prozesse kritisch, reflektiert sowie mit Verantwortungsbewusstsein und in demokratischem Gemein Sinn maßgeblich mitzugestalten.

(2) Die fachlichen und wissenschaftlichen/künstlerischen Anforderungen umfassen die Aspekte Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung und Wissensverständnis), Einsatz, Anwendung und

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

Erzeugung von Wissen/Kunst (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation), Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis / Professionalität und sind stimmig im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau.

(3) ¹Bachelorstudiengänge dienen der Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogener Qualifikationen und stellen eine breite wissenschaftliche Qualifizierung sicher. ²Konsequente Masterstudiengänge sind als vertiefende, verbreiternde, fachübergreifende oder fachlich andere Studiengänge ausgestaltet. ³Weiterbildende Masterstudiengänge setzen qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr voraus. ⁴Das Studiengangskonzept weiterbildender Masterstudiengänge berücksichtigt die beruflichen Erfahrungen und knüpft zur Erreichung der Qualifikationsziele an diese an. ⁵Bei der Konzeption legt die Hochschule den Zusammenhang von beruflicher Qualifikation und Studienangebot sowie die Gleichwertigkeit der Anforderungen zu konsekutiven Masterstudiengängen dar. ⁶Künstlerische Studiengänge fördern die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung und entwickeln diese fort.

[Zurück zum Gutachten](#)

§ 12 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung

§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und Satz 5

(1) ¹Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. ²Die Qualifikationsziele, die Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad und -bezeichnung und das Modulkonzept sind stimmig aufeinander bezogen. ³Das Studiengangskonzept umfasst vielfältige, an die jeweilige Fachkultur und das Studienformat angepasste Lehr- und Lernformen sowie gegebenenfalls Praxisanteile. ⁵Es bezieht die Studierenden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein (studierendenzentriertes Lehren und Lernen) und eröffnet Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium.

[Zurück zum Gutachten](#)

§ 12 Abs. 1 Satz 4

⁴Es [das Studiengangskonzept] schafft geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen.

[Zurück zum Gutachten](#)

§ 12 Abs. 2

(2) ¹Das Curriculum wird durch ausreichendes fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal umgesetzt. ²Die Verbindung von Forschung und Lehre wird entsprechend dem Profil der Hochschulart insbesondere durch hauptberuflich tätige Professorinnen und Professoren sowohl in grundständigen als auch weiterführenden Studiengängen gewährleistet. ³Die Hochschule ergreift geeignete Maßnahmen der Personalauswahl und -qualifizierung.

[Zurück zum Gutachten](#)

§ 12 Abs. 3

(3) Der Studiengang verfügt darüber hinaus über eine angemessene Ressourcenausstattung (insbesondere nichtwissenschaftliches Personal, Raum- und Sachausstattung, einschließlich IT-Infrastruktur, Lehr- und Lernmittel).

[Zurück zum Gutachten](#)

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

§ 12 Abs. 4

(4) ¹Prüfungen und Prüfungsarten ermöglichen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse. ²Sie sind modulbezogen und kompetenzorientiert.

[Zurück zum Gutachten](#)

§ 12 Abs. 5

(5) ¹Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit ist gewährleistet. ²Dies umfasst insbesondere

1. einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb,
2. die weitgehende Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen,
3. einen plausiblen und der Prüfungsbelastung angemessenen durchschnittlichen Arbeitsaufwand, wobei die Lernergebnisse eines Moduls so zu bemessen sind, dass sie in der Regel innerhalb eines Semesters oder eines Jahres erreicht werden können, was in regelmäßigen Erhebungen validiert wird, und
4. eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, wobei in der Regel für ein Modul nur eine Prüfung vorgesehen wird und Module mindestens einen Umfang von fünf ECTS-Leistungspunkten aufweisen sollen.

[Zurück zum Gutachten](#)

§ 12 Abs. 6

(6) Studiengänge mit besonderem Profilsanspruch weisen ein in sich geschlossenes Studiengangskonzept aus, das die besonderen Charakteristika des Profils angemessen darstellt.

[Zurück zum Gutachten](#)

§ 13 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge

§ 13 Abs. 1

(1) ¹Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet. ²Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums werden kontinuierlich überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst. ³Dazu erfolgt eine systematische Berücksichtigung des fachlichen Diskurses auf nationaler und gegebenenfalls internationaler Ebene.

[Zurück zum Gutachten](#)

§ 13 Abs. 2 und 3

(2) In Studiengängen, in denen die Bildungsvoraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden, sind Grundlage der Akkreditierung sowohl die Bewertung der Bildungswissenschaften und Fachwissenschaften sowie deren Didaktik nach ländergemeinsamen und länderspezifischen fachlichen Anforderungen als auch die ländergemeinsamen und länderspezifischen strukturellen Vorgaben für die Lehrerbildung.

(3) ¹Im Rahmen der Akkreditierung von Lehramtsstudiengängen ist insbesondere zu prüfen, ob

1. ein integratives Studium an Universitäten oder gleichgestellten Hochschulen von mindestens zwei Fachwissenschaften und von Bildungswissenschaften in der Bachelorphase sowie in der Masterphase (Ausnahmen sind bei den Fächern Kunst und Musik zulässig),
2. schulpraktische Studien bereits während des Bachelorstudiums und

3 eine Differenzierung des Studiums und der Abschlüsse nach Lehrämtern erfolgt sind. ²Ausnahmen beim Lehramt für die beruflichen Schulen sind zulässig.

[Zurück zum Gutachten](#)

§ 14 Studienerfolg

¹Der Studiengang unterliegt unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen einem kontinuierlichen Monitoring. ²Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet. ³Diese werden fortlaufend überprüft und die Ergebnisse für die Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt. ⁴Die Beteiligten werden über die Ergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange informiert.

[Zurück zum Gutachten](#)

§ 15 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich

Die Hochschule verfügt über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, die auf der Ebene des Studiengangs umgesetzt werden.

[Zurück zum Gutachten](#)

§ 16 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme

(1) ¹Für Joint-Degree-Programme finden die Regelungen in § 11 Absätze 1 und 2, sowie § 12 Absatz 1 Sätze 1 bis 3, Absatz 2 Satz 1, Absätze 3 und 4 sowie § 14 entsprechend Anwendung. ²Daneben gilt:

1. Die Zugangsanforderungen und Auswahlverfahren sind der Niveaustufe und der Fachdisziplin, in der der Studiengang angesiedelt ist, angemessen.

2. Es kann nachgewiesen werden, dass mit dem Studiengang die angestrebten Lernergebnisse erreicht werden.

3. Soweit einschlägig, sind die Vorgaben der Richtlinie 2005/36/EG vom 07.09.2005 (ABl. L 255 vom 30.9.2005, S. 22-142) über die Anerkennung von Berufsqualifikationen, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/55/EU vom 17.01.2014 (ABl. L 354 vom 28.12.2013, S. 132-170) berücksichtigt.

4. Bei der Betreuung, der Gestaltung des Studiengangs und den angewendeten Lehr- und Lernformen werden die Vielfalt der Studierenden und ihrer Bedürfnisse respektiert und die spezifischen Anforderungen mobiler Studierender berücksichtigt.

5. Das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule gewährleistet die Umsetzung der vorstehenden und der in § 17 genannten Maßgaben.

(2) Wird ein Joint Degree-Programm von einer inländischen Hochschule gemeinsam mit einer oder mehreren Hochschulen ausländischer Staaten koordiniert und angeboten, die nicht dem Europäischen Hochschulraum angehören (außereuropäische Kooperationspartner), so findet auf Antrag der inländischen Hochschule Absatz 1 entsprechende Anwendung, wenn sich die außereuropäischen Kooperationspartner in der Kooperationsvereinbarung mit der inländischen Hochschule zu einer Akkreditierung unter Anwendung der in Absatz 1, sowie der in den §§ 10 Absätze 1 und 2 und 33 Absatz 1 geregelten Kriterien und Verfahrensregeln verpflichtet.

[Zurück zum Gutachten](#)

§ 19 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen

¹Führt eine Hochschule einen Studiengang in Kooperation mit einer nichthochschulischen Einrichtung durch, ist die Hochschule für die Einhaltung der Maßgaben gemäß der Teile 2 und 3 verantwortlich. ²Die gradverleihende Hochschule darf Entscheidungen über Inhalt und Organisation des Curriculums, über Zulassung, Anerkennung und Anrechnung, über die Aufgabenstellung und Bewertung von Prüfungsleistungen, über die Verwaltung von Prüfungs- und Studierendendaten, über die Verfahren der Qualitätssicherung sowie über Kriterien und Verfahren der Auswahl des Lehrpersonals nicht delegieren.

[Zurück zum Gutachten](#)

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Italienisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Spanisch“ (Kern- und Zweifach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweifach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

§ 20 Hochschulische Kooperationen

(1) ¹Führt eine Hochschule eine studiengangsbezogene Kooperation mit einer anderen Hochschule durch, gewährleistet die gradverleihende Hochschule bzw. gewährleisten die gradverleihenden Hochschulen die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. ²Art und Umfang der Kooperation sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert.

(2) ¹Führt eine systemakkreditierte Hochschule eine studiengangsbezogene Kooperation mit einer anderen Hochschule durch, kann die systemakkreditierte Hochschule dem Studiengang das Siegel des Akkreditierungsrates gemäß § 22 Absatz 4 Satz 2 verleihen, sofern sie selbst gradverleihend ist und die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes gewährleistet. ²Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend.

(3) ¹Im Fall der Kooperation von Hochschulen auf der Ebene ihrer Qualitätsmanagementsysteme ist eine Systemakkreditierung jeder der beteiligten Hochschulen erforderlich. ²Auf Antrag der kooperierenden Hochschulen ist ein gemeinsames Verfahren der Systemakkreditierung zulässig.

[Zurück zum Gutachten](#)

§ 21 Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien

(1) ¹Die hauptberuflichen Lehrkräfte an Berufsakademien müssen die Einstellungsvoraussetzungen für Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen gemäß § 44 Hochschulrahmengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Januar 1999 (BGBl. I S. 18), das zuletzt durch Artikel 6 Absatz 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2017 (BGBl. I S. 1228) geändert worden ist, erfüllen. ²Soweit Lehrangebote überwiegend der Vermittlung praktischer Fertigkeiten und Kenntnisse dienen, für die nicht die Einstellungsvoraussetzungen für Professorinnen oder Professoren an Fachhochschulen erforderlich sind, können diese entsprechend § 56 Hochschulrahmengesetz und einschlägigem Landesrecht hauptberuflich tätigen Lehrkräften für besondere Aufgaben übertragen werden. ³Der Anteil der Lehre, der von hauptberuflichen Lehrkräften erbracht wird, soll 40 Prozent nicht unterschreiten. ⁴Im Ausnahmefall gehören dazu auch Professorinnen oder Professoren an Fachhochschulen oder Universitäten, die in Nebentätigkeit an einer Berufsakademie lehren, wenn auch durch sie die Kontinuität im Lehrangebot und die Konsistenz der Gesamtbildung sowie verpflichtend die Betreuung und Beratung der Studierenden gewährleistet sind; das Vorliegen dieser Voraussetzungen ist im Rahmen der Akkreditierung des einzelnen Studiengangs gesondert festzustellen.

(2) ¹Absatz 1 Satz 1 gilt entsprechend für nebenberufliche Lehrkräfte, die theoriebasierte, zu ECTS-Leistungspunkten führende Lehrveranstaltungen anbieten oder die als Prüferinnen oder Prüfer an der Ausgabe und Bewertung der Bachelorarbeit mitwirken. ²Lehrveranstaltungen nach Satz 1 können ausnahmsweise auch von nebenberuflichen Lehrkräften angeboten werden, die über einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss sowie über eine fachwissenschaftliche und didaktische Befähigung und über eine mehrjährige fachlich einschlägige Berufserfahrung entsprechend den Anforderungen an die Lehrveranstaltung verfügen.

(3) Im Rahmen der Akkreditierung ist auch zu überprüfen:

1. das Zusammenwirken der unterschiedlichen Lernorte (Studienakademie und Betrieb),
2. die Sicherung von Qualität und Kontinuität im Lehrangebot und in der Betreuung und Beratung der Studierenden vor dem Hintergrund der besonderen Personalstruktur an Berufsakademien und
3. das Bestehen eines nachhaltigen Qualitätsmanagementsystems, das die unterschiedlichen Lernorte umfasst.

[Zurück zum Gutachten](#)

Art. 2 Abs. 3 Nr. 1 Studienakkreditierungsstaatsvertrag

Zu den fachlich-inhaltlichen Kriterien gehören

1. dem angestrebten Abschlussniveau entsprechende Qualifikationsziele eines Studiengangs unter anderem bezogen auf den Bereich der wissenschaftlichen oder der künstlerischen Befähigung sowie die Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und Persönlichkeitsentwicklung

[Zurück zu § 11 MRVO](#)

Akkreditierungsbericht: Bündel „Französisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Italienisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Spanisch“ (Kern- und Zweitfach mit Lehramtsoption) (B.A. im Kernfach, B.A./B.Sc. im Zweitfach), „Euromaster für Französische und Frankophone Studien/ Master Européen en Études Françaises et Francophones“ (M.A.), „Romanische Kulturen“ (M.A.), „Französisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.), „Italienisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG) (M.Ed.), „Spanisch“ (1. Fach ISG, 2. Fach ISG/BS) (M.Ed.)

[Zurück zum Gutachten](#)

